

D Um den Frieden von oben und das Heil unserer Seelen, lasset uns zum Herrn beten!

V Kyrie eleison.

D Um den Frieden der ganzen Welt, um den schönen Stand der heiligen Kirchen Gottes und um die Einheit aller lasset uns zum Herrn beten!

V Kyrie eleison.

D Für dieses heilige Haus und für alle, die darin gläubig, fromm und gottesfürchtig eintreten, lasset uns zum Herrn beten!

V Kyrie eleison.

D Für unseren Patriarchen (Metropolitan, Erzbischof oder Bischof) N. N., für die ehrwürdige Priesterschaft, den Diakonat in Christus, für den ganzen geistlichen Stand und für alles Volk, lasset uns zum Herrn beten!

V Kyrie eleison.

Hier kann die Intention für die Obrigkeiten eingefügt werden.

D Daß geheiligt werde dieses Wasser durch die Kraft und die Wirksamkeit und das Überkommen des Heiligen Geistes, lasset uns zum Herrn beten!

V Kyrie eleison.

D Daß herabgesendet werde auf dieses Wasser die Gnade der Erlösung, der Segen des Jordans, lasset uns zum Herrn beten!

V Kyrie eleison.

D Daß herabkomme auf dieses Wasser die reinigende Wirksamkeit der überwesentlichen Dreiheit, lasset uns zum Herrn beten!

V Kyrie eleison.

D Daß wir erleuchtet werden mit dem Licht der Erkenntnis und Gottseligkeit durch das Überkommen des Heiligen Geistes, lasset uns zum Herrn beten!

V Kyrie eleison.

D Daß sich erweise dieses Wasser als vertreibend jede Nachstellung der sichtbaren und unsichtbaren Feinde, lasset uns zum Herrn beten!

V Kyrie eleison.

D Daß würdig werde des unvergänglichen Reiches, der in ihm getauft wird, lasset uns zum Herrn beten!

V Kyrie eleison.

D Für den jetzt zur heiligen Erleuchtung Kommenden und um sein Heil lasset uns zum Herrn beten!

V Kyrie eleison.

D Daß er erklärt werde als Sohn des Lichtes und Erbe der ewigen Güter, lasset uns zum Herrn beten!

V Kyrie eleison.

D Daß er miteingepflanzt werde und teilhabe an dem Tode und der Auferstehung Christi, unseres Gottes, lasset uns zum Herrn beten!

V Kyrie eleison.

D Daß ihm bewahrt bleibe das Kleid der Taufe und das Unterpfand des Geistes rein und unbefleckt zum furchtbaren Tage Christi, unseres Gottes, lasset uns zum Herrn beten!

V Kyrie eleison.

D Daß dieses Wasser ihm werde zum Bad der Wiedergeburt, zur Vergebung der Sünden und zur Bekleidung mit der Unverweslichkeit, lasset uns zum Herrn beten!

V Kyrie eleison.

D Daß Gott der Herr die Stimme unseres Flehens erhöere, lasset uns zum Herrn beten!

V Kyrie eleison.

D Auf daß er und auch wir errettet werden von aller Trübsal, von Zorn, Gefahr und Not, lasset uns zum Herrn beten!

V Kyrie eleison.

D Stehe bei und errette, erbarme Dich und bewahre uns, o Gott, durch Deine Gnade!

V Kyrie eleison.

D Unserer allheiligen, reinsten, über alles gesegneten und ruhmreichen Herrin, der Gottesgebärerin und steten Jungfrau Maria, und aller Heiligen eingedenk, lasset uns einer den anderen und uns selbst und unser ganzes Leben (durch) Christus Gott befehlen:

V Dir, o Herr.

Während der Diakon dies spricht, sagt der Priester leise folgendes Gebet:

Barmherziger und gnädiger Gott, der Du Herzen und Nieren prüfest und kennst allein die Geheimnisse der Menschen, weil doch kein Ding vor Dir verborgen, sondern alles bloß und enthüllt ist Deinen Augen, der Du weißt, was an mir ist: Verabscheue mich nicht und wende nicht Dein Angesicht von mir ab, sondern vergib mir die Übertretungen in dieser Stunde, der Du Nachsicht hast mit den Sünden der Menschen zur Buße, und wasche ab die Befleckung meines Leibes und die Unreinigkeit meiner Seele, und heilige mich gänzlich mit Deiner vollkommenen unsichtbaren Kraft und mit Deiner geistlichen Rechten; auf daß ich, anderen die Freiheit verkündigend und sie ihnen im vollkommenen Glauben an Deine unaussprechliche Huld darreichend, nicht selbst als Knecht der Sünde ungeprüft erfunden werde. Nein, Gebieter, Du allein Gütiger und Menschenliebender, laß mich nicht von hinnen gehen gedemütigt und beschämt;

sondern sende mir Deine Kraft aus der Höhe und stärke mich zum Dienst dieser Deiner großen und himmlischen Mysterien und forme ein Deinen Christus in ihn (sie), der (die) im Begriff ist, wiedergeboren zu werden durch meine Armseligkeit, und erbaue ihn (sie) auf dem Grunde Deiner Apostel und Propheten und stürze ihn (sie) nicht und pflanze ihn (sie) ein als Pflanze der Wahrheit in Deine heilige katholische und apostolische Kirche und reiße ihn (sie) nicht aus; damit, indem er (sie) zunimmt an Gottseligkeit, auch durch ihn (sie) verherrlicht werde Dein allheiliger Name, der Name des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und immerdar, und in die Äonen der Äonen. Amen.

Man muß wissen, daß der Priester nichts laut sagt, sondern auch das »Amen« für sich spricht.

Dann spricht der Priester laut das folgende Gebet:

Weihe des Taufwassers

Groß bist Du, Herr, und wunderbar sind Deine Werke, und kein Wort reicht hin, Deine Wunder zu besingen! (dreimal)
Denn Du hast durch Deinen Willen das All aus dem Nichtsein ins Dasein geführt, durch Deine Macht erhältst Du die Schöpfung, und durch Deine Vorsehung verwaltest Du die Welt. Aus vier Elementen hast Du die Schöpfung gebildet und mit vier Jahreszeiten den Kreis des Jahres gekrönt. Vor Dir erzittern alle geistigen Kräfte; Dich besingt die Sonne; Dich verherrlicht der Mond; Dir dienen die Sterne; Dir gehorcht das Licht; vor Dir erschauern die Abgründe; Deines Befehles gewärtig sind die Quellen. Du hast ausgebreitet den Himmel wie ein Zelttuch; Du hast fest gegründet die Erde über den Gewässern; Du hast ummauert das Meer mit Sand; Du hast die Luft zum Atmen ergossen. Die Kräfte der Engel dienen Dir, die Chöre der Erzengel beten Dich an, die vieläugigen Cherubim und die sechsflügeligen Seraphim, stehend und fliegend rings umher – aus Furcht vor Deiner unnahbaren Herrlichkeit verhüllten sie sich. Denn Du bist der unbeschreibliche, unanfängliche und unaussprechliche Gott, Du, der Du auf die Erde kamst, Knechtsgestalt annahmst und den Menschen gleich wurdest; denn nicht ertrugst Du, Gebieter, ob der Tiefe Deines Erbarmens, zu sehen, wie das Geschlecht der Menschen vom Teufel geknechtet wurde, sondern Du kamst und erlöstest uns. Wir bekennen die Gnade, wir verkünden das Erbarmen, wir verhehlen nicht die Wohltat. Die Geschlechter unserer Natur hast Du befreit, den jungfräulichen

Schoß durch die Geburt geheiligt, die ganze Schöpfung preist Dich, den Erschienenen. Denn Du, unser Gott, zeigtest Dich auf Erden und verkehrtest mit den Menschen. Du hast auch des Jordans Fluten geheiligt, vom Himmel herabsendend auf sie Deinen allheiligen Geist, und hast die Häupter der Drachen, die sich dort eingenistet hatten, zermalmt.

Du selbst also, menschenliebender König, komm auch jetzt durch das Überkommen Deines Heiligen Geistes, und heilige dieses Wasser! (dreimal)

Und gib ihm die Gnadengabe der Erlösung, den Segen des Jordans, mache es zur Quelle der Unverweslichkeit, zum Geschenk der Heiligung, zur Ablösung der Sünden, zur Heilung der Krankheiten, den Dämonen zum Verderben, unnahbar den feindlichen Kräften, erfüllt mit Engelskraft. Fliehen mögen von ihm die, welche Deinem Gebilde nachstellen; denn Deinen Namen, Herr, rufe ich an, den wunderbaren und herrlichen, der furchtbar ist Deinen Widersachern.

Hierauf bekreuzt der Priester dreimal das Wasser, indem er seine Finger hineintaucht, haucht es an und spricht:

Es mögen zerschmettert werden unter dem Zeichen Deines Kreuzes alle feindlichen Kräfte! (dreimal)

Es seien hinweggescheucht von uns alle in der Luft befindlichen und unsichtbaren Götter, und nicht möge sich verbergen in dem Wasser ein böser Geist der Finsternis, noch steige hinab zugleich mit dem Täufling, wir bitten dich, Herr, ein böser Geist, der Verfinsterung der Gedanken und Verwirrung des Gemütes herbeiführt; sondern Du, Gebieter des Alls, erweise dieses Wasser als Wasser der Erlösung, als Wasser der Heiligung, als Reinigung des Fleisches und Geistes, als Lösung der Fesseln, als Nachlassung der Übertretungen, als Erleuchtung der Seele, als Bad der Wiedergeburt, als Erneuerung des Geistes, als Gnadengeschenk der Kindschaft, als Gewand der Unverweslichkeit, als Quelle des Lebens. Denn Du sagtest, Herr: Waschet euch und werdet rein, tut ab die Laster von euren Seelen! Du hast uns geschenkt die Wiedergeburt von oben durch das Wasser und den Geist. Erscheine, Herr, über diesem (Wasser), und gib, daß der (die), welcher (welche) darin getauft wird, umgeschaffen werde zur Ablegung des alten Menschen, der durch die Lüste der Verführung verderbt ist, und zur Anziehung des neuen, der nach dem Bilde seines Schöpfers erneuert ist; auf daß er (sie), mit eingepflanzt zur Ähnlichkeit Deines Todes durch die Taufe, teilhaftig werde auch Deiner Auferstehung und, bewahrend die Gabe des Heiligen Geistes und mehrend das Unterpfand der Gnade, erhalte den

Ehrenpreis der Berufung nach oben und zugezählt werde den Erstgeborenen, die eingeschrieben sind im Himmel, in Dir, unserem Gott und Herrn Jesus Christus. Denn Dir gebührt die Herrlichkeit, Ehre und Anbetung, mit Deinem anfanglosen Vater und Deinem allheiligen und lebendigmachenden Geiste, jetzt und immerdar, und in die Äonen der Äonen.

V Amen.

P Friede † allen!

V Und deinem Geiste.

D Beugt eure Häupter dem Herrn!

V Dir, o Herr.

Weihe des Katechumenenöls

Darauf haucht der Priester dreimal in das Ölgefäß, welches vom Diakon gehalten wird, und bekreuzt dreimal das Öl.

D Lasset uns zum Herrn beten!

P Gebieter, Herr, Gott unserer Väter, der Du denen in der Arche Noes eine Taube, die einen Ölzweig im Schnabel hatte, als Sinnbild der Versöhnung und Errettung von der Sintflut gesandt und durch sie das Mysterium der Gnade vorgebildet hast; Du, der Du die Frucht des Ölbaums zur Erfüllung Deiner heiligen Mysterien hinzugegeben hast; Du, der Du durch diese Frucht auch jene, die unter dem Gesetze waren, mit dem Heiligen Geist erfüllt hast und jene, die unter der Gnade sind, vollkommen machst: Segne † Du selbst auch dieses Öl mit der Kraft und Wirksamkeit und dem Überkommen Deines Heiligen Geistes, damit es werde zur Salbe der Unverweslichkeit, zur Waffe der Gerechtigkeit, zur Erneuerung der Seele und des Leibes, zur Abwehr jeder teuflischen Einwirkung, zur Befreiung von allen Übeln für die, welche sich im Glauben damit salben oder auch von ihm kosten, zu Deiner Ehre, und zur Ehre Deines einziggeborenen Sohnes, und Deines allheiligen und guten und lebendigmachenden Geistes, jetzt und immerdar, und in die Äonen der Äonen.

V Amen.

D Lasset uns aufmerken!

Indem der Priester nun das Alleluja dreimal mit dem Volk singt, gießt er von dem Öl, drei Kreuzeszeichen mit ihm bildend, in das Wasser und ruft dann aus:

Gesegnet Gott, der da erleuchtet und heiligt jeden zur Welt kommenden Menschen, jetzt und immerdar, und in die Äonen der Äonen.

V Amen.

Der Täufling wird nun herbeigebracht, der Priester nimmt von dem Öl mit zwei Fingern und bildet das Kreuzeszeichen auf des Täuflings Stirn, Brust und zwischen dessen Schulterblätter, indem er spricht:

Gesalbt wird der Knecht (die Magd) Gottes N. N. mit dem Öl der Freude, im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Und indem er des Täuflings Brust und den Rücken zwischen den Schulterblättern bezeichnet, spricht er:

Zur Heilung der Seele und des Leibes.

Die Ohren bezeichnend:

Auf daß er (sie) höre den Glauben.

Die Hände bezeichnend:

Deine Hände haben mich geschaffen und gebildet.

Die Füße bezeichnend:

Auf daß er (sie) wandle auf dem Pfade der Gebote.

Und nachdem er den ganzen Leib gesalbt¹, tauft der Priester den aufgerichteten und gen Osten schauenden Täufling, sprechend:

Getauft wird der Knecht (die Magd) Gottes N. N. im Namen des Vaters, Amen; und des Sohnes, Amen; und des Heiligen Geistes, Amen².

Bei jeder Anrufung taucht er den Täufling unter und hebt ihn heraus.

Nach der Taufe wäscht der Priester seine Hände und singt mit dem Volk den Psalm 32, wobei der 1. Vers als Kehrvers gilt.

Wohl dem, dessen Übertretung vergeben und dessen Sünde bedeckt ist! Wohl dem Manne, dem der Herr die Schuld nicht anrechnet und in dessen Herz kein Falsch ist.

Da ich's verschwieg, zerfiel mein Gebein ob meines unablässigen Stöhnens; denn Tag und Nacht lag Deine Hand schwer auf mir, vertrocknet war mein Lebenssaft wie durch Gluten des Sommers. Da bekannte ich Dir meine Sünde, und meine Schuld verbarg ich nicht. Ich sprach: Bekennen will ich dem Herrn meine Übertretung; Du aber vergabst mir die Schuld meiner Sünde.

Darum soll zu Dir beten jeder Fromme zur Zeit der Drangsal; wenn große Wasser einherfluten – ihn werden sie nicht erreichen.

Du bist mir Schirm, bewahrst vor Not mich, umgibst mich mit Rettung.

¹ Mancherorts leert der Priester dem Taufpaten das Öl in die hohle Hand und salbt dann den Täufling, und nach dem Kreuzzeichen des Priesters salbt der Pate mit dem restlichen Öl den ganzen Leib des Täuflings.

² Mancherorts werden die drei Amen vom Volk gesungen.

Ich will dich unterweisen und dir zeigen den Weg, den du wandeln sollst, will mein Auge auf dich richten.

Sei nicht wie das Roß und das Maultier, die keinen Verstand haben; mit Zaum und Zügel muß man bändigen ihr Ungestüm, sonst nahen sie nicht zu dir.

Der Gottlose hat viel Plage, wer aber auf den Herrn vertraut, den umgibt er mit Güte.

Freut euch des Herrn und frohlockt, ihr Gerechten, und jauchzet alle, die ihr aufrichtigen Herzens seid!¹

Nach Beendigung des Psalmes bekleidet der Priester den Täufling und spricht:

Bekleidet wird der Knecht (die Magd) Gottes N. N., mit dem Gewande der Gerechtigkeit, im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Darauf wird das folgende Troparion gesungen (Ton 8):

Reiche mir das Lichtgewand, der Du Dich umkleidest mit Licht, wie mit einem Gewande, erbarmungsvoller Christus, unser Gott!

Ordnung des Mysteriums der heiligen Myronsalbung oder des Sakraments der Firmung

Nachdem der Täufling angekleidet worden, spricht der Priester dieses Gebet:

P Lasset uns zum Herrn beten!

V Kyrie eleison.

P Gesegnet bist Du, Herr, Gott, Allherrscher, Quelle der Güter, Sonne der Gerechtigkeit, der Du erstrahlen ließest denen in der Finsternis das Licht des Heiles durch die Erscheinung Deines einziggeborenen Sohnes und unseres Gottes und der Du uns Unwürdigen verliehen hast die selige Reinigung in der heiligen Taufe und die göttliche Heiligung in der lebendigmachenden Salbung; der Du auch jetzt geruhet hast, Deine(n) neu erleuchtete(n) Knecht (Magd) N. aus dem Wasser und Geiste wiedergeboren werden zu lassen, ihm (ihr) auch die Vergebung der vorsätzlichen und unvorsätzlichen Sünden geschenkt hast! Du selbst nun, Gebieter, barmherziger Allkönig, gewähre ihm (ihr) auch die Besiegelung der Gabe Deines heiligen und anbetungswürdigen Geistes und den Empfang des heiligen Leibes und göttlichen Blutes Deines Christus. Bewahre ihn (sie) in Deiner Heiligung; befestige ihn (sie) im orthodoxen Glauben; erlöse ihn (sie)

¹ Mancherorts weicht die Praxis in folgendem von der Ordnung im Euchologion ab, indem der Priester nach der Taufe zuerst die Myronsalbung, dann die Haarbeschneidung und hierauf die Bekleidung vornimmt. Dann waschen er und der Taufpate die Hände, und es folgt die Synaxis.

von dem Bösen und all seinen Nachstellungen, und durch die heilbringende Furcht vor Dir erhalte in Unschuld und Gerechtigkeit seine (ihre) Seele; auf daß er (sie), in jedem Werke und Worte Dir wohlgefallend, Sohn und Erbe (Tochter und Erbin) werde Deines himmlischen Reiches.

Denn Du bist unser Gott, der Gott des Erbarmens und Errettens, und Dir senden wir die Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar, und in die Äonen der Äonen.

V Amen.

Und nach dem Gebet salbt der Priester den Täufling in Kreuzesform mit dem heiligen Myron (Chrisam) an Stirn, Augen, Nasenflügeln, Mund, beiden Ohren, Brust, Händen und Füßen, indem er jedesmal spricht:

Besiegelung der Gabe des Heiligen Geistes. Amen¹.

Synaxis für den Täufling und seine Paten

Sodann schreitet der Priester mit dem Taufpaten und dem Täufling dreimal rings um das Taufbecken, während sie singen:

Alle, die ihr in Christus getauft seid, habt Christus angezogen,
Alleluja. (dreimal)

D Lasset uns aufmerken!

Prokimenon (Ps 26,1) (Ton 3)

1. Der Herr ist mein Licht und mein Heil, vor wem sollte ich mich fürchten?

2. Der Herr ist meines Lebens Zuflucht, vor wem sollte ich erschrecken?

D Weisheit!

Apostel (Röm 6,3b–12)

Lesung aus dem Brief des heiligen Apostels Paulus an die Römer.

D Lasset uns aufmerken!

Brüder, alle, die wir in Christus Jesus getauft sind, sind auf seinen Tod hin getauft. Wir sind in seinen Tod hinein mit ihm durch die Taufe begraben, damit, wie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters von den Toten auferweckt wurde, auch wir in einem neuen Leben wandeln. Denn wenn wir mit ihm im Abbild seines Todes zusammengewachsen sind, dann werden wir es auch mit seiner Auferstehung sein. Wir wissen ja, daß unser alter Mensch mitgekreuzigt wurde, damit der Leib der Sünde zerstört werde

¹ Das Amen wird mancherorts von allen gesprochen.

und wir nicht mehr der Sünde dienen. Denn wer gestorben ist, ist dadurch frei geworden von der Sünde. Wenn wir aber mit Christus gestorben sind, so glauben wir, daß wir auch mit ihm leben werden. Wir wissen ja, daß Christus, nachdem er von den Toten auferweckt ist, nicht mehr stirbt, der Tod hat nicht mehr Macht über ihn; denn was er starb, das starb er der Sünde ein für allemal, und was er lebt, lebt er Gott. So müßt auch ihr von euch denken: Ihr seid tot der Sünde, aber ihr lebt Gott in Christus Jesus, unserem Herrn.

P (zum Lektor) Friede dir!

V Alleluja.

Allelujaverse (Ps 44,2 und 3) (Ton 6)

1. Mein Herz wallt auf von anmutiger Rede.
2. Du bist der Schönste unter den Menschenkindern, Anmut ist ausgegossen über deine Lippen; darum hat dich Gott auf immer gesegnet.

Evangelium (Mt 28,16 bis Ende)

D Weisheit, aufrecht! Lasset uns hören das heilige Evangelium.

P Friede allen!

V Und deinem Geiste.

P Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

D Lasset uns aufmerken!

V Ehre Dir, Herr, Ehre Dir!

P In jener Zeit gingen die elf Jünger nach Galiläa zu dem Berg, zu dem Jesus sie bestellt hatte. Und als sie ihn sahen, beteten sie ihn an, einige aber hatten noch Zweifel. Da trat Jesus zu ihnen und redete sie an: Mir ist alle Gewalt gegeben im Himmel und auf Erden. Darum geht hin und macht zu Jüngern alle Völker, indem ihr sie tauft auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und sie alles halten lehrt, was ich euch geboten habe. Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt. Amen.

V Ehre Dir, Herr, Ehre Dir!

Ektenie

D Erbarme Dich unser, Gott, nach Deiner großen Barmherzigkeit; wir bitten Dich, erhöre uns und erbarme Dich !

V Kyrie eleison.

D Wir beten auch für unseren Hohenpriester den Patriarchen (Metropolitan, Erzbischof oder Bischof) N.

V Kyrie eleison.

D Wir beten auch um Gnade, Leben, Frieden, Gesundheit, Heil und Vergebung der Sünden der Knechte Gottes N. N., der Taufpaten.

V Kyrie eleison.

D Wir beten auch für den (die) eben getaufte(n) Knecht (Magd) Gottes N. N., auf daß er (sie) erhalten werde im Glauben des reinen Bekenntnisses, in aller Ehrbarkeit und Erfüllung der Gebote Christi durch alle Tage seines (ihres) Lebens.

V Kyrie eleison.

P Denn ein barmherziger und menschenliebender Gott bist Du, und Dir senden wir die Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar, und in die Äonen der Äonen.

V Amen.¹

P Ehre Dir, Christus, Gott, Du unsere Hoffnung, Ehre Dir! Ehre ... Jetzt ... Kyrie eleison! (dreimal)

D Segne!

Und der Priester vollzieht die Entlassung, S. 259.

Gebete bei der Abwaschung nach der Salbung

Am achten Tag² wird der Täufling wieder in die Kirche gebracht, um abgewaschen zu werden. Und es löst ihm der Priester die Windeln und den Gürtel und spricht:

D Lasset uns zum Herrn beten!

V Kyrie eleison.

P Der Du die Vergebung der Sünden durch die heilige Taufe Deinem Knecht (Deiner Magd) geschenkt und das Leben der Wiedergeburt ihm (ihr) verliehen hast, Du selbst, Gebieter, Herr, laß das Licht Deines Angesichtes in seinem (ihrem) Herzen erstrahlen allezeit; den Schild seines (ihres) Glaubens erhalte unüberlistet durch die Feinde; das Kleid der Unverweslichkeit, das er (sie) angezogen, bewahre rein und unbefleckt an ihm (ihr); unverletzt erhalte in ihm (ihr) das geistliche Siegel durch Deine Gnade, und bleibe ihm (ihr) und uns gnädig in der Fülle Deiner Erbarmungen.

Denn gesegnet und verherrlicht ist Dein allgeehrter und hehrer

¹ Normalerweise wird auch dem getauften Säugling nun die Kommunion gereicht (Initiatio christiana).

² Heute meistens sogleich nach der Taufe.

Name des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und immerdar, und in die Äonen der Äonen.

V Amen.

Zweites Gebet

D Lasset uns zum Herrn beten!

V Kyrie eleison.

P Gebieter, Herr, unser Gott, der Du durch das Taufbad die himmlische Erleuchtung den Getauften darreichst, Deinen neu erleuchteten Knecht (Magd) N. durch Wasser und Geist wiedergeboren und ihm (ihr) die Vergebung der vorsätzlichen und unvorsätzlichen Sünden geschenkt hast, lege auf ihn (sie) Deine gewaltige Rechte und behüte ihn (sie) in der Macht Deiner Güte; bewahre sein (ihr) Unterpfand unentwendbar und mache ihn (sie) würdig des ewigen Lebens und Deines Wohlgefallens.

Denn Du bist unsere Heiligung, und Dir senden wir Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar, und in die Äonen der Äonen.

V Amen.

P Friede † allen!

V Und deinem Geiste!

D Beugt eure Häupter dem Herrn!

V Dir, o Herr!

Drittes Gebet

P Der Dich, Christus, unseren Herrn und Gott, angezogen, der hat vor Dir mit uns sein Haupt gebeugt; behüte ihn, daß er ein unüberwindlicher Kämpfer bleibe gegen die, welche ohne Ursache Feindschaft hegen wider ihn und uns; laß uns alle in Deinen unvergänglichen Kronen als Sieger bis ans Ende uns erweisen.

Denn Dein ist es, Dich zu erbarmen und uns zu erlösen, und Dir senden wir Verherrlichung empor, Dir und Deinem anfanglosen Vater, und Deinem allheiligen und guten und lebendigmachenden Geist, jetzt und immerdar, und in die Äonen der Äonen.

V Amen.

Nun löst der Priester dem Täufling den Gürtel und die Windeln, faßt deren Enden, feuchtet sie mit reinem Wasser an, besprengt damit den Täufling und spricht:

Du bist gerechtfertigt, bist erleuchtet, bist geheiligt, bist abgewaschen durch den Namen unseres Herrn Jesus Christus und durch den Geist unseres Gottes.

Darauf nimmt er einen neuen, in Wasser getauchten Schwamm und wischt Gesicht, Kopf, Brust usw. des Täuflings ab, indem er spricht:

Du bist getauft, bist erleuchtet, bist gesalbt, bist geheiligt, bist gewaschen im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gebete bei der Haarbeschneidung

D Lasset uns zum Herrn beten!

V Kyrie eleison.

P Gebieter, Herr, unser Gott, der Du durch Dein Bild den Menschen beehrt und ihn mit vernünftiger Seele und wohlgestaltetem Leibe versehen hast, auf daß der Leib der vernünftigen Seele dienstbar sei; der Du das Haupt obenan gesetzt und darin die meisten Sinne eingepflanzt hast, einander nicht hinderlich, den Kopf aber, damit er durch die Veränderungen der Luft nicht verletzt werde, mit Haaren bedeckt, dazu all seine Glieder gehörig eingefügt hast, auf daß er durch sie alle Dir, dem vortrefflichen Künstler, dankbar sich erweise: Du selbst, o Gebieter, der Du durch das Gefäß Deiner Erwählung, Paulus, den Apostel, uns geboten hast, daß alles, was wir tun, zu Deiner Ehre geschehe, segne † diesen (diese) zu der ersten Beschneidung seines (ihres) Haupthaares gekommenen Knecht (Magd) N. N. samt seinen (ihren) Taufpaten; laß sie Deine Gebote lernen und tun, was Dir wohlgefällt. Denn ein barmherziger und menschenliebender Gott bist Du, und Dir senden wir Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar, und in die Äonen der Äonen.

V Amen.

P Friede † allen.

V Und deinem Geiste.

D Beugt eure Häupter dem Herrn!

V Dir, o Herr!

Der Priester spricht nun das zweite Gebet, indem er die Hand auf das Haupt des Täuflings legt:

Herr, unser Gott, der Du durch die Fülle des Taufbades nach Deiner Gnade geheiligt hast jene, die an Dich glauben, segne den gegenwärtigen Täufling, und Dein Segen komme auf sein Haupt herab. Gleichwie Du durch Deinen Propheten Samuel den König David gesegnet hast, so segne auch das Haupt Deines Knechtes (Deiner Magd) N. N., durch meine Hand, obgleich ich Sünder bin, indem Du über ihn (sie) kommst durch Deinen Heiligen Geist: auf daß er (sie) an Alter zunehme, dereinst aber auch im grauen Haare Dir Lobpreis emporsende und schauen möge das Glück Jerusalems alle Tage seines (ihres) Lebens.

Denn Dir gebühret alle Herrlichkeit, Ehre und Anbetung, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar, und in die Äonen der Äonen.

V Amen.

Hierauf beschneidet der Priester das Haupthaar des Täuflings in Kreuzesform, indem er spricht:

Geschoren wird der Knecht (die Magd) Gottes N. N., im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

V Amen.

Darauf folgt die Ektenie für den Taufpaten und den Täufling:

Erbarme Dich unser, Gott, nach Deiner großen Barmherzigkeit..., S. 484.

Wir beten auch um Gnade, Leben, Frieden, Gesundheit und Heil für den Knecht (die Magd) Gottes N. N., den Taufpaten, und für den Neuerleuchteten N. N.

P Denn ein barmherziger und menschenliebender Gott...

Und er vollzieht wie gewöhnlich die Entlassung, S. 259.

Abgekürzte Ordnung der Taufe, wenn der Täufling krank und in Todesgefahr ist

Der Priester beginnt:

Gesegnet das Reich des Vaters . . . , S. 475.

Darauf die Eingangsgebete, S. 1.

P Lasset uns zum Herrn beten!

V Kyrie eleison.

P Herr, Gott, Allherrscher, Schöpfer aller sichtbaren und unsichtbaren Schöpfung, Du hast den Himmel und die Erde und das Meer und alles, was darin ist, erschaffen und die Gewässer in Eines versammelt, Du hast verschlossen den Abgrund und ihn mit Deinem herrlichen und furchtbaren Namen versiegelt, und hast ausgebreitet die Wasser über dem Firmament; Du hast die Erde gegründet über dem Gewässer; Du hast festgemacht das Meer durch Deine Macht; hast zermalmt die Häupter der Drachen in den Wassern; Du bist furchtbar, und wer kann Dir widerstehen? Schaue, Herr, nieder auf dieses Dein Geschöpf und auf dieses Wasser und gib ihm die Gnadengabe der Erlösung, den Segen des Jordans; mache es zur Quelle der Unverweslichkeit, zum Geschenke der Heiligung, zur Ablösung der Sünden, zur Heilung der Gebrechen, zum Verderben der bösen Geister, unnahbar den feindlichen Mächten, erfüllt von Engelskraft, auf

daß hinwegfliehen von ihm die, welche Deinem Geschöpf nachstellen. Denn Deinen Namen, Herr, habe ich angerufen, den wunderbaren, den herrlichen, der furchtbar ist Deinen Widersachern.

Der Priester gießt Öl ins Wasser und vollzieht die Taufe:

Getauft wird der Knecht (die Magd) Gottes... , S. 481.

Darauf zieht er den Täufling an und salbt ihn mit dem heiligen Myron, indem er spricht:

Besiegelung der Gabe des Heiligen Geistes. Amen.

Dann geht er mit ihm dreimal um das Taufbecken herum, indem er singt:

Alle, die ihr auf Christus getauft seid, habt Christus angezogen.

Alleluja! (dreimal)

Darauf die Entlassung, S. 259.

Ordnung des Mysteriums der Exomologesis oder des Sakramentes der Buße

Der Priester steht entblößten Hauptes vor der Christus-Ikone oder neben einem Pult mit dem Evangelienbuch und dem Kreuz.

Je nach Umständen können die der Beichte vorausgehenden Gebete, die ja auch für alle anwesenden Beichtenden dargebracht werden, gekürzt werden. Griechischer und slawischer Brauch weichen etwas voneinander ab.

Griechischer Brauch :

Priester: Gesegnet unser Gott, allezeit, jetzt . . .

Es wird die große Synaptie (S. 215), oder auch Friedens-Ektenie genannt, mit Einschlebung folgender Bitten vorgetragen:

D Um die Nachlassung der Sünden, die Vergebung der Vergehen des Knechtes (der Magd oder Mehrzahl) Gottes N. N., damit ihm (ihr) vergeben werde jede vorsätzliche und unvorsätzliche Übertretung, lasset uns zum Herrn beten.

V Kyrie eleison.

D Daß der Herr unser Gott ihm (ihr) schenke die Nachlassung der Sünde und Zeit zur Buße, lasset uns zum Herrn beten.

V Kyrie eleison.

P Lasset uns zum Herrn beten!

V Kyrie eleison.

P Herr Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes, Hirt und Lamm, das hinwegnimmt die Sünden der Welt, der Du den beiden Schuldner die Schuld erlassen und der Sünderin die Vergebung ihrer Sünden verliehen hast; Du selbst, Gebieter, erlaß, verzeihe, vergib die Sünden, die Missetaten, die Vergehen, die vorsätzlich und unvorsätzlich, mit Erkenntnis oder aus Unkenntnis, in Tun und Lassen von diesen Deinen Knechten begangen worden sind. Und wenn sie als Menschen, die im Fleische wandeln und in der Welt wohnen, durch den Teufel verführt wurden, ob sie nun im Wort oder im Werk, mit Erkenntnis oder mit Unkenntnis gesündigt oder das Wort eines Priesters verachtet haben oder unter den Fluch eines Priesters geraten oder in eigene Verwünschung gefallen sind oder sich in einen Eid verstrickt haben, so geruhe doch Du selbst, gütiger Gebieter, welcher der Sünde nicht gedenkt, diese Deine Knechte durch das Wort loszusprechen, indem Du ihnen nachlässest sowohl die eigene Verwünschung als auch den Eid nach Deiner großen Barmherzigkeit. Ja, menschenliebender Gebieter, Herr, erhöre uns, die wir Deine Güte anflehen für diese Deine Knechte, und siehe nach, Erbarmungsvoller, all ihre Vergehen. Befreie sie von der ewigen Strafe. Denn Du hast gesagt, Gebieter: Was ihr binden werdet auf Erden,

das wird auch im Himmel gebunden sein, und was ihr lösen werdet auf Erden, das wird im Himmel gelöst sein.

Denn Du bist allein ohne Sünde, und Dir senden wir Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar, und in die Äonen der Äonen. Amen.

Trisagion ... Allheilige Dreiheit ... Vater unser ... Kommt, lasset uns anbeten ... S. 1.

Psalm 50

Erbarme Dich meiner, o Gott, nach Deiner Güte, nach Deinem großen Erbarmen tilge meine Verfehlung. Wasche mich rein von meiner Schuld, reinige mich von meiner Sünde. Denn ich selber kenne mein Vergehen, und meine Sünde steht mir immerdar vor Augen. An Dir allein habe ich gesündigt, habe getan, was Dir mißfällt. Du mußt Recht behalten in Deinem Spruch, mußt rein dastehen in Deinem Richten. Siehe, in Schuld bin ich geboren, und meine Mutter hat mich in Sünden empfangen. Siehe, an Wahrheit im Innersten hast Du Gefallen; tue mir im Verborgnen Weisheit kund.

Entsündige mich mit Ysop, daß ich rein werde; wasche mich, daß ich weißer werde als Schnee. Sättige mich mit Freude und Wonne, daß die Gebeine frohlocken, die Du zermalmt hast. Verbirg Dein Angesicht vor meinen Sünden und tilge alle meine Missetaten. Schaffe mir, o Gott, ein reines Herz und gib mir einen neuen gewissen Geist. Verwirf mich nicht von Deinem Angesicht und nimm Deinen heiligen Geist nicht von mir. Gib mir wieder die Wonne Deines Heils und stütze mich durch einen willigen Geist.

So will ich die Übertreter Deine Wege lehren, daß sich zu Dir bekehren die Sünder. Errette mich vor blutigem Anschlag, o Herr, Du Gott meines Heils! So wird meine Zunge Deine Treue preisen. Herr, tue meine Lippen auf, daß mein Mund Dein Lob verkünde. Denn Schlachtopfer begehrst Du nicht, und gäbe ich Brandopfer, es gefiele Dir nicht. Das Opfer, das Gott gefällt, ist ein zerbrochener Geist, ein zerschlagenes Herz wirst Du, o Gott, nicht verachten.

Tue Sion Gutes nach Deiner Gnade, baue die Mauern Jerusalems auf! Dann hast Du Gefallen an rechten Opfern, dann bringt man Stiere auf Deinen Altar.

Troparien

Erbarme Dich unser, o Herr, erbarme Dich unser; jeder Entschuldigung bar, bringen wir Sünder Dir, unserem Herrn, dieses Gebet dar:

Erbarme Dich unser.

Ehre dem Vater...

Herr, erbarme Dich unser, auf Dich setzen wir unser Vertrauen; zürne uns nicht zu sehr und gedenke nicht unserer Missetat, sondern siehe huldvoll auch jetzt herab und erlöse uns von unseren Feinden; denn Du bist unser Gott, und wir sind Dein Volk; alle sind wir das Werk Deiner Hände, und Deinen Namen rufen wir an.

Jetzt und immerdar...

Der Barmherzigkeit Pforte öffne uns, gesegnete Gottesgebärerin, auf daß wir, die wir auf dich hoffen, nicht verlorengelassen, sondern von jeder Trübsal durch dich befreit werden; denn du bist das Heil des Christengeschlechts.

Die Beichtenden (Büßer oder Pönitenten) werfen sich nieder und sprechen: Kyrie eleison. 40mal. Darauf dreimal:

Ich habe gesündigt, Herr, vergib mir.

Sie erheben sich und sprechen:

Gott, sei mir Sünder gnädig.

P Lasset uns zum Herrn beten!

Beichtender Kyrie eleison.

P Gott, unser Erlöser, der Du durch Deinen Propheten Nathan dem büßenden David, da er sich von seinen Verfehlungen bekehrte, Vergebung geschenkt und das Bußgebet des Manasse angenommen hast, nimm auch diesen Deinen Knecht (diese Deine Magd) N., der (die) seine (ihre) Sünden bereut, mit Deiner gewohnten Menschenliebe an, indem Du nachsiehst alles, was er (sie) getan, vergebend das Unrecht und übergehend die Missetaten. Du hast gesagt, Herr: Ich habe nicht Lust am Tode des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe; und auch, daß siebzigmal siebenmal die Sünden vergeben werden sollen. Wie Deine Größe ohnegleichen ist, so ist auch Deine Gnade ohne Maß. Denn wenn Du auf die Missetaten achthaben wolltest, wer könnte bestehen?

Denn Du bist der Gott der Bußfertigen, und Dir senden wir die Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar, und in die Äonen der Äonen. Amen.

Einzelnen treten nun die Beichtenden zum Priester, die übrigen bleiben in einer gewissen Entfernung (in manchen Gegenden noch im Narthex, wo eigentlich dieses Sakrament vollzogen wird).

Darauf sagt der Beichtende, die Knie beugend und die Hände emporhebend:

Vater, Herr des Himmels und der Erde, ich bekenne Dir alles Geheime und Offenkundige meines Herzens und meines Gemütes,

was ich bis zum heutigen Tag getan habe. Deshalb erbitte ich Verzeihung von Dir, dem gerechten und barmherzigen Richter, und die Gnade, hinfort nicht mehr zu sündigen.

Der Priester ermahnt den Beichtenden:

Bruder, weshalb du gekommen bist zu Gott und zu mir, dessen schäme dich nicht. Denn nicht mir eröffnest du es, sondern Gott, vor dem du stehst!

Es folgt nun das Bekenntnis der Sünden, bei dem der Priester durch Fragen helfen kann.

Mein geistliches Kind, das du meiner Niedrigkeit beichtest, ich Geringer und Sünder vermag nicht zu erlassen eine Sünde auf Erden, sondern nur Gott. Aber kraft jenes gottgesprochenen Rufes, welcher nach der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus an die Apostel erging: »Welchen ihr die Sünden erlasset, denen sind sie erlassen, und welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten«, und darauf vertrauend, sprechen auch wir: »Was du ausgesagt hast meiner Niedrigkeit, und was du nicht zu sagen vermochtest, sei es aus Unwissenheit oder aus Vergeßlichkeit, was immer es sei, Gott vergebe es dir in der gegenwärtigen Zeit und in der künftigen.«

Nach der Beichte gibt der Priester dem Beichtenden eine angepaßte Anleitung und Rat und eine entsprechende Epitimie (Buße).

Sodann legt der Priester das Epitrachilion auf das Haupt des Beichtenden und darauf die Hand und spricht das folgende Absolutionsgebet:

P Lasset uns zum Herrn beten!

Beichtender Kyrie eleison.

Gott, der durch den Propheten Nathan dem David, da er seine Sünden bekannte, und dem bitterlich weinenden Petrus die Verleugnung und der zu seinen Füßen weinenden Buhlerin und dem Zöllner und dem Verlorenen Sohn verziehen hat: Derselbe Gott verzeihe dir durch mich Sünder alles, in der gegenwärtigen Zeit wie in der künftigen; und er lasse dich stehen unverdammt vor seinem furchtbaren Richterstuhl!

Habe wegen der Vergehen, die du bekannt hast, keine Besorgnis und ziehe hin in Frieden!

Anderes Gebet

Herr und Gott des Heils Deiner Knechte, gnädig und barmherzig und langmütig, Dich reuet unsere Missetat. Du willst nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe: Erbarme Dich nun selbst Deines Knechtes (Deiner Magd) N. N.; verleihe ihm (ihr) die wahre Buße, die Verzeihung und Vergebung der

Sünden; erlaß ihm (ihr) alle Versündigungen, die vorsätzlichen wie die unvorsätzlichen; versöhne und vereinige ihn (sie) mit Deiner heiligen Kirche durch Jesus, Christus, unseren Herrn, mit dem Dir gebührt die Macht und die Herrlichkeit, jetzt und immerdar, und in die Äonen der Äonen. Amen.

Anderes Gebet

Herr, Gott meines Heils, der Du Dich unser nach Deinen Erbarmungen erbarmst, Erbarmungsreicher, der Du die Himmel geneigt hast und herabgekommen bist zur Erlösung des Menschengeschlechtes, der Du nicht den Tod des Sünders willst, sondern daß er lebe und erlöst werde, Du Gebieter, Herr, gewähre Deinem (Deiner) flehenden Knechte (Magd) N. vollkommene Buße. Du allein kennst unsere Geheimnisse und vergibst die Sünden und reinigst von Übertretungen, erlaß ihm (ihr) alle seine (ihre) Sünden, die vorsätzlichen und die unvorsätzlichen, und mache ihn (sie) teilhaftig der Erlösung und zähle ihn (sie) zu Deiner heiligen Kirche.

Denn Dein ist die Macht und Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, mit dem Vater und mit dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar, und in die Äonen der Äonen. Amen.

Anderes Gebet

Gebieter, Herr, unser Gott, der Du berufst die Gerechten zur Heiligkeit und die Sünder zur Gerechtigkeit, nimm an das Bekenntnis Deines Knechtes (deiner Magd) N., der (die) vor Dir niederfällt, und was er (sie) gesündigt hat, erlaß ihm (ihr), Gütiger, und erlöse ihn (sie) von allem Übel und verzeihe ihm (ihr) alle seine (ihre) Sünden, und von allem bösen Gewissen reinige ihn (sie) und stärke ihn (sie) zur Ausübung Deiner Gebote und würdige ihn (sie), zu stehen vor Deinem heiligen Altar und teilzunehmen an Deinen heiligen Mysterien, damit er (sie) mit reiner Seele und reinem Körper reiche Frucht bringe, sich vereinige mit Deinem Heiligen Geist und werde ein Erbe Deines Himmelreiches durch die Gnade und Menschenliebe Deines einziggezeugten Sohnes, mit dem Du gepriesen bist samt Deinem allheiligen und lebendigmachenden Geist in die Äonen der Äonen. Amen.

Gebet über die, welche von Epitimien losgesprochen werden

Erbarmungsvoller, gütiger und menschenliebender Herr, der Du um Deiner Barmherzigkeit willen Deinen einziggeborenen Sohn

in die Welt gesandt hast, auf daß er zerreiße den wider uns geschriebenen Schuldschein unserer Vergehen und löse die Fesseln der von der Sünde Gefesselten und verkündige den Gefangenen die Befreiung; Du, Gebieter, befreie auch Deinen Knecht (Deine Magd) N. N. durch Deine Güte von der auf ihm (ihr) liegenden Fessel und schenke ihm (ihr), sündlos zu jeder Zeit und an jedem Orte zu nahen Deiner Erhabenheit, mit Zuversicht und reinem Gewissen zu erflehen Dein reiches Erbarmen.

Denn ein barmherziger und menschenliebender Gott bist Du, und Dir senden wir die Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar, und in die Äonen der Äonen. Amen.

Haben alle gebeichtet, gibt der Priester die Entlassung, S. 259.

Slawischer Brauch:

P Gesegnet unser Gott, jetzt und immerdar...

Eingangsgebete. S. 1.

Darauf Psalm 50 wie oben S. 491.

Nach älterem Gebrauch kommen zu Psalm 50 noch die Psalmen 4, 6, 12, 69.

Troparion

Erbarme Dich unser, o Herr, erbarme Dich unser; jeder Entschuldigung bar, bringen wir Sünder Dir, unserem Herrn, dieses Gebet dar: Erbarme Dich unser.

Ehre dem Vater...

Herr, erbarme Dich unser, auf Dich setzen wir unser Vertrauen; zürne uns nicht zu sehr und gedenke nicht unserer Missetat, sondern siehe huldvoll auch jetzt herab und erlöse uns von unseren Feinden; denn Du bist unser Gott, und wir sind Dein Volk; alle sind wir das Werk Deiner Hände, und Deinen Namen rufen wir an.

Jetzt und immerdar...

Der Barmherzigkeit Pforte öffne uns, gesegnete Gottesgebärerin, auf daß wir, die wir auf dich hoffen, nicht verlorengehen, sondern von jeder Trübsal durch dich befreit werden; denn du bist das Heil des Christengeschlechts.

Apostel (1 Tim 1,15-18), wie am 31. Herrntag nach Pfingsten, S. 188.

Evangelium (Mt 9,9-14)

In jener Zeit, als Jesus weiterging, sah er einen Mann namens Matthäus in der Zollstätte sitzen und sprach zu ihm: Folge mir nach! Jener stand auf und folgte ihm. Als er danach in

dessen Haus zu Gast war, kamen viele Zöllner und Sünder und saßen mit Jesus und seinen Jüngern zu Tisch. Die Pharisäer sahen dies und sagten zu seinen Jüngern: Warum ißt euer Meister mit Zöllnern und Sündern? Jesus hörte das und sprach: Nicht die Gesunden bedürfen des Arztes, sondern die Kranken. Gehet hin und lernet, was es heißt: Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer. Denn ich bin nicht gekommen, Gerechte zu berufen, sondern Sünder zur Buße.

Kyrie eleison (40mal)

Erstes Gebet

P Lasset uns zum Herrn beten!

V Kyrie eleison.

P Gott, unser Erlöser, der Du durch Deinen Propheten Nathan dem büßenden David, da er sich von seinen Verfehlungen bekehrte, Vergebung geschenkt und das Bußgebet des Manasse angenommen hast, nimm auch diesen Deinen Knecht (diese Deine Magd) N., der (die) seine (ihre) Sünden bereut, mit Deiner gewohnten Menschenliebe an, indem Du nachsiehst alles, was er (sie) getan, vergebend das Unrecht und übergehend die Missetaten. Du hast gesagt, Herr: Ich habe nicht Lust am Tode des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe; und auch, daß siebzigmal siebenmal die Sünden vergeben werden sollen. Wie Deine Größe ohnegleichen ist, so ist auch Deine Gnade ohne Maß. Denn wenn Du auf die Missetaten achthaben wolltest, wer könnte bestehen? Denn Du bist der Gott der Bußfertigen, und Dir senden wir den Lobpreis empor, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar, und in die Äonen der Äonen. Amen.

Zweites Gebet

P Lasset uns zum Herrn beten!

V Kyrie eleison.

P Herr Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes, Hirt und Lamm, das hinwegnimmt die Sünden der Welt, der Du den beiden Schuldner die Schuld erlassen und der Sünderin die Vergebung ihrer Sünden verliehen hast; Du selbst, Gebieter, erlaß, verzeihe, vergib die Sünden, die Missetaten, die Vergehen, die vorsätzlich, mit Erkenntnis oder aus Unkenntnis, in Tun und Lassen von diesen Deinen Knechten begangen worden sind. Und wenn sie als Menschen, die im Fleische wandeln und in der Welt wohnen, durch den Teufel verführt wurden, ob sie nun im Wort oder im Werk, mit Erkenntnis oder mit Unkenntnis gesündigt oder das Wort eines Priesters verachtet haben oder unter den Fluch eines Priesters geraten oder in eigene Verwünschung gefal-

len sind oder sich in einen Eid verstrickt haben, so geruhe doch Du selbst, gütiger Gebieter, welcher der Sünde nicht gedenkt, diese Deine Knechte durch das Wort loszusprechen, indem Du ihnen nachlässest sowohl die eigene Verwünschung als auch den Eid nach Deiner großen Barmherzigkeit. Ja, menschenliebender Gebieter, Herr, erhöre uns, die wir Deine Güte anflehen für diese Deine Knechte, und siehe nach, Erbarmungsvoller, all ihre Vergehen. Befreie sie von der ewigen Strafe. Denn Du hast gesagt, Gebieter: Was ihr binden werdet auf Erden, das wird auch im Himmel gebunden sein, und was ihr lösen werdet auf Erden, das wird im Himmel gelöst sein.

Denn Du bist allein ohne Sünde, und Dir senden wir Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar, und in die Äonen der Äonen. Amen.

Darauf ermahnt der Priester den Beichtenden:

Siehe, mein Kind, hier steht Christus unsichtbar, er nimmt an dein Bußgebet; so schäme dich denn nicht und fürchte dich nicht, verhehle auch nichts vor mir; scheue dich nicht und sage mir alles, was du getan, auf daß du Vergebung erlangest von unserem Herrn Jesus Christus. Siehe, vor uns ist auch sein heiliges Bild, und ich bin nur ein Zeuge, damit ich bezeugen könne alles vor ihm, was du mir sagen wirst; wenn du aber etwas verhehlst, siehe, so wird die Sünde zwiefach sein in dir. Bedenke, weshalb du in diese Heilsanstalt eingetreten bist, auf daß du nicht ungeheilt von hinnen gehest.

Andere Ermahnungen an den Beichtenden vor der Beichte:

Im Heiligen Geist geliebtes Kind N. N. Es ist gut, daß du zur heiligen Beichte gekommen bist, weil du durch diese Beichte wie durch ein geistliches Bad die Sünden deiner Seele waschen, wie durch eine himmlische Arznei geheilt werden wirst von deren todbringenden Wunden. Nur bemühe dich, in deinem Herzen alle deine Sünden zu bereuen und sie deinem Herrn Gott, der unsichtbar bei uns zugegen ist, vor mir Geringem, der die Macht der Erlösung von ihm empfangen, aufrichtig zu bekennen, nichts verhehlend und nichts hinzufügend. Wie und was du getan hast und wessen du dich erinnerst, das bekenne, weil eine Verhehlung der Sünde eine der Seele schädliche Verlockung ist, eine Hinzufügung aber eine todbringende Verleumdung! Durch beide Wege werden die gebeichteten Sünden nicht verziehen. Wegen dieses Hindernisses entsteht, weil das Sakrament in Wirklichkeit nicht vollzogen wird, eine neue Tod-sünde.

Du darfst keine Sünden verhehlen aus Scham, weil ich ein Mensch bin, ähnlicher Leidenschaften fähig, in ähnliche Sünde fallen kann und die Versuchung der menschlichen Schwachheit habe. Wenn du aber die Scham verachtest und dich selbst vor mir allein anklagst, wirst du dich nicht wegen deiner Sünden anklagen vor den Engeln Gottes und vor allen Menschen beim Letzten Gericht. Wenn du aber vor mir allein verhehlst, wirst du dann vor der Versammlung der ganzen Welt angeklagt werden und der ewigen Strafe nicht entgehen. Du darfst auch nichts verhehlen aus Furcht, denn ich werde dich nicht ängstigen

und niemandem je deine Sünde bekanntmachen, sondern dich im Geist der Demut heilen. Bei der Beichte aber klage dich an, jedoch entschuldige dich nicht: Deine, aber nicht die Sünden anderer offenbare! Die Personen, welche an deinen Sünden beteiligt sind, sage mir nicht, weil die Herabsetzung des Nächsten böse ist! Nur deine Sünden mußt du beichten, nicht wie gewöhnlich in Form eines Berichtes, sondern mit herzlichem Bedauern und mit dem guten Vorsatz, in Zukunft dich zu hüten vor jeder ähnlichen Versündigung: Ohne das ist eine wahre Beichte nicht möglich. In dieser Weise dein Herz bereitend, gib Gott die Ehre: Bekenne selbst gegen dich deine Missetaten vor mir Sünder, damit du Erlösung empfängst und frei wirst vom Band der Sünde, rein und geheilt an der Seele durch die Gnade Gottes!

Der Beichtende bekennt nun seine Sünden oder der Priester legt ihm die Fragen so nacheinander vor, daß er nach einer jeden etwas innehält, bis die Antwort erfolgt¹.

Nach dem Beichtbekenntnis spricht der Priester die Ermahnung etwa so:

Vor allen diesen Sünden mußt du dich von nun an in acht nehmen, denn du wirst nach der Ordnung der christlichen Mysterien (Sakramentsordnung) nun mit der zweiten Taufe getauft. So mache nun mit Gottes Hilfe einen guten Anfang und werde nicht unverständlich, zurückzukehren zu deinen alten Sünden, auf daß du nicht den Menschen zum Gespött werdest; denn also geziemet es sich dem Christen nicht, sondern ehrbar und gerecht und gottesfürchtig zu leben. Dazu helfe dir Gott mit seiner Gnade!

Andere Ermahnung

Im Heiligen Geiste geliebtes Kind N., die unüberwindliche Gnade Gottes, des Menschenliebenden, die keinem von den Sündern Verderben will, sondern alle zur Buße ruft, um der Erbschaft des zukünftigen Heils willen, hat auch dich nicht in Sünden an der Seele verwesen und des ewigen Lebens unwürdig bleiben lassen, sondern hat geruht, die Augen ihrer Barmherzigkeit dir zuzuwenden und dich mit dem Finger der Gnade des Heiligen

¹ Diese Fragen pflegt man meist etwa nach der Reihenfolge der zehn Gebote Gottes oder über die Pflichten gegen Gott, den Nächsten und uns selbst unter Berücksichtigung des Alters, des Standes und Berufes, der Familienverhältnisse und der verschiedenen besonderen persönlichen Verhältnisse des Beichtenden zu stellen.

In einigen Büchern findet sich folgende Beichtformel des Beichtenden:
Ich bekenne Gott, dem Herrn, seiner allreinen Mutter, den heiligen himmlischen Kräften und allen Heiligen, und dir, Vater, alle meine Versündigung und alle meine bösen Taten, was ich gedacht und gesprochen, alles, was ich freiwillig getan, dessen ich mich erinnere und dessen ich mich nicht erinnere; was ich Böses getan (von meiner Taufe an): All dies bekenne ich dem allmächtigen Gott und dir, Vater, und ich habe den Vorsatz, zu beichten, wenn mir Gott hilft. Du aber, Vater, verzeihe mir und bete für mich Sünder.

Geistes zu berühren, dich auferweckend, auf daß du aus dem Sündenschlafe erwachest, dich vom Lager der Gottlosigkeit erhebest und die allbekannte Heilung von den seelenverderbenden Schäden, die heilige Buße empfangest, deine Krankheit aber durch Bekenntnis der Sünden vor meiner Unwürdigkeit kundgebest und mit Freuden den Kanon der Genugtuung für die Sünden¹ annimmest. Dafür sollst du immerdar großen Dank darbringen, da er nicht deinen Sünden gemäß an dir getan, nicht deinen Missetaten gemäß dir vergolten hat, sondern gemäß der Milde seiner Güte dich begnadet und dich gewürdigt hat der Vergebung deiner Sünden, die alle, wie der Staub vom Antlitz der Erde durch den Wind, von deiner Seele durch die Gnade des Heiligen Geistes verweht, wie Naaman's Aussatz durch die Wasser des Jordan um deiner Tränen willen abgespült worden sind; und wie durch Gottes Wort zehn Aussätzige an den Körpern gesund wurden, so ist heute deine Seele durch das Wort der uns vom Herrn gegebenen Lossprechung schadenfrei geworden. Endlich, wie der Gichtbrüchige, der 38 Jahre am Schafteiche lag, nachdem er durch des Herrn Wort geheilt worden war, vom Herrn vernahm: »Siehe, du bist gesund geworden, sündige hinfort nicht mehr!« – so vernimmst auch du, der du von der Krankheit der Seele erlöst worden bist, durch seine Gnade und durch das Wort der Vergebung, das von mir sündigem Menschen dir gegeben worden ist, von meiner Niedrigkeit: »Siehe, du bist gesund geworden, sündige hinfort nicht mehr!« Sündige nicht, sage ich, auf daß du die edlen Perlen der Gnade Gottes, welche du durch die Buße erworben, nicht verderbest und den himmelswerten Schmuck nicht verlierest. Sündige nicht, auf daß du den Leuchter deiner Seele, der durch das Feuer der Liebe Gottes entzündet ist, nicht wiederum auslöschest, in dessen Strahlen du den finstern Pfad dieses Lebens bequem zu durchwandern vermagst und es dir leicht werden wird, in das Land des immer leuchtenden Lichtes einzutreten, während du ohne dieses aber wiederum auf diesem Pfade immerwährendes Elend von Feindesnetzen und von Verirrung zu ertragen und, an den Türen des Gemaches des himmlischen Bräutigams angelangt, genötigt sein wirst, mit den törichten Jungfrauen, deren Leuchter erloschen waren, außerhalb zu bleiben. Kurz sage ich: »Sündige hinfort nicht mehr! – Damit du nicht den unvernünftigen Tieren gleich wirst, nach dem von dem heiligen Petrus gegebenen Gleichnis: »An ihnen bewährte sich das Gleichnis – der Hund kehrte zu dem zurück, was er ausgespien hatte, und das Schwein badete sich im Schlammkot.« Denn solche tierähnlichen Menschen werden in das Himmelreich

¹ Epitomie oder »Buße« im lateinischen Sprachgebrauch.

nicht eintreten. Sündige also hinfort nicht mehr; für die begangenen Sünden aber höre nicht auf, Buße zu tragen, sondern bemühe dich, den dir auferlegten Kanon mit Eifer und Gottesfurcht zu erfüllen und noch darüber hinaus, soviel es dir möglich ist, Genugtuung zu leisten; denn nicht nach der Menge der Missetaten, sondern nach der Erwägung der menschlichen Schwächen pflegen wir ihn aufzuerlegen, indem wir auf die Gnade Gottes vertrauen, die das Unmögliche möglich macht und den guten Willen anerkennt und krönt. Verbleibe stets in Bußgesinnung. Bemühe dich, die guten Werke zu vermehren. So wirst du durch deine Buße nicht nur den ewigen Qualen entgehen, sondern für deine gute Taten des ewigen Lebens vom Herrn gewürdigt werden. Der Herr stehe dir allezeit bei zu gutem Wollen und zum Vollbringen guter Werke. Er gebe dir Gnade und Segen für alle Tage deines Lebens und verleihe dir das ewige Leben im kommenden Äon.

Hat der Beichtvater alles dies gesagt, der Beichtende aber ihm all sein Inneres ohne Zurückhaltung aufgedeckt, so spricht er zu ihm:

Beuge dich!

Der Beichtende beugt das Haupt, der Beichtvater legt das Epitrachilion und darauf die Hand auf das Haupt des Beichtenden und spricht das Gebet:

P Lasset uns zum Herrn beten!

Beichtender Kyrie eleison.

P Herr und Gott des Heils Deiner Knechte, gnädig und barmherzig und langmütig, Dich reuet unsere Missetat. Du willst nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe: Erbarme Dich nun selbst Deines Knechtes (Deiner Magd) N.; verleihe ihm (ihr) die wahre Buße, die Verzeihung und Vergebung der Sünden; erlaß ihm (ihr) alle Versündigungen, die vorsätzlichen wie die unvorsätzlichen; versöhne und einige ihn (sie) mit Deiner heiligen Kirche durch Jesus Christus, unseren Herrn, mit dem Dir gebühret die Macht und die Herrlichkeit, jetzt und immerdar, und in die Äonen der Äonen. Amen.

Oder auch dieses Gebet:

Gott, der durch den Propheten Nathan dem David, da er seine Sünden bekannte, und dem bitterlich weinenden Petrus die Verleugnung und der zu seinen Füßen weinenden Buhlerin und dem Zöllner und dem Verlorenen Sohn verziehen hat: Derselbe Gott verzeihe dir durch mich Sünder alles, in der gegenwärtigen Zeit wie in der künftigen; und lasse dich stehen unverdammt vor seinem furchtbaren Richterstuhle!

Habe wegen der Vergehen, die du bekannt hast, keine Besorgnis und ziehe hin in Frieden!

Bei den Slawen wird auch folgende indikative Absolutionsformel benützt:

Unser Herr und Gott Jesus Christus vergebe dir, mein Kind N., durch die Gnade und Barmherzigkeit seiner Menschenliebe alle deine Versündigungen; und durch seine mir verliehene Macht vergebe dir auch ich unwürdiger Priester und spreche dich los von allen deinen Sünden, im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Am Schlusse bezeichnet der Priester mit seiner Rechten das Beichtkind mit dem Kreuzeszeichen, dann spricht er:

Wahrhaft würdig ist es, dich selig zu preisen, Gottesgebärerin, allzeit Gesegnete und ganz Unbefleckte und Mutter unseres Gottes; die du geehrter bist als die Cherubim und unvergleichlich herrlicher als die Seraphim, die du unversehrt Gott, das Wort, geboren hast, in Wahrheit Gottesgebärerin, dich preisen wir hoch! Ehre ... Jetzt ...

Sodann legt der Priester dem Beichtkind im Verhältnis zu seiner Versündigung eine entsprechende Buße (Epitimie) auf. Wenn die Zahl der Sünden groß ist, legt er auch eine größere Epitimie auf, das heißt eine solche, die viele Jahre dauert, und er absolviert ihn anders und spricht zu ihm:

Kind, so und so viele Jahre befehlen die göttlichen und heiligen Gesetze, die heilige Kommunion nicht zu empfangen, auf daß du (nur) trinken mögest das bei der großen Weihe¹ gesegnete Wasser; wenn du dich nun der heiligen Kommunion enthältst, so werden deine Sünden erlassen; wenn du aber das Verbot übertrittst und kommunist, so bist du ein zweiter Judas. Bist du aber krank auf den Tod, so kommunist. Wenn du aber gesund wirst, so nimm wieder die befohlenen Jahre auf dich und erfülle das Maß. Darauf die Entlassung, S. 259.

Die Kommunion der Kranken²

Der Priester nimmt einen Teil von dem heiligen Sakrament, legt ihn in den Kelch und gießt ein wenig Wein darüber. Darauf spricht er:

P Gesegnet unser Gott allezeit...
L Amen.

¹ Am 6. Januar.

² Die Spendung der heiligen Kommunion geschieht normalerweise stets innerhalb der Feier der Göttlichen Liturgie, S. 252.

Eingangsgebete, siehe S. 1.

Darauf das Glaubensbekenntnis: Ich glaube an den einen Gott ... (S. 473), dann:

Troparien

Als Teilnehmer am Mysterium Deines Abendmahls nimm mich heute auf, o Sohn Gottes; denn Deinen Feinden will ich das Mysterium nicht verraten, Dir auch nicht einen Kuß geben wie Judas; sondern ich bekenne Dir, wie jener Missetäter: Gedenke meiner, o Herr, in Deinem Reiche.

Ehre...

König des Himmels, Tröster, Geist der Wahrheit, allgegenwärtig und alles erfüllend, Hort der Güter und Chorführer des Lebens, komm wohne in uns, reinige uns von jedem Fehl und rette, Gütiger, unsere Seelen!

Wir haben den als Gott erkannt, der aus dir im Fleische geboren ward, Gottesgebärerin, Jungfrau, bitte ihn, auf daß erlöst werden unsere Seelen.

Kyrie eleison (40mal)

Gebet

P Herr Jesus Christus, unser Gebieter und Erlöser, der Du allein als der gütige und menschenliebende Gott Macht hast, die Sünden zu vergeben, verzeihe diesem Deinem Knecht (dieser Deiner Magd) N. N. alle seine (ihre) bewußt und unbewußt begangenen Versündigungen und mache ihn (sie) würdig, ungerichtet an Deinen heiligen Mysterien teilzunehmen, nicht zur Qual und nicht zur Vermehrung der Sünden, sondern zur Reinigung der Seele und des Leibes und zur Erlangung Deines Reiches.

Denn Du bist unsere Hilfe und feste Mauer, Abwehr des Widersachers und Abwaschung der Sünden Deines Knechtes (Deiner Magd) N.:

Denn ein barmherziger und menschenliebender Gott bist Du, und Dir senden wir Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

V Amen.

Gebet des Kranken

Herr, ich weiß, daß ich nicht wert bin, daß Du unter mein Dach, in das Haus meiner Seele einziehst, da es ganz wüst und baufällig ist und Du in mir keinen würdigen Ort hast, Dein Haupt hinzulegen. Weil Du aber dennoch mit mir sein willst, so komme ich zu Dir im Vertrauen auf Deine Menschenliebe. Befiehl, daß

sich öffne die Tür meines unwürdigen Mundes und ich mit Dir, dem Einzigem, gesättigt werde; gehe in mich ein und reinige mich von aller leiblichen und geistigen Befleckung; sei Du mein Helfer und Vertreter und mache mich würdig, zu Deiner Rechten zu stehen. Auf die Gebete und die Fürbitten unserer allreinen Gebieterin, der Gottesgebärerin und steten Jungfrau Maria, und aller Heiligen, die Dir von Anbeginn an wohlgefallen haben; denn hochgelobt bist Du in die Äonen. Amen.

Drittes Gebet

Gott der Herr, der Allbarmherzige, sei dir gnädig. Der Herr Jesus Christus gewähre dir alle guten Bitten. Der allmächtige Gott erlöse dich von aller Versuchung. Der Herr lehre dich. Der Herr mache dich verständig. Der Herr helfe dir. Der Herr errette dich. Der Herr beschütze dich. Der Herr bewahre dich. Der Herr reinige dich. Der Herr erfülle dich mit geistlichen Freuden. Der Herr sei der Helfer deiner Seele und deines Leibes. Der Herr gebe dir die Vergebung der Sünden, er, der Barmherzige, Gütige und Huldvolle. Der Herr und Gott Jesus Christus erbarme sich deiner am Tage des Gerichtes und segne dich alle Tage deines Lebens. Denn ihm gebührt alle Herrlichkeit und Ehre und Anbetung mit seinem anfanglosen Vater und seinem allheiligen und guten und lebendigmachenden Geist, jetzt und immerdar, und in die Äonen der Äonen.

V Amen.

Hat der Kranke bereits gebeichtet, so wird ihm nun das allerheiligste Sakrament gereicht; wenn er aber noch nicht gebeichtet hat, so heißt der Priester die Anwesenden, sich auf kurze Zeit zu entfernen, und befragt nun den Kranken über seine verschiedenen Versündigungen, darauf achtend, daß er nicht etwas verhehle und aus Scham verschweige. Nach der Beichte spricht der Priester das

Absolutionsgebet¹

Herr unser Gott, der Du dem Petrus und der Buhlerin wegen der Tränen Vergebung der Sünden geschenkt und den Zöllner, der seine Vergehen erkannte, gerechtfertigt hast, nimm auch an die Beichte Deines Knechtes (Deiner Magd) N., und wenn er (sie) sich versündigt hat, so vergib ihm (ihr), Gütiger, die absichtliche oder unabsichtliche Sünde im Wort oder im Werk oder in Gedanken. Denn Du allein hast die Macht, die Sünden zu vergeben.

Denn ein Gott der Gnade, der Erbarmungen und der Menschen-

¹ Nur dieses Gebet befindet sich auch in den griechischen Büchern. Die übrigen Gebete sind nur im slawischen Text enthalten.

liebe bist Du, und Dir senden wir Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar, und in die Äonen der Äonen.

V Amen.

Nach der Kommunion

P Nun entlässest Du, o Herr, Deinen Knecht nach Deinem Wort in Frieden; denn meine Augen haben Dein Heil geschaut, das Du bereitet hast vor dem Angesicht aller Völker; ein Licht zur Erleuchtung der Heiden und zur Verherrlichung Deines Volkes Israel.

Das Trisagion. Nach dem Vater unser ... das Troparion des Tages, darauf: Ehre... Jetzt... und das folgende Theotokion:

Auf die Fürbitten aller Heiligen und der Gottesgebärerin gib uns, Herr, Deinen Frieden und erbarme Dich unser, einzig Menschenliebender.

Kyrie eleison! (dreimal)

V Segne!

Die Entlassung S. 259.

Ordnung des Mysteriums des heiligen Öles oder Sakrament der Krankensalbung

gesungen von sieben Priestern, die in der Kirche
oder im Hause versammelt sind¹

Auf einem Tisch liegt das heilige Evangelium und ist eine Schüssel mit Weizen gestellt. Auf den Weizen wird ein leeres Ölgefäß gestellt, in welches Öl und Wein gegossen wird²; ringsherum werden sieben mit Baumwolle umwundene Zweige zur Salbung gesteckt, und allen Priestern werden Kerzen gegeben. Mit dem Phelonion angetan, stehen die Priester rund um den Tisch; der erste von ihnen nimmt ein Rauchfaß mit Weihrauch und beräuchert das auf dem Tisch stehende Öl ringsherum sowie auch die ganze Kirche und das ganze Haus und alle Anwesenden. Dann bleibt er vor dem Tisch stehen, das Gesicht gegen Osten gewendet, und spricht die

¹ Die heilige Ölung wird in der Versammlung, das heißt in der Kirche, vollzogen, wenn der Kranke sein Lager verlassen kann, oder zu Hause inmitten des versammelten Volkes. Die Kirche wünscht auch, daß die Vollziehung des Sakramentes der Ölung von einer Versammlung von Priestern geschehe; die vollständige Versammlung muß aus sieben Priestern bestehen, wie auch die Überschrift dieses Ritus zeigt. Dieser Zahl 7 entsprechen die sieben Lesungen aus Apostel und Evangelium, sieben Gebete und sieben Salbungen; das entspricht zeichenhaft den sieben Gaben des Heiligen Geistes und geschieht im Hinblick auf die sieben Gebete und Verbeugungen, mit denen der Prophet Eliseus ein Kind auferweckte (4 Kön 4,35), zur Nachahmung der Zahl der Gebete des Propheten Elias, mit denen er den Himmel auf dreieinhalb Jahre verschloß (3 Kön 18,43), gemäß dem siebenmaligen Untertauchen des Naaman im Jordan, wodurch er gereinigt wurde (4 Kön 5,14). Aber die Kirche erlaubt die Vollziehung der Ölung auch drei oder zwei Priestern, im Notfalle auch einem, aber unter der Bedingung, daß er dieses Sakrament vollziehen möge im Namen einer Versammlung von Priestern, und daß alle Gebete gesprochen werden. Dieses Sakrament wird nur Kranken erteilt; gemäß der Belehrung des heiligen Apostels Jakobus (5,14–15) und der Vorschrift des Nomokanons 163 und durch die dem Priester nach der Weihe übergebenen bischöflichen Grammata ist es verboten, es an Gesunden, und durch Nomokanon 164, an Verstorbenen zu vollziehen. Falls aber der Kranke nach Empfang des Sakramentes stirbt, so wird der Rest des Öles oder Weines kreuzweise über die Leiche gegossen; das wird auch getan, falls er gesund wird und später stirbt. Sonst wird es in den Öllampen verbrannt.

² Die heilige Ölung, keineswegs »Letzte Ölung«, wird auch an den geistig Kranken vollzogen, zum Beispiel in der großen Woche. Die Körner des Weizens sind Sinnbilder des Keimes neuen Lebens – also der Genesung – des Lebens nach dem Tode des Leibes – der Auferstehung (Jo 12,24; 1 Kor 15, 36–38). Das Öl, welches in das Gefäß gegossen wird, ist das äußere Zeichen der Gnade der Genesung (Mk 6,13), der Wein ist das Zeichen des Blutes Christi, das am Kreuze zur Erlösung der Menschen vergossen ward: Die Mischung von Wein und Öl erfolgt zur Nachahmung der Heilung, die der Samariter an dem Kranken vornahm (Lk 10,34).

Paraklisis oder Tröstung des Kranken¹

P Geseget unser Gott, allezeit, jetzt ...

Eingangsgebete, S. 1.

Kommt, lasset uns anbeten! (3mal), S. 1.

Psaln 142

O Herr, höre auf mein Gebet, vernimm mein Flehen, in Deiner Treue, in Deiner Gnade erhöre mich! Gehe nicht ins Gericht mit Deinem Knechte; kein Lebender ist ja vor Dir gerecht. Denn der Feind trachtet mir nach dem Leben; er tritt mich zu Boden, zermalmt mich, legt mich in Finsternis gleich ewig Toten. Und mein Herz in mir will verzagen, mein Herz erstarrt in der Brust. Ich gedenke vergangener Tage, ich sinne nach über all Dein Tun und erwäge das Werk Deiner Hände. Ich breite meine Hände aus zu Dir; meine Seele verlangt nach Dir wie lechzendes Land. Erhöre mich bald, o Herr, mein Geist verzehrt sich; verbirg Dein Angesicht nicht vor mir, daß ich nicht denen gleich werde, die zur Grube fahren. Laß mich früh Deine Gnade hören, denn ich vertraue auf Dich. Tue mir kund den Weg, den ich gehen soll, denn zu Dir erhebe ich meine Seele. Errette mich vor meinen Feinden, o Herr! zu Dir nehme ich meine Zuflucht. Lehre mich Deinen Willen tun, denn Du bist mein Gott; Dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn. Um Deines Namens willen, o Herr, erhalte mich! in Deiner Treue führe ich meine Seele aus der Not. In Deiner Güte vertilge meine Feinde und laß umkommen alle, die mich bedrängen; denn ich bin Dein Knecht. In Deiner Gnade erhöre mich, in Deiner Gnade erhöre mich, Herr. Gehe nicht ins Gericht mit Deinem Knechte.

Dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn.

Ehre dem Vater... Jetzt und immerdar...

Alleluja, alleluja, alleluja. Ehre Dir, o Gott.

Der Diakon spricht die kleine Ektenie:

Wieder und wieder ..., S. 217.

P Denn Dir gebühret alle Herrlichkeit... S. 216.

V Amen.

Darauf wird gesungen: Alleluja (Ton 8).

1: Herr, strafe mich nicht in Deinem Grimm, und in Deinem Zorn züchtige mich nicht!

2: Erbarme Dich meiner, Herr, denn ich bin schwach!

Darauf die Troparien: Erbarme Dich unser, o Herr...

Ehre... Herr, erbarme Dich unser...

Jetzt...

¹ Eine Art Votivoffizium, hier ein verkürzter Orthros.

Des Erbarmens Tor öffne uns. S. 200.

Psalm 50, S. 491.

Der Kanon mit der Akrostichis¹: »Das Gebet der Ölung« von Arsenios.

1. Ode (Ton 4) *Irmos*

Nachdem das alte Israel des Roten Meeres Wellenflut trockenen Fußes durchwandelt hatte, besiegte es in der Wüste durch die kreuzförmig ausgebreiteten Hände des Moses die Macht des Volkes Amalek.

Troparien

Ehre Dir, unser Gott, Ehre Dir.

Der Du in dem Öl der Barmherzigkeit, Gebieter, immerdar die Seelen und zugleich die Leiber der Sterblichen erfreust und mit dem Öl behütest die Gläubigen, Du selbst habe auch jetzt Mitleid mit denen, die sich Dir nahen durch dieses Öl!

Ehre Dir... Allvoll ist Deines Erbarmens, Gebieter, die ganze Erde; deshalb bitten wir, die wir, mit Deinem hochverehrten göttlichen Öl heute gesalbt, Dich gläubig anflehen, uns Dein die Vernunft übersteigendes Erbarmen zu schenken.

Ehre dem Vater... So, wie Du Deine heilige Salbung, Menschenliebender, Deinen Aposteln über Deine kranken Knechte zu verrichten in Mitleid befohlen, erbarme Dich auf ihre Fürbitten aller durch Deine Besiegelung!

Jetzt ... Groß ist des Friedens reiches Meer, das du, allein Unschuldvolle, besitzt; auf deine Fürbitten bei Gott errette immerdar von Krankheiten und Gefahren deinen Knecht, auf daß er unaufhörlich dich hochpreise!

3. Ode². *Irmos*

Erfreut ist über Dich, Christus, Deine Kirche, die da ruft: »Du bist meine Kraft, Herr, meine Zuflucht und mein Fels!«

Troparien

Ehre Dir... Einzig Wunderbarer und den gläubigen Menschen Gnädiger, sende Du, Christus, dem schwer Leidenden Deine Gnade von oben!

Ehre Dir... Der Du einst mit einem Ölzweig angezeigt hast, daß die Sintflut ein Ende gefunden habe durch Deinen göttlichen Wink, befrie Du, Herr, diesen Darniederliegenden durch Deine Gnade!

¹ Akrostichis wird eine poetische Form genannt, bei der die ersten Buchstaben jedes Versabschnitts ein bestimmtes Wort oder einen kurzen Satz ergeben.

² Weshalb die 2. Ode ausgelassen wird, siehe im Band II beim Göttlichen Offizium.

Ehre dem Vater... Erleuchte mit der göttlichen Leuchte Deines Lichtes in Deinem Erbarmen, Christus, den, welcher in dieser Salbung sich jetzt im Glauben an Deine Erbarmung wendet!

Jetzt ... Blicke huldvoll, Mutter des Schöpfers aller Dinge, von oben herab, und behebe das bittere Leiden des Kranken durch deine Fürbitten!

Kleine Synaptie, S. 219.

Kathisma¹ (Ton 8)

Göttlicher Gnadenstrom, Abgrund vielen Mitleids, Erbarmungsvoller, zeige die göttlichen Fluten Deiner Gnade und heile alle; laß fließen Deiner Wunder Quellen reichlich und wasche alle; denn stets flüchten wir voll Inbrunst zu Dir und flehen um Gnade!

Ein anderes Kathisma (Ton 4)

Arzt und Helfer der Kranken, Befreier und Erlöser der Leidenden, Du selbst, des Alls Gebieter und Herr, schenke die Genesung Deinem kranken Knecht, habe Mitleid und erbarme Dich über ihn, der viel gefehlt hat, und erlöse ihn von den Sünden, Christus, auf daß er verherrliche Deine göttliche Kraft!

4. Ode. Irmos

Als die Kirche Dich, die Sonne der Gerechtigkeit, am Kreuze hängen sah, stand sie still in ihren Ordnungen, ehrfurchtsvoll rufend: »Ehre Deiner Kraft, o Herr!«

Troparien

Ehre Dir... Tue Barmherzigkeit an dem, der in göttlichem Glauben die Wunden des Fleisches salbt, und erbarme Dich seiner, Erlöser, der Du wie unvergängliches Salböl in Gnaden Dich verströmst.

Ehre Dir... Die Stimme Deiner Knechte jetzt mit der Tröstung des Siegels Deiner Gnade bezeichnend, Gebieter, mache sie unzugänglich und unnahbar allen feindlichen Kräften!

Ehre dem Vater... Errette die Darniederliegenden in Deiner Gnade, Menschenliebender, der Du geboten hast, Deine gott-erfüllten Priester zu den Kranken zu rufen, damit sie durch deren Fürbitte und Deine Ölsalbung geheilt werden.

Jetzt ... Gottesgebärerin, stete Jungfrau, Allheilige, fester Schirm und Schutz, Hafen und Mauer, Leiter und Bollwerk, habe Mitleid und erbarme dich; denn zu dir allein hat er (sie) seine Zuflucht genommen!

¹ »Sitzend«, siehe S. 330 oben.

5. Ode. Irmos

Du, mein Herr, bist als das Licht in die Welt gekommen, als das Licht, das jene, die im Glauben Dir lobsingend, von der Finsternis abkehrt, die Verwirrung bringt.

Troparien

Ehre Dir... Reichen Erbarmens Abgrund, Gütiger, erbarme Dich in Deinem göttlichen Erbarmen, Erbarmungsvoller, des (der) Darniederliegenden, Du Gnädiger!

Ehre Dir... Öl Deiner Gnade spendend und, unsere Seelen und Leiber, Christus, von oben her durch den Abdruck Deines göttlichen Siegels in unaussprechlicher Weise heiligend, heile alle mit Deiner Hand!

Ehre dem Vater... Liebevoll in unaussprechlichem Maße, gütiger Herr, nahmst Du von der Buhlerin die Myronsalbung an; so habe auch Mitleid mit Deinem Knecht (Deiner Magd)!

Jetzt ... Allbesungene, unschuldvolle, gütigste Gebieterin, erbarme dich über die, welche mit dem göttlichen Öle gesalbt werden, und erlöse deinen Knecht (deine Magd)!

6. Ode. Irmos

»Ich will Dir opfern mit der Stimme des Lobes, Herr!« so ruft zu Dir die Kirche, die gereinigt ist von der Blutbesudelung (bei den Götzenopfern) der bösen Geister durch das voll Mitleid aus Deiner Seite rinnende Blut!

Troparien

Ehre Dir... Unendlich Menschenliebender, der Du in Deinen Worten die Ölsalbung an den Königen bezeugt und sie an den Hohenpriestern vollführt hast, errette durch Deine Besiegelung auch den Leidenden, Barmherziger!

Ehre Dir... Nicht möge die Gemeinschaft der wütenden Dämonen berühren den (die), dessen Sinne, Erlöser, mit der göttlichen Salbung bezeichnet wurden, sondern umschirme ihn (sie) mit der Decke Deiner Herrlichkeit.

Ehre dem Vater... Gib Deine Hand aus der Höhe, Menschenliebender, und nachdem Du, Erlöser, Dein Öl geheiligt hast, biete es Deinem Knechte (Deiner Magd) dar zur Gesundheit und Befreiung von Krankheiten!

Jetzt ... Du hast dich gezeigt in deines Gottes Hause als fruchtbarer Ölbaum, Mutter des Schöpfers, durch welche die Welt mit Gnade erfüllt erschienen ist; deshalb errette durch die Berührung deiner Fürbitten den Kranken!

Kleine Synaptie, S. 217.

Kondakion (Ton 2)

Der Du bist des Erbarmens Quelle, Gütigster, befreie alle, die in heißem Glauben zu Deinem unaussprechlichen Erbarmen ihre Zuflucht nehmen, Barmherziger, von allem Leid, nimm hinweg ihre Krankheiten und gewähre ihnen die göttliche Gnade von oben!

7. Ode. Irmos

Im persischen Flammenofen riefen die von Abraham abstammenden Jünglinge, durch die Liebe zur Frömmigkeit mehr als durch die Glut des Feuers entflammt, mit lauter Stimme: »Gesegnet bist Du im Tempel Deiner Herrlichkeit, Herr!«

Troparien

Ehre Dir... Von allen Leiden der Seele und von den Wunden des Leibes heilst Du in Erbarmen und Mitleid, Heiland, einziger Gott; so heile denn auch Du und mache gehend den (die) an Krankheiten Leidende(n)!

Ehre Dir... O Herr Christus, gib, durch die Ölsalbung der Häupter aller, die Freude des Trostes diesem, der (dieser, die) die Gnade der Errettung bei Dir sucht, in Deiner reichen Gnade!

Ehre dem Vater... Dein Siegel ist ein Schwert, Erlöser, dem die Dämonen nicht entrinnen; und ein Feuer, verzehrend die Leiden der Seele, ist in den Fürbitten der Priester. Deshalb lob-singen wir gläubig Dir, nachdem wir diese Heilung erlangt haben.

Jetzt ... Die du den, welcher das All in seiner Hand hält, Mutter Gottes, den Ruhmvollen im Schoße gotteswürdig empfangst und in unaussprechlicher Weise mit einem Körper versahst, mache ihn gnädig, wir bitten dich, diesem (dieser) Kranken!

8. Ode. Irmos

Die Hände ausbreitend, schloß Daniel die Rachen der Löwen in der Grube. Die Kraft des Feuers aber dämpften die mit der Tugend umgürteten, die Frömmigkeit liebenden Jünglinge, indem sie schriegen: »Lobet, alle Werke des Herrn, den Herrn!«

Troparien

Ehre Dir... Aller erbarme Dich, Erlöser, nach Deiner großen und göttlichen Barmherzigkeit; denn deshalb sind wir alle hier versammelt und stellen im Mysterium dar die Zuneigung Deiner

Huld, die Ölsalbung diesem Deinem Knechte (dieser Deiner Magd) gläubig darbietend; o suche ihn heim!

Ehre Dir... Rein wasche durch die Ströme Deiner Gnade, Christus, und durch die Salbungen Deiner Priester, Herr, Barmherziger, von Schmerzen und Wunden und den über ihn (sie) gekommenen Leiden diese(n) in Nöten und Drangsalen Gequälte(n), auf daß er (sie), errettet, dankbar Dich preise!

Ehre dem Vater... Sinnbild der Huld und Besänftigung von oben ist das göttliche Öl uns, die wir es besingen, Gebieter; entziehe nicht Dein Erbarmen und verachte nicht den, der gläubig immerdar ruft: Lobet, alle Werke des Herrn, den Herrn!

Jetzt ... Es erhielt die Natur herrlich, wie eine Krone, Unschuldvolle, deinen göttlichen Sohn, der die feindlichen Heerscharen niederschlägt und mit Macht besiegt; deshalb, mit dem freudigen Schmuck deiner Wohltaten umkränzt, besingen wir dich, allbesungene Gebieterin!

9. Ode. *Irmos*

Der von Händen nicht behauene Stein ist aus dem unversehrten Berge, aus dir, o Jungfrau, als Eckstein entnommen worden, Christus, der vereinigt hat die verschiedenen Naturen. Darob uns freuend, verherrlichen wir dich, Gottesgebärerin!

Troparien

Ehre Dir... Neige Dich vom Himmel, Barmherziger, zeige Dein Erbarmen allen; schenke jetzt Deine Hilfe und Deine Kraft dem (der) durch die göttliche Salbung Deiner Priester sich Dir Nahenden, Menschenliebender!

Ehre Dir... In Freude haben wir, allgütiger Erlöser, geschaut das göttliche Öl, das Du in Deiner göttlichen Huld angenommen hast für die Teilnehmer und im Mysterium mitgeteilt hast den Genossen des göttlichen Bades!

Ehre dem Vater... O Erlöser, habe Mitleid, erbarme Dich, erlöse und errette die Seelen und Leiber Deiner Knechte von den Übeln und Leiden, von den Pfeilen des Bösen, barmherziger Herr, der durch die göttliche Salbung Heil bereitet.

Jetzt ... So nimm denn an, Jungfrau, die Hymnen und Gebete deiner Knechte und erlöse durch deine Fürbitten von den heftigen Leiden und Schmerzen den (die) durch uns, o Allreine, unter deinen göttlichen Schutz sich Flüchtende(n)!

Wahrhaft würdig ist es ... S. 245.

Kleine Synaptie, S. 219.

Exapostilarion

In Gnaden, Gütiger, siehe mit Deinem Auge herab auf unser Flehen, die wir in Deinem Tempel heute zusammengekommen sind, um mit göttlichem Öl Deine kranken Knechte zu salben!

Aeni¹

Psalm 148, 149, 150.

Alles, was Odem hat, lobe den Herrn. Lobet den Herrn vom Himmel her, lobet ihn in den Höhen. Dir gebührt Lobgesang, o Gott.

Lobet ihn alle seine Engel, lobet ihn alle seine Heerscharen. Dir gebührt Lobgesang, o Gott.

(Die übrigen Psalmverse bis zu den Stichiren werden gewöhnlich weggelassen.) Die folgenden Stichiren (Ton 4) werden jeweils zwischen die vier letzten Verse eingeschoben.

Lobet ihn ob seiner mächtigen Taten, lobet ihn nach der Fülle seiner Hoheit.

Du zur Versöhnung Geneigter, Menschenliebender, hast uns durch Deine Apostel die Gnadengabe gegeben, durch Dein heiliges Öl zu heilen die Wunden und Krankheiten aller; deshalb wollest Du den (die) durch Dein Öl gläubig sich Nahende(n) auch jetzt, Barmherziger, heiligen, Dich seiner (ihrer) erbarmen, ihn (sie) von jeder Krankheit reinigen und ihn (sie) in Deiner unvergänglichen Wonne würdigen, Herr!

Lobet ihn mit dem Schall der Posaunen, lobet ihn mit Psalter und Harfe.

Du zur Versöhnung geneigter... (noch einmal)

Lobet ihn mit Handpauken und Reigen, lobet ihn mit Saitenspiel und Schalmai.

Blicke, Unfaßbarer, aus dem Himmel als Barmherziger, bezeichne unsere Sinne, Menschenliebender, durch Deine unsichtbare Hand mit Deinem göttlichen Öl, schenke dem (der) gläubig zu Dir sich Flüchtenden und Dich Bittenden die Vergebung seiner (ihrer) Sünden und die Genesung der Seele und des Leibes, auf daß er (sie) in Liebe Dich verherrliche, hochpreisend Deine Macht!

Lobet ihn mit klingenden Zimbeln, lobet ihn mit schallenden Zimbeln. Alles, was Odem hat, lobe den Herrn.

Durch die Salbung mit Deinem Öl, Menschenliebender, und durch die Berührung Deiner Priester heilige Deinen Knecht

¹ Die Aeni (Ainoi) entsprechen den Laudes der Lateiner. Siehe Band II.

(Deine Magd) von oben; befreie ihn (sie), Erlöser, von den Krankheiten, wasche ab und reinige ihn (sie) von den Befleckungen der Seele, erlöse ihn (sie) von den vielfältigen Verlockungen, sänftige die Schmerzen, vertreibe die Nachstellungen, laß verschwinden die Drangsale, Mitleidiger und Barmherziger.

Ehre ... Jetzt ... (Theotokion:)

Dich, den reinsten und überaus gerühmten Palast des Königs, flehe ich an, Vielbesungene, reinige meinen von allen Sünden befleckten Geist, und mache ihn zur angenehmen Wohnung der göttlichen Dreiheit, auf daß ich, dein unnützer Knecht, erlöst deine Macht und deine unermessliche Gnade hochpreise!

Wenn man hier den Ritus beginnt, dann Eingangsgebete, S. 1.

Troparion (Ton 4)

Der Du schnell bist in der Hilfe, Christus, Du allein, suche eilends heim aus den Höhen Deine leidenden Knechte, erlöse uns von Krankheiten und bitteren Seuchen und richte uns auf, um Dich zu besingen und unaufhörlich zu preisen, auf die Gebete der Gottesgebärerin, einzig Menschenliebender!

Segnung des heiligen Krankenöls

Der Diakon oder der erste unter den Priestern sagt diese Ektenie:

In Frieden lasset uns zum Herrn beten! (siehe S. 215)

Um den Frieden von oben...

Um den Frieden der ganzen Welt...

Für dieses heilige Gotteshaus...

Daß gesegnet werde dieses Öl, in der Kraft und der Wirksamkeit und dem Überkommen des Heiligen Geistes, lasset uns zum Herrn beten!

Für den Knecht (die Magd) Gottes N. und für seine (ihre) Heim-suchung in Gott, damit über ihn (sie) komme die Gnade des Heiligen Geistes, lasset uns zum Herrn beten!

Daß er (sie) und auch wir errettet werden von aller Trübsal, von Zorn, Gefahr und Not...

Stehe bei und errette...

Unserer allheiligen, reinsten...

Darauf spricht der erste unter den Priestern das Gebet über das Ölgefäß¹:

P Herr, der Du in Deiner Gnade und Deinen Erbarmungen heilest die Gebrechen unserer Seelen und Leiber, Du selbst, Gebieter,

¹ Das Ölgefäß kann ein Lampenglas sein, in dem sonst das Licht vor den Ikonen brennt.

heilige † dieses Öl, auf daß es denen, die damit gesalbt werden, zur Genesung und zur Vertreibung jeden Leidens, der Befleckung des Leibes und der Seele und jeden Übels gereiche; damit auch hierin verherrlicht werde Dein heiliger Name des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und immerdar, und in die Äonen der Äonen.
V Amen.

Die übrigen Priester lesen obiges Gebet still mit, da sie konzelebrieren.

Troparien

(Ton 4): Der Du schnell bist in der Hilfe... (S. 513).

(Ton 4): An den Augen der Seele blind, komme ich, Christus, zu Dir, und als Blinder von Geburt rufe ich reumütig zu Dir: erbarme Dich unser, Du zur Versöhnung einzig Geneigter!

(Ton 3): Meine durch vielerlei Sünden, Herr, und unziemliche Handlungen schrecklich gelähmte Seele richte auf durch Deinen göttlichen Beistand, wie Du einst den Gelähmten wieder aufgerichtet hast, damit ich erlöst rufe: Huldvoller Christus, schenke mir Deine Genesung.

(Ton 8, Slaw.: Ton 2): Als des Herrn Jünger empfangst du, Gerechter¹, das Evangelium; als Martyrer besitzt du das Unentwendbare, als Gottesbruder die freie Zuversicht, als Hoherpriester die Macht, Fürbitte zu tun. Bitte Christus Gott, auf daß errettet werden unsere Seelen!

(Ton 4): Des Vaters Einziggezeugter, Gott, das Wort, der zu uns kam in den letzten Zeiten, machte dich, gottkündender Jakobus, zum ersten Hirten und Lehrer der Bewohner von Jerusalem und zum treuen Haushalter der göttlichen Mysterien; deshalb verehren wir alle dich, Apostel!

(Ton 3): Zu Myra, Heiliger, hast du als Hoherpriester dich erwiesen, denn nachdem du, Ehrwürdiger, das Evangelium Christi erfüllt hattest, hast du hingegeben deine Seele für dein Volk und hast errettet die Unschuldigen vom Tode: Deshalb bist du heilig geworden als großer Mysteriensponder der Gottesgnade!²

(Ton 3): Einen großen Verteidiger in Gefahren hat in dir die Welt gefunden, Kämpfer, der du die Heiden überwunden hast. Wie du nun den Stolz des Lyäos gedemütigt und im Stadion den

¹ Dieses und das folgende Troparion beziehen sich auf Jakobus, den Bruder des Herrn, ersten Bischof von Jerusalem, Martyrer, dessen Gedächtnis die Kirche am 23. Oktober feiert; er wird hier wie auch bei der Entlassung genannt, weil in seiner Epistel dieses Sakrament ausdrücklich erwähnt und vorgeschrieben wird.

² Der heilige Wundertäter Nikolaus (6. Dezember und 9. Mai).

Nestor ermutigt hast, so bitte nun, heiliger Demetrios, Christus, Gott, uns zu schenken das große Erbarmen!¹

(Ton 3): Heiliger Kämpfer und Arzt Panteleimon², bitte den barmherzigen Gott, damit er die Vergebung der Sünden gewähre unseren Seelen!

(Ton 8): Heilige Uneigennützigte und Wundertäter³, suchet unsere Gebrechen heim; umsonst habt ihr es erhalten, umsonst gebet es uns!

(Ton 2): Deine Großtaten, o Jungfräulicher⁴, wer vermag sie zu schildern. Denn du lässest Wunder sprossen und Heilungen quellen und flehest für unsere Seelen als Gotteslehrer und Freund Christi.

(Ton 2): Innige Fürbitte und unerstürmbare Mauer, des Erbarmens Quelle und Zuflucht der Welt, inbrünstig rufen wir zu dir: Gottesgebärerin, Gebieterin, komm zuvor und erlöse uns aus Gefahren, die du einzig schnell Beistand gewährst!

Die heiligen Salbungen

1. Salbung

D Lasset uns aufmerken!

1. P Friede † allen!

V Und deinem Geiste!

Falls ein Diakon da ist, so liest er jeweils Prokimenon, Apostel und Allelujavers, sonst tut es der Lektor. Das Evangelium wird stets vom erstsprechenden Priester gelesen.

Prokimenon (Ps 32,22 und 1) (Ton 1)

1. Deine Güte, o Herr, walte über uns, wie wir Deiner harren!
2. Jauchzet, ihr Gerechten, dem Herrn! Den Frommen ist Wonne der Lobgesang.

¹ Lyāos war ein Kämpfer vandalischer Abstammung, ein berühmter Gladiator, der viele Christen in der Arena getötet hatte. Zum Kampf gegen ihn gab der heilige Demetrios (26. Oktober) seinen Segen dem jungen Christen Nestor, welcher darauf den Lyāos, einen Liebling des Kaisers, besiegte. Infolgedessen fanden sowohl Nestor als auch Demetrios den Tod des Martyriums (306).

² Der Großmartyrer Panteleimon (27. Juli) und die vorhin genannten Demetrios und Nikolaus sind besonders verherrlicht durch die Fülle der Wundertaten.

³ Die heiligen Uneigennützigten (Ärzte) oder Anargyren, besonders Kosmas und Damian (1. November), Kyros und Johannes, Panteleimon und Hermolaos. Vgl. das Gebet bei der Salbung.

⁴ Der Apostel und Evangelist Johannes der Theologe (26. September und 8. Mai) wird gefeiert als Lieblingsjünger und Freund Christi, dessen Fürsorge die Mutter Gottes im Augenblick ihres größten Schmerzes anvertraut ward, da sie ihren Sohn am Kreuze hängen sah.

Apostel (Jak 5, 10–17)

Brüder, als Vorbild im Leidtragen und in der Geduld nehmt die Propheten, die im Namen des Herrn gesprochen haben. Siehe, wir preisen selig, die ausgeharrt haben. Ihr habt gehört von der Geduld des Job und habt den Ausgang vor Augen, den ihm der Herr verliehen; denn reich an Erbarmen und Mitleid ist der Herr. Vor allem aber, meine Brüder, schwört nicht, weder beim Himmel noch bei der Erde noch irgendeinen anderen Schwur. Euer Ja sei Ja, euer Nein sei Nein, damit ihr nicht dem Gericht verfallet. Hat einer Leid unter euch, soll er beten, hat einer Freude, er soll lobsingen. Ist jemand krank unter euch, so lasse er die Priester der Kirche kommen, daß sie über ihn beten und ihn mit Öl salben im Namen des Herrn: Das Gebet des Glaubens wird den Kranken retten, und der Herr wird ihn aufrichten; wenn er Sünden begangen hat, werden sie ihm vergeben werden. Bekennet einander eure Sünden und betet füreinander, damit ihr geheilt werdet; denn viel vermag das inständige Gebet eines Gerechten.

Allelujavers (Ps 100, 1) (Ton 8)

Von Gnade und Recht will ich Dir singen, Herr!

Evangelium (Lk 10, 25–38)

In jener Zeit kam ein Gesetzeslehrer und fragte Jesus, um ihn auf die Probe zu stellen: Meister, was muß ich tun, um das ewige Leben zu erwerben. Er entgegnete ihm: Was steht im Gesetz geschrieben, wie liestest Du? Jener antwortete: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben aus deinem ganzen Herzen, mit deiner ganzen Seele, mit all deiner Kraft und mit all deinen Gedanken, und deinen Nächsten wie dich selbst. Jesus sprach zu ihm: Du hast recht geantwortet. Tue das, so wirst du leben. Jener aber wollte sich rechtfertigen und sagte zu Jesus: Und wer ist mein Nächster? Da nahm Jesus das Wort und sprach: Ein Mann ging von Jerusalem hinab nach Jericho und fiel unter die Räuber. Die zogen ihn aus, schlugen ihn wund, ließen ihn halbtot liegen und gingen davon. Zufällig bog ein Priester jenen Weg hinab, sah ihn und ging vorüber. Auch ein Levit kam an die Stelle, sah ihn und ging vorüber. Ein Samariter aber, der des Weges zog, kam hin, und als er ihn sah, ward er von Mitleid erfüllt. Er trat hinzu, goß Öl und Wein in seine Wunden und verband sie; dann hob er ihn auf sein eigenes Lasttier, brachte ihn in eine Herberge und trug Sorge für ihn. Am anderen Tage zog er zwei Denare hervor, gab sie dem Wirt und sprach: Sorge für ihn, und was du darüber hinaus aufwendest, werde ich dir bei meiner Rückkehr bezahlen. Wer von diesen dreien scheint dir der Nächste des Mannes ge-

wesen zu sein, der unter die Räuber gefallen war? Jener sagte: Der ihm Barmherzigkeit erzeugt hat. Da sprach Jesus zu ihm: Geh hin und tue desgleichen.

Ektenie

D Erbarme Dich unser, o Gott, nach Deiner großen Barmherzigkeit! Wir bitten Dich, erhöre und erbarme Dich!

V Kyrie eleison. (dreimal)

D Auch beten wir um Gnade, Leben, Frieden, Gesundheit, Heil, Heimsuchung und Vergebung der Sünden des Knechtes (der Magd) Gottes N.

V Kyrie eleison. (dreimal)

D Daß ihm (ihr) vergeben werde jede absichtliche und unabsichtliche Sünde, lasset uns zum Herrn beten!

V Kyrie eleison. (dreimal)

D Denn ein barmherziger und menschenliebender Gott bist Du, und Dir senden wir die Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar, und in die Äonen der Äonen.

V Amen.

D Lasset uns zum Herrn beten!

V Kyrie eleison.

1. P Du ohne Anfang und Ende, Heiliger der Heiligen, der Du Deinen eingeborenen Sohn gesandt hast, der alle Krankheit und Gebrechen unserer Seelen und Leiber heilt, sende herab Deinen Heiligen Geist und heilige dieses Öl und laß es Deinem (Deiner) zu salbenden Knecht (Magd)¹ zur vollkommenen Lösung seiner Sünden werden, zur Erbschaft des Himmelreiches.

Einige sagen dieses Gebet bis hierher mit der Doxologie:

Denn Dein ist es, Dich zu erbarmen . . .

Einige aber bis zu Ende folgendermaßen²:

Denn Du bist Gott, der Große und Wunderbare, Du bewahrst Deinen Bund und Deine Gnade denen, die Dich lieben, und lösest die Sünden durch Deinen heiligen Knecht Jesus Christus, der uns wiedergeboren hat von der Sünde, erleuchtend die Blinden und aufrichtend die Niedergeworfenen, der da liebt die Gerechten und sich erbarmt der Sünder, der uns herausgeführt hat aus der Finsternis und dem Schatten des Todes, sprechend zu den Gefesselten: Gehet hinaus, und zu denen in der Finsternis: Werfet ab

¹ In diesem und in den folgenden Gebeten sind je nach Geschlecht: »Knecht« oder »Magd« und die entsprechenden Fürwörter zu verwenden.

² Dieses Gebet ist offenbar ein Gebet zur Weihe des Krankenöls, das hierher geraten ist.

die Hülle! Denn er fachte an in unseren Herzen das Licht der Erkenntnis Deines einziggeborenen Sohnes, seitdem er um unseretwillen auf Erden erschienen war und unter den Menschen wandelte; und denen, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, durch das Bad der Wiedergeburt die Kinderschaft uns schenkend, und machte uns frei von der Gewaltherrschaft des Teufels; nachdem es ihm nicht wohlgefiel, daß wir im Blute (der Tiere) gereinigt würden, sondern im heiligen Öl¹, gab er das Bild seines Kreuzes, auf daß wir werden eine Herde Christi, ein königliches Priestertum, ein heiliges Volk, reinigend uns im Wasser und heiligend im Heiligen Geiste. Du selbst, Gebieter, Herr, gib Gnade zu diesem Deinem heiligen Dienst, wie Du sie verliehen hast dem Moses, Deinem Dir wohlgefälligen Knecht, und dem Samuel, Deinem Geliebten, und dem Johannes, Deinem Auserwählten, und allen, die von Geschlecht zu Geschlecht Dir wohlgefallen haben. So mache, daß auch wir werden Diener des Neuen Bundes Deines Sohnes an diesem Öle, welches Du zubereitet hast durch das ehrwürdige Blut Deines Christus: Auf daß wir, uns von den weltlichen Lüsten entkleidend, der Sünde absterben und der Wahrheit leben, anziehen unseren Herrn Jesus Christus, durch die Salbung der zu vollziehenden Heiligung des Öles. Es werde, Herr, dieses Öl ein Öl der Freude, ein Öl der Heiligung, ein königliches Kleid, ein Panzer der Kraft, Abwehr einer jeden teuflischen Einwirkung, ein Siegel, dem nicht nachgestellt werden kann, Frohlocken des Herzens, ewige Wonne; auf daß die mit diesem Öl der Wiedergeburt Gesalbten furchtbar seien den Widersachern und glänzen im Glanze Deiner Heiligen, ohne Flecken oder Runzel, und aufgenommen werden in Deine ewige Ruhe und erhalten mögen den Lohn der Berufung nach oben.

Denn Dein ist es, Dich zu erbarmen und uns zu erretten, o Gott, unser Gott, und Dir senden wir die Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar, und in die Äonen der Äonen.

V Amen.

Nach diesem Gebet nimmt der 1. Priester einen der Zweige, taucht ihn in das heilige Öl und salbt den Kranken in Kreuzesform auf Stirn, Nasenflügel, Wangen, Mund, Brust und beide Seiten der Hände und spricht das folgende Gebet²:

Heiliger Vater, Arzt unserer Seelen und Leiber, Du sandtest Deinen einziggeborenen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus, der

¹ Christus heißt der Gesalbte, sein Erbarmen Öl.

² Es werden gesalbt die Sinne, durch welche die Sünde am leichtesten in die Seelen der Menschen eindringt.

alle Krankheit heilt und vom Tode erlöst; heile auch Deinen Knecht (Deine Magd) N. von der ihn (sie) umfangenden seelischen und körperlichen Krankheit durch die Gnade Deines Christus; und belebe ihn (sie) nach Deinem Wohlgefallen, auf daß er (sie) Dir die schuldige Dankbarkeit und Anbetung in guten Werken erfülle, auf die Fürbitten unserer über alles gesegneten, ruhmreichen Herrin, der Gottesgebärerin und steten Jungfrau Maria; durch den Beistand der verehrten himmlischen unkörperlichen Kräfte; durch die Kraft des kostbaren und lebendig-machenden Kreuzes; des ehrwürdigen ruhmreichen Propheten, Vorläufers und Täufers Johannes; der heiligen, ruhmreichen und allgepriesenen Apostel; der heiligen und ruhmreichen und herrlich siegenden Martyrer, unserer ehrwürdigen und gotttragenden Väter, der heiligen und uneigennütigen Ärzte Kosmas und Damianus, Kyros und Johannes, Panteleimon und Hermolaos, Samson und Diomedes, Photios und Aniketos, der heiligen und gerechten Gottesahnen Joachim und Anna und aller Heiligen.

Denn Du bist die Quelle der Heilungen, Gott, unser Gott, und Dir senden wir die Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar, und in die Äonen der Äonen.

V Amen.

Dieses Gebet wird von jedem der Priester gesagt, wenn er an die Reihe kommt, den Kranken mit dem Öl zu salben¹.

2. Salbung

D Lasset uns aufmerken!

2. P Friede † allen!

V Und deinem Geiste.

Prokimenon (Ps 117, 14 und 18) (Ton 2)

1. Meine Stärke und mein Loblied ist der Herr, und er ward mein Heil!

2. Gezüchtigt hat mich der Herr, aber dem Tod mich nicht übergeben!

Apostel (Röm 15, 1-8)

Brüder, wir, die Starken, müssen die Gebrechen der Schwachen tragen und nicht uns selbst zu Gefallen leben. Jeder von euch suche seinem Nächsten gefällig zu sein, zur gegenseitigen Förderung im

¹ Wo es üblich ist, in der Heiligen und Hohen Woche dieses Sakrament für alle Gläubigen in der Kirche zu feiern, liest man dieses Gebet nur ein einziges Mal, und zwar nach dem 7. Evangelium und seinen Gebeten. Dann spricht es der erste unter den Priestern laut und alle Konzelebranten leise mit ihm über alle Anwesenden; hierauf salben sie diese ein einziges Mal in der angegebenen Weise.

Guten. Denn auch Christus lebte nicht sich selbst zu Gefallen, sondern wie geschrieben steht: Die Schmähungen derer, die dich schmähten, sind auf mich gefallen. Denn was zuvor geschrieben wurde, wurde zu unserer Belehrung geschrieben, damit wir durch die Geduld und den Trost aus der Schrift die Hoffnung haben. Der Gott der Geduld und des Trostes verleihe euch, eines Sinnes untereinander zu sein und nach dem Willen Jesu Christi, damit ihr einmütig, aus einem Munde, Gott, den Vater unseres Herrn Jesus Christus, verherrlicht. Darum nehme sich einer des anderen an, wie Christus sich euer angenommen hat, zur Ehre Gottes.

Allelujavers (Ps 88,2) (Ton 7)

Die Gnade des Herrn will ich ewig besingen.

Evangelium (Lk 19,1–11)

In jener Zeit zog Jesus durch Jericho. Und siehe, da war ein Mann mit Namen Zachäus; er war ein Oberzöllner und sehr reich. Der wünschte sehr, zu sehen, wer Jesus sei, konnte es aber nicht wegen der Volksmenge, da er klein von Gestalt war. So lief er voraus und stieg auf einen Maulbeerbaum, um ihn zu sehen, weil er dort vorüberkommen sollte. Als Jesus an die Stelle kam, blickte er hinauf, sah ihn und sprach zu ihm: Zachäus, steige schnell herab, denn heute muß ich in deinem Hause bleiben. Und er stieg eilends herab und nahm ihn mit Freuden auf. Da murrten alle, die es sahen, und sagten: Bei einem Sünder ist er eingekehrt, Zachäus aber stand da und sprach zu Jesus: Herr, die Hälfte meines Vermögens gebe ich den Armen, und wenn ich jemand benachteiligt habe, erstatte ich es vierfach. Da sagte Jesus zu ihm: Heute ist diesem Hause Heil widerfahren; weil auch dieser ein Sohn Abrahams ist. Denn der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und zu retten, was verloren war.

Ektenie wie oben:

D Erbarme Dich unser, o Gott ...

Auch beten wir um Gnade ...

Daß ihm vergeben werde ... (S. 517).

D Lasset uns zum Herrn beten!

V Kyrie eleison.

2. P Großer und allerhöchster Gott, der Du von aller Schöpfung angebetet wirst, Du Quelle der Weisheit, der Güte wirklich unerforschliche Tiefe, und der Barmherzigkeit grenzenloses Meer; Du selbst, menschenliebender Gebieter, Gott der Äonen und der Wunder, den kein Mensch denkend zu begreifen vermag; siehe herab, erhöre uns, Deine unwürdigen Knechte, und wohin wir

in Deinem großen Namen dieses Öl bringen, sende herab die Heilungen Deines Geschenkes und die Vergebung der Sünden und laß sie genesen in der Fülle Deines Erbarmens. Ja, Herr, Du zur Versöhnung Geneigter, einzig Barmherziger und Menschenliebender, den es reuet ob unserer Übeltaten und der Du weißt, daß des Menschen Sinn zum Bösen geneigt ist von seiner Jugend an; der Du nicht den Tod des Sünders willst, sondern daß er sich bekehre und lebe, der Du, Gott seiend, um des Heiles der Sünder willen Mensch geworden bist, und zum Geschaffenen wurdest um Deines Geschöpfes willen. Du bist es, der gesagt hat: »Ich bin nicht gekommen, die Gerechten, sondern die Sünder zur Buße zu rufen«, Du bist es, der das verlorene Schaf gesucht; Du bist es, der die verlorne Drachme eifrig gesucht und wiedergefunden hast. Du hast gesagt: »Wer zu mir kommt, den stoße ich nicht hinaus«; Du bist es, den die Buhlerin, als sie Deine ehrwürdigen Füße wusch, nicht anwiderte; Du bist es, der gesagt hat: »Sooft du fällst, stehe auf, und du sollst gerettet werden«; Du bist es, der gesagt hat: »Freude ist im Himmel über einen Sünder, der Buße tut.« Du selbst, huldvoller Gebieter, siehe herab von Deiner heiligen Höhe, überschattend uns, Deine sündigen und unwürdigen Knechte, mit der Gabe Deines Heiligen Geistes in dieser Stunde, und ruhe auf diesem Deinen Knecht N., der seine Sünden erkannt hat und zu Dir im Glauben gekommen ist; nimm ihn an nach Deiner Menschenliebe, und worin er auch gesündigt, ob im Wort oder im Werk oder in Gedanken, verzeihe, vergib ihm und reinige ihn von aller Sünde; bleibe bei ihm ewiglich und bewahre ihn alle übrige Zeit seines Lebens, damit er wandle in Deinen Geboten und nicht dem Teufel zum Spott werde; auf daß auch an ihm verherrlicht werde Dein allheiliger Name.

Denn Dein ist es, Dich zu erbarmen und uns zu erretten, und Dir senden wir die Verherrlichung empor, mit Deinem anfanglosen Vater und Deinem allheiligen und guten und lebendigmachenden Geist, jetzt und immerdar, und in die Äonen der Äonen.

V Amen.

Hierauf nimmt der zweite Priester den zweiten Zweig, taucht ihn in das heilige Öl und salbt den Kranken, indem er betet: Heiliger Vater, Arzt ... wie oben (S. 518).

3. Salbung

D Lasset uns aufmerken!

3. P Friede † allen!

V Und deinem Geiste.

Prokimenon (Ps 26,1) (Ton 3)

1. Der Herr ist mein Licht und mein Heil: Vor wem sollte ich mich fürchten?
2. Der Herr ist meines Lebens Zuflucht, vor wem sollte ich erschrecken?

Apostel (1 Kor 12,27–13,8b)

Brüder, ihr seid Christi Leib, und Glieder für euren Teil. Da hat Gott die einen für dies, die anderen für jenes in der Kirche bestimmt: fürs erste als Apostel, fürs zweite als Propheten, fürs dritte als Lehrer – dazu kommen Wunderkräfte, Heilungsgaben, Hilfsdienste, Verwaltungsdienste, verschiedene Arten entrückter Sprache. Sind etwa alle Apostel? Etwa alle Propheten? Etwa alle Lehrer? Sind etwa alle mit Wunderkräften begabt, haben alle Heilungsgaben, reden alle in Sprachen der Entrückung, haben alle die Fähigkeit ihrer Deutung? Strebt nach den höchsten Geistesgaben! Und nun will ich euch einen besseren Weg zeigen: Wenn ich in Sprachen von Menschen und von Engeln redete, hätte aber die Liebe nicht, so wäre ich ein tönendes Erz und eine klingende Schelle. Wenn ich die Gabe der eingegebenen Rede hätte, alle Geheimnisse wüßte und alle hohe Erkenntnis, dazu auch allen Glauben besäße, um Berge zu versetzen, hätte aber die Liebe nicht, so wäre ich nichts. Und wenn ich meine ganze Habe an die Armen verteilte und wenn ich meinen Leib hingäbe zum Verbrennen, hätte aber die Liebe nicht, es nützte mir nichts. Die Liebe ist langmütig, ist gütig, die Liebe beneidet nicht, die Liebe prahlt nicht und bläht sich nicht auf. Sie benimmt sich nicht anmaßend und sucht nicht den Vorteil; sie läßt sich nicht aufreizen, sie trägt das Böse nicht nach; sie freut sich nicht über das Unrecht, sie freut sich aber mit an der Wahrheit. Alles erträgt sie, alles glaubt sie, alles hofft sie, alles duldet sie. Die Liebe hört niemals auf.

Allelujavers (Ps 30,2) (Ton 2)

Auf Dich, o Herr, vertraue ich; laß mich nicht zuschanden werden in die Äonen.

Evangelium (Mt 10,1 und 5–9)

In jener Zeit rief Jesus seine zwölf Jünger zu sich und gab ihnen Vollmacht über unreine Geister, sie auszutreiben und jederlei Krankheit und Gebrechen zu heilen. Diese sandte Jesus aus und gab ihnen folgende Weisung: Beschreitet nicht den Weg der Heiden und betretet auch keine Samariterstadt, sondern geht zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel. Und indem ihr hingeht,

verkündet: Nahe ist das Himmelreich. Heilt Kranke, macht Aussätzige rein, erweckt Tote, vertreibt böse Geister! Umsonst habt ihr empfangen, umsonst gebet.

Ektenie wie oben:

D Erbarme Dich unser, o Gott ...

Auch beten wir um Gnade ...

Daß ihm vergeben werde ... (S. 517)

Lasset uns zum Herrn beten!

V Kyrie eleison.

3. P Gebieter, Allherrscher, heiliger König, der Du züchtigst, aber nicht tötest, der Du stüttest die Sinkenden und wiederaufrichtest die Niedergeworfenen, der Du die körperlichen Beschwerden der Menschen zum Rechten wendest, wir bitten Dich, unser Gott, Du mögest kommen lassen Deine Gnade auf dieses Öl und auf die, welche damit gesalbt werden, damit es ihnen werde zur Heilung der Seele und des Leibes und zur Reinigung und Abwendung jeglicher Leidenschaft und aller Krankheit und Gebrechlichkeit und aller Befleckung des Fleisches und des Geistes. Ja, Herr, Deine heilende Kraft sende vom Himmel herab; berühre seinen Leib, lösche das Fieber, lindre den Schmerz, und alle verborgene Schwachheit vertreibe; sei Du der Arzt Deines Knechtes N. N., richte ihn auf von dem Schmerzenslager und Krankenbett; gesund und wohlbehalten schenke ihn Deiner Kirche wieder, auf daß er Dir wohlgefällig sei und Deinen Willen tue!

Denn Dein ist es, Dich zu erbarmen und uns zu erretten, und Dir senden wir die Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar, und in die Äonen der Äonen.

V. Amen.

Nach diesem Gebet nimmt der dritte Priester den dritten Zweig, taucht ihn in das heilige Öl und salbt den Kranken, indem er betet: Heiliger Vater, Arzt der Seelen ... oben (S. 518).

4. Salbung

D Lasset uns aufmerken!

4. P Frieden † allen!

V Und deinem Geiste.

Prokimenon (Ps 101,2 und 3) (Ton 4)

1. An welchem Tage ich Dich anrufen werde, erhöre mich eilends!

2. Herr, erhöre mein Gebet und mein Flehen!

Apostel (2 Kor 6, 16b–17, 2)

Brüder, ihr seid der Tempel des lebendigen Gottes, wie Gott gesprochen hat: Ich will unter ihnen wohnen und wandeln, ich will ihr Gott sein, und sie sollen mein Volk sein. Darum ziehet fort aus ihrer Mitte und sondert euch ab, spricht der Herr, und Unreines rührt nicht an: so will ich euch aufnehmen, will euch Vater sein, und ihr sollt mir Söhne und Töchter sein, spricht der Herr, der Allherrscher. Da wir nun diese Verheißungen haben, Geliebte, so wollen wir uns reinigen von jeder Befleckung des Fleisches und des Geistes und in Gottesfurcht unsere Heiligung vollenden.

Allelujavers (Ps 39, 2) (Ton 2)

Unerschüttert harrete ich des Herrn, und er neigte sich zu mir.

Evangelium (Mt 8, 14–24):

In jener Zeit kam Jesus in das Haus des Petrus und sah, daß dessen Schwiegermutter fieberkrank darniederlag. Er faßte sie bei der Hand, und das Fieber ließ von ihr, so daß sie aufstand und ihn bediente. Als es Abend geworden war, brachte man viele Besessene zu ihm. Er vertrieb die Geister mit seinem Wort und heilte alle Kranken. So erfüllte sich das Wort des Propheten Isaias: Er hat unsere Gebrechen auf sich genommen und unsere Krankheiten getragen. Als Jesus die Menge um sich sah, gab er Weisung, ans andere Ufer zu fahren. Da kam ein Schriftgelehrter und sprach zu ihm: Meister, ich will dir folgen, wohin du auch gehst. Jesus erwiderte ihm: Die Füchse haben Höhlen, die Vögel des Himmels Nester, des Menschen Sohn aber hat nichts, wohin er sein Haupt legen könnte. Ein anderer, einer von seinen Jüngern, sprach zu ihm: Herr, erlaube mir, daß ich erst hingehe und meinen Vater begrabe. Jesus aber gab ihm zur Antwort: Folge mir nach und laß die Toten ihre Toten begraben. Er stieg nun ins Schiff, und seine Jünger folgten ihm.

Ektenie wie oben:

D Erbarme Dich unser, o Gott ...

Auch beten wir um Gnade ...

Daß ihm vergeben werde ... (S. 517).

D Lasset uns zum Herrn beten:

V Kyrie eleison.

4. P Gütiger und menschenliebender, barmherziger und gnadenvoller Herr, der Du groß bist an Gnade und reich an Güte, Vater der Erbarmungen und Gott allen Trostes, der Du uns gestärkt hast durch Deine heiligen Apostel, durch Öl mit Gebet

die Krankheiten des Volkes zu heilen: Du selbst mache dieses Öl wirksam zur Heilung derer, die mit ihm gesalbt werden zur Abwendung aller Krankheiten und Gebrechen, zur Befreiung von den Übeln derer, die von Dir die Erlösung erwarten. Gebieter, Herr, unser Gott, wir bitten Dich, Allmächtiger, uns alle zu erlösen! Einziger Arzt der Seelen und der Leiber, heilige uns alle! Der Du alle Krankheit heilest, heile auch Deinen Knecht N. N. Richte ihn auf vom Schmerzenslager durch die Gnade Deiner Güte; suche ihn heim in Deiner Gnade und Deinen Erbarmungen; vertreibe von ihm alle Mattigkeit und Schwäche; auf daß er, wieder aufgestanden durch Deine machtvolle Hand, Dir diene mit aller Dankbarkeit, damit auch wir jetzt, teilnehmend an Deiner unaussprechlichen Menschenliebe, besingen und verherrlichen Dich, der Du Großes und Wunderbares, Herrliches und Gewaltiges tust!

Denn Dein ist es, Dich zu erbarmen und uns zu erretten, und Dir senden wir die Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar, und in die Äonen der Äonen.

V Amen.

Nach diesem Gebete nimmt der vierte Priester den vierten Zweig, taucht ihn in das heilige Öl und salbt den Kranken, indem er betet: Heiliger Vater, Arzt der Seelen (S. 518).

5. Salbung

D Lasset uns aufmerken!

5. P Friede † allen!

V Und deinem Geiste.

Prokimenon (Ps 11,8 und 2) (Ton 5):

1. Du, o Herr, wollest uns bewahren, Du wollest uns beschützen vor diesem Geschlecht auf ewig.
2. Hilf, Herr, denn dahin ist der Fromme.

Apostel (2 Kor 1,8–12)

Brüder, wir wollen euch nicht in Unkenntnis lassen über die Drangsal, die uns in Asien widerfahren ist, daß wir über Maß und Kraft heimgesucht wurden, so daß wir daran zweifelten, mit dem Leben davonzukommen. Aber wir haben das Todesurteil innerlich in Empfang genommen, um keinerlei Selbstvertrauen zu behalten, sondern allein auf Gott zu vertrauen, der die Toten auferweckt. Und er hat uns aus so tödlicher Gefahr gerettet und wird uns weiter retten, da wir auf ihn die Hoffnung gesetzt, er werde es auch fernerhin tun, indem auch ihr uns mithelft mit eurem

Gebet; denn es soll der Dank für die uns erwiesene Gnadengabe von vielen Herzen kommen und durch viele für uns dargebracht werden.

Allelujavers (Ps 88,2) (Ton 5)

Deine Gnade, o Herr, will ich ewig besingen.

Evangelium (Mt 25,1–14):

Es sagte der Herr folgendes Gleichnis: Mit dem Himmelreich wird es sein wie mit zehn Jungfrauen, die ihre Lampen nahmen und dem Bräutigam entgegengingen; fünf von ihnen waren töricht und fünf waren klug. Die törichten nahmen ihre Lampen, aber sie nahmen kein Öl mit sich. Die klugen aber nahmen mit ihren Lampen auch Öl in den Gefäßen mit. Da nun der Bräutigam auf sich warten ließ, wurden alle müde und schliefen ein. Mitten in der Nacht aber erscholl der Ruf: Siehe, der Bräutigam kommt; macht euch auf und geht ihm entgegen! Da erwachten alle jene Jungfrauen und machten ihre Lampen bereit. Die törichten sagten zu den klugen: Gebt uns von eurem Öl, weil unsere Lampen sonst erlöschen. Die klugen aber erwiderten: Es dürfte für uns und euch nicht ausreichen. Geht lieber zu den Händlern und kauft es euch. Während nun jene zum Einkaufen gingen, kam der Bräutigam, und die bereit waren, zogen mit ihm zur Hochzeitsfeier ein, und die Tür ward geschlossen. Endlich kamen auch die übrigen Jungfrauen und riefen: Herr, Herr, mach uns auf! Er aber erwiderte: Wahrlich, ich sage euch, ich kenne euch nicht! Darum seid wachsam, denn ihr wißt nicht den Tag noch die Stunde, in welcher der Sohn des Menschen kommt.

Ektenie wie oben:

D Erbarme Dich unser, o Gott ...

Auch beten wir um Gnade ...

Daß ihm vergeben werde ... (S. 517).

D Lasset uns zum Herrn beten!

V Kyrie eleison.

5. P Herr, unser Gott, der Du züchtigst und wieder heilest, der Du aufrichdest von der Erde den Armen und aus dem Kote emporhebst den Elenden! Vater der Waisen und Hafen der Verstürmten und Arzt der Kranken; der Du unsere Schwächen mühelos trägst und annimmst unsere Krankheiten, Dich erbarmst in Sanftmut, die Übertretungen übergehst und aufhebst die Verschuldungen; der Du schnell bist zur Hilfe und langsam im Zorn; der Du Deine Jünger anhauchtest und sprachst: »Empfanget den Heiligen Geist; denen ihr die Sünden vergebet, denen sind sie vergeben«; der Du annimmst die Reue der Sünder und Gewalt hast, zu verzeihen

viele und schwere Sünden, und Genesung darbietest allen Kranken und lange Leidenden; der Du auch mich, Deinen geringen, sündigen und unwürdigen Knecht, obwohl ich in viele Sünden verstrickt bin und mich in den Leidenschaften der Lüste wälze, zu der heiligen und übergroßen Stufe des Priestertums berufen hast und eingehen ließest in das Innere des Vorhanges, in das Allerheiligste, in das einzudringen die heiligen Engel begehren, zu hören die Stimme der Freudenbotschaft Gottes des Herrn und zu schauen mit eigenen Augen das Angesicht der heiligen Darbringung und mich zu erquicken an der göttlichen und weihervollen Liturgie; der Du mich gewürdigt hast, Deine himmlischen Mysterien priesterlich zu vollziehen und für unsere Sünden und für des Volkes Unwissenheiten darzubringen Gaben und Opfer und Mittler zu sein für Deine vernünftigen Schafe, auf daß Du nach Deiner großen und unaussprechlichen Menschenliebe ihre Übertretungen vergebest. Du selbst, gütigster König, vernimm mein Gebet in dieser Stunde und an diesem heiligen Tage und zu jeder Zeit und an jedem Ort und höre auf die Stimme meines Flehens und schenke die Genesung dieses Deines Knechtes N. N., welcher sich in Krankheit der Seele und des Leibes befindet, indem Du ihm Vergebung der Sünden und Verzeihung der absichtlichen und unabsichtlichen Übertretungen gewährst und seine, des Ungeheilten, Wunden und alle Krankheit und Schwäche heilest. Schenke ihm seelische Heilung, der Du die Schwiegermutter des Petrus berührtest, und das Fieber verließ sie, und sie stand auf und diente Dir. Du selbst, Gebieter, gewähre auch Deinem Knecht N. Genesung und Abwendung alles verderbenbringenden Schmerzes und gedenke Deiner reichen Erbarmungen und Deiner Gnade. Gedenke, daß das Trachten des Menschen von seiner Jugend an eifrig auf das Böse gerichtet ist und niemand auf Erden ohne Sünde gefunden wird. Denn Du allein bist ohne Sünde, der Du gekommen bist und das menschliche Geschlecht erlöst und uns aus der Knechtschaft des Feindes befreit hast. Denn wenn Du ins Gericht gehst mit Deinen Knechten, so wird keiner rein von Flecken gefunden werden. Jeder Mund muß verstummen, da er nichts hat, sich zu rechtfertigen, weil alle unsere Gerechtigkeit vor Dir wie ein fortgeworfener Fetzen ist. Deshalb gedenke nicht der Sünde unserer Jugend, Herr!

Denn Du bist die Hoffnung der Hoffnungslosen und die Ruhe der Mühseligen und der Sündenbeladenen, und Dir senden wir die Verherrlichung empor, sowie Deinem anfanglosen Vater und Deinem allheiligen und guten und lebendigmachenden Geist, jetzt und immerdar, und in die Äonen der Äonen.

V Amen.

Nach dem Gebet nimmt der fünfte Priester den fünften Zweig, taucht ihn in das heilige Öl, salbt den Kranken und spricht: Heiliger Vater, Arzt der Seelen . . . (S. 518).

6. Salbung

D Lasset uns aufmerken!

6. P Friede † allen!

V Und deinem Geiste.

Prokimenon (Ps 50,3 und 12) (Ton 4, slaw. Ton 6)

1. Sei mir gnädig, o Gott, nach Deiner Güte!

2. Schaffe mir, o Gott, ein reines Herz und gib mir einen neuen gewissen Geist!

Apostel (Gal 5,22–6,3)

Brüder, die Frucht des Geistes ist: Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Enthaltbarkeit – und dagegen steht kein Gesetz. Die Christus angehören, haben das Fleisch samt seinen Leidenschaften und Begierden gekreuzigt. Wenn wir im Geiste leben, so laßt uns auch im Geiste wandeln! Laßt uns nicht eitler Ehre nachjagen, einander nicht herausfordern, einander nicht beneiden. Brüder, wenn jemand von einem Fehltritt überrascht wurde, so suchet als Geistesmenschen einem solchen wieder zum Rechten zu helfen, im Geist der Sanftmut! Und achte dabei auf dich selbst, damit nicht auch du versucht werdest. Traget einander die Lasten: So werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.

Allelujavers (Ps 111,1) (Ton 6)

Wohl dem Manne, der den Herrn fürchtet, an seinen Geboten so recht seine Lust hat!

Evangelium (Mt 15,21–29)

In jener Zeit ging Jesus hinweg und zog sich in die Gegend von Tyrus und Sidon zurück. Da kam eine kananäische Frau aus jener Gegend und rief ihm mit lauter Stimme zu: Erbarme dich meiner, Herr, Sohn Davids. Meine Tochter wird von einem bösen Geist arg geplagt. Doch er erwiderte ihr kein Wort. Da traten seine Jünger an ihn heran und baten: Entlaß sie doch, denn sie schreit sonst hinter uns her. Er gab zur Antwort: Ich bin nur zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel gesandt. Da kam sie, fiel vor ihm nieder und sagte: Herr, hilf mir. Er antwortete: Es wäre nicht recht, den Kindern das Brot zu nehmen und es den Hündlein hinzuwerfen. Sie sagte: Ja, Herr, aber auch die Hündlein be-

kommen von den Brosamen, die vom Tisch ihrer Herren fallen. Da antwortete ihr Jesus: O Frau, dein Glaube ist groß, dir geschehe, wie du begehrt. Und von jener Stunde an war ihre Tochter gesund.

Ektenie wie oben:

D Erbarme Dich unser, o Gott . . .

Auch beten wir um Gnade . . .

Daß ihm vergeben werde . . . (S. 517).

D Lasset uns zum Herrn beten!

V Kyrie eleison.

6. P Wir danken Dir, Herr, unser Gott, Guter und Menschenliebender, Arzt unserer Seelen und Leiber, der Du unsere Krankheit mühelos trägst und durch dessen Wunden wir alle genesen sind; Du guter Hirt, der Du gekommen bist, das verlorene Schaf wiederzusuchen, der Du den Kleinmütigen Trost und den Zerschlagenen Leben gibst; der Du die Quelle der Blutflüssigen, die zwölf Jahre hindurch krank gewesen war, geheilt, der Du die Tochter der Kananäerin von dem schlimmen Dämon befreit, der Du die Schuld den beiden Schuldern erlassen und der Sünderin Vergebung geschenkt hast; der Du dem Gelähmten mit der Vergebung seiner Sünden Genesung verliehen, der Du den Zöllner durchs Wort gerechtfertigt und den Schächer in seinem letzten Bekenntnis angenommen, der Du die Sünden der Welt aufgenommen und sie ans Kreuz geschlagen hast; Dich bitten wir, und zu Dir flehen wir: Vergib, erlaß, verzeihe Du selbst, o Gott, nach Deiner Güte die Vergehen und die Sünden Deines Knechtes N., die absichtlichen und die unabsichtlichen, bewußten und unbewußten Versündigungen, die er durch Übertretung oder durch Unterlassung, bei Nacht oder bei Tage begangen hat; ob er unter den Fluch eines Priesters, oder des Vaters, oder der Mutter geraten; ob er durch einen Blick des Auges sündigte, oder den Geruchssinn verzärtelte, oder durch Berührung sich der Wollust hingab, oder durch den Geschmack unzüchtig war, oder durch irgendeine Regung des Fleisches und Geistes sich von Deinem Willen und Deiner Heiligkeit entfernt hat; wenn er selbst sündigte und auch wir, als gütiger und zur Versöhnung geneigter und menschenliebender Gott verzeihe es. Laß nicht ihn und uns einem befleckten Leben verfallen noch die Wege des Verderbens laufen. Herr und Gebieter, erhöre mich Sünder in dieser Stunde für diesen Deinen Knecht N. und siehe ihm als zur Versöhnung geneigter Gott alle seine Übertretungen nach; befreie ihn von der ewigen Qual, fülle seinen Mund mit Deinem Lobe, öffne seine Lippen zu Deines Namens Verherrlichung, lenke seine Hände zur Ausführung Dei-

ner Gebote, richte seine Füße auf den Weg Deines Evangeliums, stärke all seine Glieder und all sein Gemüt durch Deine Gnade. Denn du bist unser Gott, der Du durch Deine heiligen Apostel uns verheißt hast: »Was ihr binden werdet auf Erden, das wird gebunden sein im Himmel; und was ihr lösen werdet auf Erden, das wird gelöst sein in den Himmeln«; und wieder: »Welchen ihr die Sünden vergebet, denen sind sie vergeben, und welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten!« Und wie Du den Ezechias in der Trübsal seiner Seele in seiner Todesstunde erhört und sein Gebet nicht verschmäht hast, so erhöere auch mich, Deinen geringen und sündigen und unwürdigen Knecht, in dieser Stunde. Denn Du bist es, Herr Jesus Christus, der Du in Deiner Güte und Menschenliebe befohlen hast, siebzimal siebenmal zu vergeben denen, die in Sünden fallen, und die es reuet ob ihrer Sünden, und der Du Dich freust ob der Bekehrung der Verirrten; denn so groß Deine Größe ist, so groß ist auch Dein Erbarmen; und Dir senden wir die Verherrlichung empor, sowie Deinem anfanglosen Vater und Deinem allheiligen und guten und lebendigmachenden Geist, jetzt und immerdar, und in die Äonen der Äonen.

V Amen.

Hierauf nimmt der sechste Priester den sechsten Zweig, taucht ihn in das heilige Öl und salbt den Kranken, indem er betet: Heiliger Vater, Arzt der Seelen ... (S. 518).

7. Salbung

D Lasset uns aufmerken!

7. P Friede † allen!

V Und deinem Geiste.

Prokimenon (Ps 6,2 und 3) (Ton 4)

1. Herr, strafe mich nicht in Deinem Zorne und züchtige mich nicht in Deinem Grimme.
2. Erbarme Dich meiner, o Herr, denn ich verschmachte.

Apostel (1 Thess 5,14–24)

Brüder, wir ermahnen euch, weist die Unordentlichen zurecht, ermutigt die Kleingläubigen, nehmt euch der Schwachen an, seid langmütig gegen alle. Seht zu, daß keiner dem anderen Böses mit Bösem vergelte, sondern befleißigt euch allzeit des Guten gegeneinander und gegen alle. Freuet euch allezeit! Betet ohne Unterlaß! Danket bei allem! Denn das ist der Wille Gottes an euch in Christus Jesus. Den Geist löscht nicht aus! Weissagungen achtet nicht gering! Prüfet alles, das Gute behaltet, von allem

Schein des Bösen haltet euch fern. Er aber, der Gott des Friedens, heilige euch vollkommen, damit euch Geist, Seele und Leib untadelig bewahrt werden für die Ankunft unseres Herrn Jesus Christus.

Allelujavers (Ps 19,2) (Ton 2)

Der Herr erhöre dich am Tage der Not, der Name des Gottes Jakobs beschütze dich.

Evangelium (Mt 9,9–14)

In jener Zeit, als Jesus weiterging, sah er einen Mann namens Matthäus in der Zollstätte sitzen und sprach zu ihm: Folge mir nach! Jener stand auf und folgte ihm. Als er danach in dessen Haus zu Gast war, kamen viele Zöllner und Sünder und saßen mit Jesus und seinen Jüngern zu Tisch. Die Pharisäer sahen dies und sagten zu seinen Jüngern: Warum ißt euer Meister mit Zöllnern und Sündern? Jesus hörte das und sprach: Nicht die Gesunden bedürfen des Arztes, sondern die Kranken. Gehet hin und lernet, was es heißt: Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer. Denn ich bin nicht gekommen, Gerechte zu berufen, sondern Sünder zur Buße.

Ektenie wie oben:

D Erbarme Dich unser, o Gott ...

Auch beten wir um Gnade ...

Daß ihm vergeben werde ... (S. 517).

D Lasset uns zum Herrn beten!

V Kyrie eleison.

7. P Gebieter, Herr unser Gott, Arzt der Seelen und der Leiber, der Du behebest die zeitlichen Leiden und heilest alle Krankheit und alle Gebrechen im Volke, der Du willst, daß alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen, Du willst nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe. Denn Du, Herr, hast im Alten Bunde die Buße gewährt den Sündern, dem David und den Niniviten und denen, die vor und nach ihnen waren; ja selbst in der Zeit Deiner Wirksamkeit im Fleische hast Du nicht die Gerechten, sondern die Sünder zur Buße gerufen, wie den Zöllner, die Buhlerin, den Schächer, und Du hast den Gotteslästerer und Verfolger, den großen Paulus, durch die Buße angenommen; Du hast den Petrus, den Fürsten¹, Deinen Apostel, der Dich dreimal verleugnete, ob seiner Buße angenommen und ihm verheißen und gesagt: »Du

¹ Koryphäen.

bist Petrus, und auf diesen Felsen will ich meine Kirche bauen, und die Pforten der Hölle werden sie nicht überwältigen; und ich werde dir geben die Schlüssel des Himmelreiches!« Darum bitten auch wir in der Zuversicht zu Deinen untrüglichen Verheißungen, Dich, Guter und Menschenliebender, und flehen zu Dir in dieser Stunde: Erhöre unser Gebet und nimm es an wie Dir dargebrachtes Rauchwerk und suche heim Deinen Knecht N.; und wenn er gesündigt hat im Wort oder im Werk oder in Gedanken, bei Nacht oder bei Tage, oder wenn er unter den Fluch eines Priesters gekommen oder in eigene Verfluchung gefallen ist oder durch einen Eid sich gebunden hat und meineidig geworden ist, so flehen wir zu Dir und bitten Dich: Verzeihe, erlaß und vergib ihm, nachsehend alle seine Übeltaten und alle Sünden, und was er wissend oder unwissend begangen hat; und worin immer er Deine Gebote übertreten und gesündigt hat, als einer, der im Fleische wandelt und in der Welt lebt oder von der Einwirkung des Teufels verführt ward, vergib es ihm als guter und menschenliebender Gott; denn es gibt keinen Menschen, der gelebt und nicht gesündigt hätte; nur Du allein bist ohne Sünde, Deine Gerechtigkeit ist eine ewige Gerechtigkeit, und Dein Wort ist Wahrheit. Du hast den Menschen erschaffen, nicht damit er umkomme, sondern damit er Deine Gebote beobachte und unvergängliches Leben erbe.

Und Dir senden wir die Verherrlichung empor, samt dem Vater und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar, und in die Äonen der Äonen.

V Amen.

Nach diesem Gebete nimmt der siebte Priester den letzten Zweig, taucht ihn in das heilige Öl und salbt auf die obige Weise den Kranken, indem er das Gebet spricht: Heiliger Vater, Arzt der Seelen . . . (S. 518).

Schlußsegen

Hierauf wird der Kranke, wenn es tunlich ist, durch die Seinigen in die Mitte der Priester geführt, stehend oder sitzend; ist dies nicht möglich, so stellen sich die Priester um das Bett. Das Evangelium wird durch den ersten Priester aufgeschlagen und mit der offenen Seite auf das Haupt des Kranken gelegt. Die sechs Priester halten es; der erste Priester aber legt seine Hand nicht auf, sondern spricht folgendes Gebet:

P Heiliger König, Barmherziger und Gnadenvoller, Herr Jesus Christus, Du Sohn und Wort des lebendigen Gottes, der Du nicht willst den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe; nicht ich lege meine sündige Hand auf das Haupt des in Sünden zu Dir Kommenden und durch uns von Dir Vergebung

der Sünden Erbittenden, sondern Deine machtvolle und kräftige Hand in diesem heiligen Evangelium, welches meine Mitgehilfen auf das Haupt dieses Deines Knechtes N. halten. Und ich bete mit jenen zu Deiner mitleidigsten und des Bösen nicht gedenkenden Menschenliebe:

Gott, unser Erlöser, der Du durch Deinen Propheten Nathan dem büßenden David die Vergebung der Sünden geschenkt und das Bußgebet des Manasse angenommen hast, Du selbst nimm auch Deinen Knecht N., der seine Sünden bereut, mit Deiner gewohnten Menschenliebe an, nachsehend alle seine Übertretungen. Denn Du bist es, unser Gott, der anbefohlen hat, siebzimal siebenmal zu vergeben denen, die in Sünden fallen. Denn so groß Deine Größe ist, so groß ist auch Dein Erbarmen. Und Dir gebührt alle Herrlichkeit und Ehre und Anbetung, jetzt und immerdar, und in die Äonen der Äonen.

V Amen.

Hierauf nimmt man das Evangelium von dem Haupt des Kranken und läßt ihn es küssen.

Ektenie wie oben:

D Erbarme Dich unser, o Gott ...

Auch beten wir um Gnade ...

Daß ihm vergeben werden ... (S. 517).

Doxologie: Denn ein barmherziger ... (S. 536 oben).

Darauf singt man:

Ehre ... (Ton 4)

Die ihr die Quelle der Heilungen habt, heilige Uneigennützige, ihr bietet Genesung dar allen, die darum bitten, da ihr dieser großen Gabe von der ewig fließenden Quelle, unserem Erlöser, gewürdigt worden seid. Denn es spricht zu euch der Herr als zu den Nacheiferern der Apostel: »Siehe, ich habe euch gegeben die Macht über die unreinen Geister, auf daß ihr sie austreibet und heilet alle Krankheiten und alle Gebrechen.« Die ihr nach seinen Geboten recht gelebt habt, umsonst empfangt ihr, umsonst gebet, heilend die Leiden unserer Seelen und Leiber.

Jetzt... (derselbe Ton)

Neige dich den Bitten deiner Knechte, Allfehlerlose, unsere schreckliche Erregung sänftigend und alle Trübsale von uns abwendend. Denn dich allein haben wir als sicheren und festen Anker, und deinen Schutz besitzen wir. Laß uns nicht zuschanden werden, Gebieterin, die wir dich anrufen. Eile zur Fürbitte für die, welche gläubig zu dir rufen: Freue dich, Gebieterin, du aller Hilfe, Freude und Schutz und Erlösung unserer Seelen!

1. P Ehre Dir, Christus Gott, unsere Hoffnung, Ehre Dir!

V Ehre... Jetzt...

Kyrie eleison. (dreimal)
Segne!

Und die Entlassung:

Christus, unser wahrer Gott, durch die Fürbitten seiner allreinen Mutter, durch die Kraft des kostbaren und lebendigmachenden Kreuzes; durch die Fürsprache des heiligen und ruhmreichen Apostels Jakobus, des ersten Bischofs von Jerusalem, des Gottesbruders und aller Heiligen, erbarme sich unser und rette uns, denn er ist gütig und menschenliebend.

V Amen.

Nun verbeugt sich der, welcher die Ölung empfangen hat und spricht:

Segnet, heilige Väter, und vergebt mir Sünder. (dreimal)

Abgekürzter Ritus der Salbung bei Gefahr des Todes

Wenn der Kranke dem Tode nahe zu sein scheint, so wird, damit er nicht wegen der langen Gebete ohne die durch das Sakrament erteilte Gnade Gottes sterben müsse, gleich bei Beginn mit Auslassung von Psalm, Kanon, Troparien, die Ektenie: Lasset uns in Frieden zum Herrn beten usw. gesagt.

Wenn der Kranke nach der ersten Salbung unter Aussprechung des Gebetes stirbt, so ist zu wissen, daß er das Sakrament der Ölung vollständig empfangen hat; wenn er aber nach der ersten Salbung nicht gestorben ist, so wird zunächst die Psalmenlesung und alles andere, was ausgelassen ist, nachgeholt, worauf dann der zweite und die übrigen Priester fortfahren. Wenn der Kranke während der Ölsalbung stirbt, unterbleibt die Fortsetzung der Handlung.

Das Mysterium der Krönung oder Sakrament der Ehe

Die Verlobung

Die Brautleute stellen sich vor der Pforte des Narthex auf, rechts der Mann und links die Frau. Auf der rechten Seite eines Tisches liegen ihre zwei Ringe¹, ein goldener und ein silberner, und zwar der silberne nach der rechten, der goldene aber nach der linken Seite zu, nahe beieinander. Der Priester aber bekreuzt dreimal die Häupter der Brautleute und gibt ihnen brennende Wachskerzen, führt sie in das Kirchenschiff² und räuchert kreuzförmig.

D Segne, Gebieter!

P (laut) Gesegnet unser Gott allezeit...

V Amen.

D Lasset uns in Frieden zum Herrn beten!

Wie bei der Taufe (S. 475 unten) bis zur Erwähnung von Staat und Volk einschließlich.

Für den Knecht Gottes N. N. und für die Magd Gottes N. N., die sich jetzt miteinander verloben, und für ihr Heil lasset uns zum Herrn beten!

Daß ihnen gewährt werden Kinder zur Fortpflanzung des Geschlechtes und alles zum Heil Erbetene, lasset uns zum Herrn beten!

Daß ihnen herabgesandt werde vollkommene, friedliche Liebe und Hilfe, lasset uns zum Herrn beten!

Daß sie bewahrt werden in Eintracht und fester Treue, lasset uns zum Herrn beten!

Daß sie gesegnet werden mit tadellosem Leben und Wandel, lasset uns zum Herrn beten!

Daß ihnen verleihe der Herr unser Gott ehrbare Ehe und unbeflecktes Bett, lasset uns zum Herrn beten!

Daß wir errettet werden von aller Trübsal...

Hilf, errette, erbarme Dich...

Unserer allheiligen, reinsten...

P Denn Dir gebührt alle Herrlichkeit, Ehre...

Hierauf spricht er folgendes Gebet mit lauter Stimme:

Ewiger Gott, Du hast das Gesonderte zur Einigung gebracht und die Verbindung der Liebe unauflöslich gemacht; Du hast Isaak und Rebekka gesegnet und sie als Erben Deiner Verheißung erwiesen: Du selbst segne auch diese Deine Knechte N. und N., und leite sie in jedem guten Werke.

¹ Ursprünglich war es ein Ring, den die Braut trug, heute sind es gewöhnlich zwei goldene Ringe.

² Mancherorts wird dazu gesungen: Wahrlich, würdig ist es..., S. 245.

Denn ein barmherziger und menschenliebender Gott bist Du, und Dir senden wir die Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar, und in die Äonen der Äonen.

V Amen.

P Friede † allen!

V Und deinem Geiste!

D Beugt eure Häupter dem Herrn!

V Dir, o Herr!

P Herr, unser Gott, Du hast aus den Völkern die Kirche, eine reine Jungfrau, Dir anverlobt, segne † diese Verlobung, und einige und bewahre diese Deine Knechte in Frieden und Eintracht.

Denn Dir gebührt alle Herrlichkeit, Ehre und Anbetung, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar, und in die Äonen der Äonen.

V Amen.

Der Priester nimmt den goldenen Ring und neben ihn den silbernen in die Rechte und berührt damit zuerst die Stirn des Mannes, dann die Stirn der Frau; hierauf bekreuzt er den Mann. Dazu spricht er:

Verlobt wird der Knecht Gottes N. N. der Magd Gottes N. N., im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Das tut er dreimal, dann nimmt er den silbernen Ring und neben ihn den goldenen und spricht gleicherweise zur Frau:

Verlobt wird die Magd Gottes N. N. dem Knecht Gottes N. N., im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Nachdem er dies zu jedem von beiden dreimal gesprochen, steckt er die Ringe an ihren rechten Ringfinger. Hierauf wechselt der Brautführer, die Arme kreuzend, die Ringe, und der Priester spricht folgendes Gebet:

D Lasset uns zum Herrn beten!

V Kyrie eleison.

P Herr, unser Gott, Du hast den Diener des Patriarchen Abraham nach Mesopotamien begleitet, als er hingesandt wurde, zu werben für seinen Herrn Isaak eine Frau, und hast ihm durch das Mittel des Wasserschöpfers geoffenbart, die Rebekka anzuverloben, segne Du selbst auch die Verlobung Deines Knechtes N. N. und N. N. und bekräftige das von ihnen gesprochene Wort, festige sie durch die heilige Vereinigung, die von Dir ist. Denn Du hast am Anfang das männliche und das weibliche Geschlecht erschaffen und durch Dich wird dem Manne das Weib zur Hilfe

und zur Fortpflanzung des Menschengeschlechtes hinzugesellt. Du selbst nun, Herr, unser Gott, der Du Deine Zusage auf Dein Erbe und Deine Verheißungen auf Deine Knechte, unsere Väter, Deine Auserwählten, von Geschlecht zu Geschlecht herabgesandt hast, siehe an Deinen Knecht N. N. und Deine Magd N. N. und stärke ihre Verlobung in Treue und Einmütigkeit, in Aufrichtigkeit und Liebe; denn Du, Herr, hast bestimmt, daß die Verlobung vollzogen und in allem gefestigt werden soll. Mit einem Ringe wurde dem Josef in Ägypten die Gewalt gegeben, mit einem Ringe wurden dem Daniel die hohen Ehren verliehen im Land von Babylon; durch einen Ring ward die Wahrheit bei Thamar offenbar; mit einem Ring hat unser himmlischer Vater sich dem verlorenen Sohn gnädig erwiesen: »Gebet ihm«, heißt es, »einen Ring an seine Rechte, und schlachtet ein gemästetes Kalb, auf daß wir essen und fröhlich seien.« Diese Deine Rechte, Herr, schützte den Moses im Roten Meer; denn durch Dein Wahrheitswort sind die Himmel gefestigt und ward die Erde gegründet.

Und die Rechte Deiner Knechte wird gesegnet durch Dein gewaltiges Wort und durch Deinen erhabenen Arm. Du selbst nun, Gebieter, segne † auch jetzt diesen Ringwechsel mit Deinem himmlischen Segen, und der Engel des Herrn schreite ihnen voran alle Tage ihres Lebens.

Denn Du bist es, der segnet und heiligt alle Dinge, und Dir senden wir die Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar, und in die Äonen der Äonen.

V Amen.

Der Diakon sagt nun folgende Ektenie, falls nicht sofort die Krönung folgt:

D Erbarme Dich unser, o Gott, nach Deiner großen Barmherzigkeit, wir bitten Dich, erhöre und erbarme Dich!

V Kyrie eleison.

D Wir beten auch für die Knechte Gottes N. N. und N. N., die soeben einander verlobt wurden.

V Kyrie eleison. (dreimal)

Wir beten auch für alle Brüder und für alle Christen!

V Kyrie eleison.

P Denn ein barmherziger und menschenliebender Gott bist Du, und Dir senden wir die Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar, und in die Äonen der Äonen.

V Amen.

Darauf die Entlassung (S. 259).

Ordnung der Krönung

Wenn das Brautpaar sogleich nach der Verlobung getraut zu werden verlangt, so folgt es mit brennenden Kerzen in der Hand dem mit dem Rauchfaß vorangehenden Priester zu dem mitten in der Kirche aufgestellten Analogion, auf dem das Evangelienbuch und zwei Kränze oder Kronen¹ liegen, wobei der Priester den Psalm 127 singt, während das Volk auf jeden Vers antwortet: Ehre Dir, unser Gott, Ehre Dir!

P Wohl einem jeden, der den Herrn fürchtet!

V Ehre Dir, unser Gott, Ehre Dir!

P Der da wandelt auf seinen Wegen!

V Ehre Dir...

P Deiner Hände Arbeit darfst du genießen.

V Ehre Dir...

P Wohl dir, du wirst es gut haben!

V Ehre Dir...

P Dein Weib im Innern deines Hauses ist wie ein fruchtbarer Weinstock.

V Ehre Dir...

P Deine Kinder rings um deinen Tisch wie junge Ölbäume.

V Ehre Dir...

P Wahrlich, gesegnet wird der Mann, der den Herrn fürchtet.

V Ehre Dir...

P So wird dich segnen der Herr von Sion her, daß du deine Lust schauest am Glück Jerusalems alle Tage deines Lebens.

V Ehre Dir...

P Daß du schauest Kindeskind. Frieden über Israel!

V Ehre Dir...

Hierauf hält der Priester an das Brautpaar eine belehrende Ansprache über das Sakrament der Ehe.

Sodann fragt der Priester bei den Slawen den Bräutigam:

Hast du, N. N., den guten und ungezwungenen Willen und den festen Vorsatz, diese N. N., welche du hier bei dir siehst, zur Gattin zu nehmen?

Der Bräutigam antwortet:

Ja, ehrwürdiger Vater!

Priester: Hast du dich keiner anderen Braut versprochen?

Bräutigam: Nein, ehrwürdiger Vater!

Sodann wendet sich der Priester an die Braut und fragt sie:

Hast du, N. N., den guten und ungezwungenen Willen und den festen Vorsatz, diesen N. N., den du hier bei dir siehst, zum Gatten zu nehmen?

Braut: Ja, ehrwürdiger Vater!

Priester: Hast du dich keinem anderen Manne versprochen?

Braut: Nein, ehrwürdiger Vater.

¹ Das griechische Wort *stephanos* bedeutet beides. Man gebraucht entweder Blumenkränze, die das Brautpaar mitbringt, oder Kronen, die der Kirche gehören.

D Segne, Gebieter!

P Gesegnet das Reich des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und immerdar, und in die Äonen der Äonen!

V Amen.

Dabei macht der Priester mit dem Evangelienbuch (und den darauf gelegten Kränzen) das Kreuz über das Brautpaar und reicht das Buch dem Brautpaar und dem Brautführer zum Kuß.

Der Diakon betet die Ektenie: In Frieden lasset uns zum Herrn beten... S. 215, bis zur Erwähnung von Staat und Volk einschließlich, darauf fährt er fort:

D Für den Knecht Gottes N. N., und die Magd Gottes N. N., die jetzt miteinander zur ehelichen Gemeinschaft verbunden werden, und um ihr Heil lasset uns zum Herrn beten!

Daß gesegnet sei die Ehe, wie die zu Kana in Galiläa, lasset uns zum Herrn beten!

Daß ihnen gewährt werde Besonnenheit und Leibcsfrucht zu ihrem Wohlergehen, lasset uns zum Herrn beten!

Daß sie sich freuen beim Anblick ihrer Söhne und Töchter, lasset uns zum Herrn beten!

Daß ihnen geschenkt werde Genuß des Kindersegens und Lebenswandel ohne Tadel, lasset uns zum Herrn beten!

Daß ihnen und uns alles zum Heile Erbetene geschenkt werde, lasset uns zum Herrn beten!

Daß sie und wir errettet werden von jeglicher Trübsal, von Zorn, Gefahr und Not, lasset uns zum Herrn beten!

Stehe bei, errette, erbarme Dich und bewahre uns, o Gott, durch Deine Gnade.

Unserer allheiligen, reinsten...

P Denn Dir gebührt alle Herrlichkeit, Ehre und Anbetung, dem Vater...

V Amen.

D Lasset uns zum Herrn beten!

V Kyrie eleison.

P Allreiner Gott und Bildner der ganzen Schöpfung, Du hast in Deiner Menschenliebe die Rippe des Urvaters Adam zu einem Weibe umgestaltet und sie dann beide gesegnet und gesagt: »Seid fruchtbar und mehret euch und beherrschet die Erde«, und hast sie beide durch ihre eheliche Verbindung als *einen* Leib erwiesen – denn deswegen wird der Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seinem Weibe anhängen, und sie werden beide *ein* Fleisch werden, und die, welche Gott zusammengefügt hat, soll der Mensch nicht scheiden; Du hast Deinen Knecht Abraham, den Schoß der Sarah öffnend, zum Vater vieler Völker gemacht; Du hast den Isaak der Rebekka gegeben und das aus

ihr Geborene gesegnet; Du hast den Jakob der Rahel verbunden und aus ihm die zwölf Stammväter hervorgehen lassen; Du hast den Josef und die Aseneth zusammengefügt und ihnen den Ephraim und den Manasse zur Leibesfrucht gegeben; Du hast den Zacharias und die Elisabeth wohl angenommen und ihr Kind zum Vorläufer Christi gemacht; Du hast aus der Wurzel Jesse dem Fleische nach hervorsprießen lassen die stete Jungfrau, aus der Du Fleisch geworden und geboren worden bist zur Erlösung des Geschlechtes der Menschen; Du bist in Deiner unaussprechlichen Gnade und großen Huld nach Kana in Galiläa gekommen und hast die Vermählung dort gesegnet, um zu zeigen, daß die gesetzmäßige Ehe und die Kinderzeugung in ihr Dein Wille sei; Du selbst, allheiliger Gebieter, nimm unser, Deiner Knechte, Flehen an, wie dort, so auch hier, durch Deinen unsichtbaren Beistand; segne † auch diese Vermählung, und verleihe diesem Deinem Knecht N. N. und dieser Deiner Magd N. N. ein friedliches, langes und besonnenes Leben, gegenseitige Liebe im Bunde des Friedens, langlebende Nachkommen, Gnade an den Kindern und einen unverwelklichen Kranz der Herrlichkeit. Würdige sie, ihre Kindeskinde zu sehen; bewahre ihr Bett frei von Nachstellungen, und gib ihnen von oben herab vom Tau des Himmels und von der Fülle der Erde. Fülle ihre Häuser mit Korn, Wein, Öl und allem, was gut ist, auf daß sie auch mittheilen den Dürftigen, indem Du zugleich auch den Mitanwesenden alles zu ihrem Heile Erbetene gewährst.

Denn ein Gott der Gnade, der Erbarmungen und der Menschenliebe bist Du, und Dir senden wir die Verherrlichung empor, Deinem anfanglosen Vater, und Deinem allheiligen und guten und lebendigmachenden Geist, jetzt und immerdar, und in die Äonen der Äonen.

V Amen.

D Lasset uns zum Herrn beten!

V Kyrie eleison.

P Gesegnet bist Du, Herr, unser Gott, priesterlicher Vollzieher des Mystariums der reinen Ehe und auch der Gesetzgeber des Leiblichen, Hüter der Unversehrtheit und guter Haushalter über die Lebensbedürfnisse. Du selbst, Gebieter, hast im Anfang den Menschen geschaffen und ihn eingesetzt zum König über die Schöpfung und gesagt: »Es ist nicht gut, daß der Mensch allein sei auf Erden; wir wollen ihm eine Gehilfin machen, die um ihn sei«; indem Du eine von seinen Rippen nahmst, bildest Du daraus das Weib. Adam aber, nachdem er sie gesehen, sprach: »Das ist nun Bein von meinem Bein und Fleisch von meinem Fleische;

sie wird Männin¹ heißen, weil sie vom Mann² genommen ist.« Darum wird der Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und wird seinem Weib anhangen, und sie werden beide *ein* Fleisch sein; und die, welche Gott zusammengefügt hat, soll der Mensch nicht scheiden.

Du selbst, Gebieter, Herr, unser Gott, sende auch jetzt Deinen himmlischen Segen herab auf diesen Deinen Knecht N. N. und diese Deine Magd N. N.; laß diese Magd in allem untertan sein ihrem Manne, und diesen Deinen Knecht zum Haupt sein des Weibes, auf daß sie nach Deinem Willen leben. Segne sie, Herr, unser Gott, wie Du gesegnet hast Abraham und Sarah; segne sie, Herr, unser Gott, wie Du gesegnet hast Isaak und Rebekka; segne sie, Herr, unser Gott, wie Du gesegnet hast Jakob und alle Stammväter; segne sie, Herr, unser Gott, wie Du gesegnet hast Josef und die Aseneth; segne sie, Herr, unser Gott, wie Du gesegnet hast Moses und Zipporah; segne sie, Herr, unser Gott, wie Du gesegnet hast Joachim und Anna; segne sie, Herr, unser Gott, wie Du gesegnet hast Zacharias und Elisabeth!

Behüte sie, Herr, unser Gott, wie Du behütet hast Noe in der Arche; behüte sie, Herr, unser Gott, wie Du behütet hast Jonas im Bauche des Meerungetüms; behüte sie, Herr, unser Gott, wie Du behütet hast die Drei heiligen Jünglinge vor dem Feuer, indem Du ihnen Tau vom Himmel herabsandtest; und es komme über sie jene Freude, welche die selige Helena hatte, als sie das ehrwürdige Kreuz fand.

Gedenke ihrer, wie Du gedacht hast des Henoeh, des Sem, des Elia; gedenke ihrer, Herr, unser Gott, wie Du gedacht hast Deiner heiligen vierzig Martyrer, denen Du Kronen vom Himmel herabgesandt hast. Gedenke, o Gott, auch ihrer Eltern, die sie aufgezogen haben; denn die Gebete der Eltern festigen das Fundament der Häuser. Gedenke, Herr, unser Gott, Deiner Knechte, der Brautführer, die zusammengekommen sind zu dieser Freude. Gedenke, Herr, unser Gott, Deines Knechtes N. N. und Deiner Magd N. N., segne sie, gib ihnen Leibesfrucht, wohlgeratene Kinder, Eintracht der Seelen und Leiber. Erhöhe sie wie die Zedern des Libanon, wie einen wohlsprossenden Weinstock; schenke ihnen ährenreiches Korn, auf daß sie, im Besitze eines jeden Wohlstandes reich werden an allen guten und Dir wohlgefälligen Werken; und sie sehen mögen ihre Kindeskinde, wie junge Ölbäume rings um ihren Tisch; und wohlgefällig vor Dir, mögen sie leuchten wie Sterne am Himmel, in Dir, unserem Herrn.

¹ Hebräisch Ischah.

² Hebräisch Isch.

Denn Dir gebührt alle Herrlichkeit, Macht, Ehre und Anbetung, mit Deinem anfanglosen Vater, und Deinem lebendigmachenden Geist, jetzt und immerdar, und in die Äonen der Äonen.

V Amen.

D Lasset uns zum Herrn beten!

V Kyrie eleison.

Während des folgenden Gebets legt der Priester die rechten Hände der Brautleute ineinander, und sie halten sich so bis zum Schluß der Feier.

P Heiliger Gott, Du hast den Menschen aus Erde erschaffen, aus seiner Rippe das Weib gebildet und sie mit ihm vereinigt zu seiner Gehilfin, die um ihn sei; denn so hat es Deiner Erhabenheit gefallen, daß der Mensch nicht allein sei auf Erden. So sende denn nun Du selbst, Gebieter, Deine Hand von Deiner heiligen Wohnung herab und verbinde diesen Deinen Knecht N. N. mit dieser Deiner Magd N. N., weil durch Dich dem Mann das Weib verbunden wird. Verbinde sie in Eintracht und kröne sie in Liebe, vereinige sie zu einem Fleisch; verleihe ihnen Leibesfrucht, Freude an wohlgestalteten Kindern und untadeligen Wandel.

Denn Dein ist die Macht, und Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und immerdar, und in die Äonen der Äonen.

V Amen.

Nun nimmt der Priester die größere Krone oder die beiden aufeinander gelegten Kränze, macht damit ein Kreuz auf das Evangelienbuch und wendet sich zum Bräutigam. Er berührt mit der Krone oder den Kränzen zuerst die Stirn des Bräutigams, dann die Stirn der Braut, und dann bekreuzt er den Bräutigam; dazu spricht er:

Gekrönt wird der Knecht Gottes N. N. für die Magd Gottes N. N., im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Er tut dies dreimal¹, und dann krönt er in gleicher Weise die Braut, indem er dreimal spricht:

Gekrönt wird die Magd Gottes N. N. für den Knecht Gottes N. N., im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Dann setzt er ihnen die Kronen auf und sagt dreimal, während der Brautführer mit gekreuzten Armen die Kronen wechselt:

Herr, unser Gott, mit Herrlichkeit und Ehre kröne sie.

¹ Nach den slawischen Büchern nur je einmal.

Synaxis für die Gekrönten und die Ihrigen**Prokimenon** (Ps 20, 4–5 und 7) (Ton 8)

1. Du hast auf ihr Haupt gesetzt Kronen aus edlen Steinen. Um Leben baten sie Dich, und Du gabst es ihnen.
2. Du machtest sie zum Bild des Segens für immerdar, erquicktest sie mit Freude vor Deinem Angesicht.

Apostel (Eph 5, 20–6, 1)

Brüder, danket allezeit Gott dem Vater für alles im Namen unseres Herrn Jesus Christus. Seid einander untertan in der Furcht Christi. Die Frauen sollen sich ihren Männern unterordnen, als gelte es dem Herrn. Denn der Mann ist das Haupt der Frau, wie Christus das Haupt der Kirche ist, der Erlöser seines Leibes – und wie die Kirche sich Christus unterordnet, so sollen es auch die Frauen ihren Männern gegenüber halten in allen Dingen. Ihr Männer, liebt eure Frauen, wie Christus die Kirche geliebt und sich für sie hingegeben hat, um sie durch das Wasserbad mit dem Wort zu heiligen und zu reinigen. Er ist es ja, der sich die Kirche herrlich darstellen will, ohne Flecken oder Runzeln und dergleichen, vielmehr soll sie heilig und ohne Makel sein. So müssen die Männer ihre Frauen lieben wie ihre eigenen Leiber: Wer seine Frau liebt, liebt sich selbst; hat doch niemand je sein eigenes Fleisch gehaßt, sondern er hegt und pflegt es, wie auch der Herr die Kirche; sind wir doch Glieder seines Leibes, von seinem Fleisch und von seinem Gebein. Deshalb wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und die zwei werden ein Fleisch sein. Dieses Mysterium ist groß, ich sage aber im Hinblick auf Christus und die Kirche. Wohlan, so liebe jeder von euch seine Frau wie sich selbst, und die Frau soll dem Mann in Ehrfurcht begegnen.

Allelujaverse (Ps 11, 8 und 2) (Ton 8)

1. Du, o Herr, wollest uns bewahren, Du wollest uns behüten vor diesem Geschlecht auf ewig.
2. Hilf, o Herr, denn dahin ist der Fromme, verschwunden die Treue unter den Menschenkindern.

D Weisheit! Aufrecht! Lasset uns hören das heilige Evangelium.

P Friede allen! usw.

Evangelium (Jo 2, 1–12)

In jener Zeit war eine Hochzeit zu Kana in Galiläa. Die Mutter Jesu war dort, aber auch Jesus und seine Jünger waren zur Hochzeit geladen. Als der Wein ausging, sagte die Mutter Jesu

zu ihm: Sie haben keinen Wein. Jesus antwortete ihr: Frau, was obliegt mir und was dir? Meine Stunde ist noch nicht gekommen. Da sagte seine Mutter zu den Dienern: Was er euch sagt, das tut. Nun standen da sechs steinerne Wasserkrüge für die bei den Juden gebräuchliche Reinigung; jeder faßte zwei bis drei Maß. Jesus sagte zu ihnen: Füllt die Krüge mit Wasser! – und sie füllten sie bis zum Rande. Dann sprach er zu ihnen: Schöpft jetzt und bringt es dem Speisemeister. Sie taten es. Als der Speisemeister das zu Wein gewordene Wasser kostete – er wußte nicht, woher es kam, die Diener jedoch, die das Wasser geschöpft hatten, wußten es –, rief der Speisemeister den Bräutigam und sagte zu ihm: Jedermann setzt zuerst den guten Wein vor und erst, wenn sie trunken sind, den geringeren; du hast den guten Wein bis jetzt aufgehoben. Diesen Anfang seiner Zeichen wirkte Jesus zu Kana in Galiläa; er offenbarte damit seine Herrlichkeit, und seine Jünger glaubten an ihn.

D Lasset uns alle sprechen aus ganzem Herzen und ganzem Geiste, lasset uns sagen! (S. 228)

Herr, Allherrscher...

Erbarme Dich unser, o Gott, nach Deiner großen Barmherzigkeit...

Auch beten wir um Gnade, Leben, Frieden, Gesundheit, Heil, Heimsuchung der Knechte Gottes N. N. (er erwähnt die Neuvermählten)

P Denn ein barmherziger und menschenliebender Gott bist Du...

D Lasset uns zum Herrn beten!

V Kyrie eleison.

P Herr, unser Gott, der Du nach Deiner heilbringenden Ordnung geruht hast, zu Kana in Galiläa durch Deine Anwesenheit die Ehe als ehrbar zu bezeugen, Du selbst bewahre auch jetzt Deine Knechte N. N. und N. N., die miteinander zu verbinden Dir wohlgefallen hat, in Frieden und Eintracht. Als ehrbar erweise ihnen die Ehe; erhalte ihr Bett unbefleckt; möge es Dir wohlgefallen, daß ihr Zusammenleben tadellos bleibe, und würdige sie, ein hohes Alter zu erreichen, indem sie Deine Gebote reinen Herzens erfüllen.

Denn Du bist unser Gott, ein Gott des Erbarmens und des Errettens, und Dir senden wir die Verherrlichung empor, samt Deinem anfanglosen Vater und Deinem allheiligen und guten und lebendigmachenden Geist, jetzt und immerdar, und in die Äonen der Äonen.

V Amen.

D Stehe bei, errette, erbarme Dich und bewahre uns, o Gott durch Deine Gnade!

V Kyrie eleison!

D Daß der ganze Tag vollkommen sei, heilig, in Frieden und ohne Sünde, lasset uns vom Herrn erflehen!

V Gewähre, Herr!

(jedesmal nach jeder Intention, siehe S. 238).

P Und würdige uns, Gebieter, mit Zuversicht, ungerichtet, anrufen zu dürfen Dich, den Gott über den Himmeln als Vater und zu sprechen:

V Vater unser...

P Denn Dein ist das Reich, und die Kraft...

Friede † allen.

D Beugt eure Häupter dem Herrn!

V Dir, o Herr.

Darauf wird der gemeinschaftliche Becher (mit rotem Wein) herbeigebracht.

D Lasset uns zum Herrn beten!

V Kyrie eleison.

P O Gott, Du hast alles durch Deine Kraft erschaffen, die Welt befestigt und den Kranz aller von Dir erschaffenen Dinge geschmückt; segne † auch diesen gemeinschaftlichen Kelch, welchen Du den zur Gemeinschaft der Ehe Verbundenen darbietest, mit geistlichem Segen.

Denn gesegnet ist Dein Name und verherrlicht Dein Reich, das Reich des Vaters...

V Amen.

Hierauf nimmt der Priester den gemeinschaftlichen Becher, reicht ihn dreimal hin, zuerst dem Mann, dann der Frau und dann dem Brautführer, während man singt:

V Ich will den Kelch des Heils erheben und den Namen des Herrn anrufen (Ps 115, 4).

Der Priester faßt das Brautpaar bei den Händen und führt sie in Form eines Kreises dreimal um das Analogion herum, während die Brautführer ihnen die Kronen über den Häuptern tragen. Der Priester aber und das Volk singen folgende

Troparien

(Ton 5): Isaias, tanze! Die Jungfrau hat empfangen im Schoß und geboren den Sohn, Emanuel, den Gott und Menschen; Aufgang ist sein Name; ihn hoch erhebend, preisen die Jungfrau wir selig!

(Ton 7): Heilige Martyrer, die ihr herrlich gerungen habt und gekrönt seid, bittet den Herrn, daß er sich unserer Seelen erbarme!

(Ton 7): Ehre Dir, Christus Gott, Du Ruhm der Apostel und

Frohlocken der Martyrer, welche die wesensgleiche Dreiheit verkündeten.

Darauf nimmt der Priester die Krone des Bräutigams und spricht zu ihm:

Sei hochgepriesen, Bräutigam, wie Abraham und gesegnet wie Isaak und gemehrt wie Jakob, indem du in Frieden wandelst und in Rechtschaffenheit die Gebote Gottes befolgst.

Sodann nimmt er die Krone der Braut und spricht:

Und du, Braut, sei hochgepriesen wie Sarah und freudevoll wie Rebekka und gemehrt wie Rachel, indem du dich freust an deinem Mann und die Grenzen des Gesetzes beachtest; denn so ist es Gott wohlgefällig.

(Mancherorts, wo Blumenkränze verwendet werden, nimmt der Priester sie erst während des folgenden Gebets oder erst am Schluß der Feier ab. In diesem Fall legt er bei vorstehenden Worten zuerst dem Bräutigam und dann der Braut die Hand aufs Haupt.)

D Lasset uns zum Herrn beten!

V Kyrie eleison.

P O Gott, unser Gott, Du warst in Kana in Galiläa zugegen und hast dort die Hochzeit gesegnet, segne auch diese Deine Knechte, die nach Deiner Vorsehung zur Ehegemeinschaft verbunden sind; segne ihre Eingänge und Ausgänge, mache ihr Leben voll guter Dinge, hebe ihre Kronen in Deinem Reiche auf, indem Du sie unbefleckt und untadelig und sicher vor Nachstellung bewahrst in die Äonen der Äonen.

V Amen.

(Bei den Russen ist es üblich, daß der Priester hier die Neuvermählten vor die geöffnete Heilige Pforte führt, den Bräutigam vor die Christus-Ikone und die Braut vor die Ikone der Gottesmutter, und selber vor den Heiligen Tisch tritt und sich von dort aus zu den Neuvermählten wendet.)

P Friede † allen!

V Und deinem Geiste.

D Beugt eure Häupter dem Herrn!

V Dir, o Herr.

P Der Vater, der Sohn, und der Heilige Geist, die allheilige und wesensreine und lebensschaffende Dreiheit, die eine Gottheit und Herrschaft, segne † euch, und gewähre euch langes Leben, wohlgeratene Kinder, Zunahme an Leben und Glauben, erfülle euch mit allem Guten, was auf Erden ist, und würdige euch des Empfanges aller verheißenen Güter (auf die Fürbitte der heiligen Gottesgebärerin und aller Heiligen). Amen.

(Wo es üblich ist, trennt hier [oder nach der Entlassung] der Priester mit dem Evangelienbuch die Hände der Neuvermählten, nimmt ihnen die Kränze ab,

gibt sie der Braut und beglückwünscht die beiden. Hierauf kommen die Leute herbei, küssen das Evangelienbuch und die Neuvermählten und beglückwünschen sie.) Und der Priester vollzieht die Entlassung.

D Weisheit!

V Die du geehrter bist als die Cherubim... (S. 5).

P Der durch seine Gegenwart zu Kana in Galiläa die Ehe als ehrbar bezeugt hat, Christus, unser wahrer Gott, auf die Fürbitten seiner allreinen Mutter, der heiligen, ruhmreichen und allgepriesenen Apostel, der heiligen gottgekrönten Könige und apostelgleichen Konstantin und Helena, des heiligen Großmartyrers Prokopius und aller Heiligen, erbarme sich unser und rette uns, denn er ist gütig und menschenliebend.

Feier einer zweiten Ehe¹

P Gesegnet unser Gott...

Darauf das Trisagion. Nach dem »Vater unser« das Troparion des Tages. Sodann die Ektenie:

D Lasset uns in Frieden zum Herrn beten!

Um den Frieden von oben...

Um den Frieden der ganzen Welt...

Für dieses heilige Gotteshaus...

Für die Knechte Gottes N. N. und N. N., um den Schutz Gottes für sie und für ihr gemeinsames Leben, lasset uns zum Herrn beten! Auf daß sie gut und einträchtig miteinander leben, lasset uns zum Herrn beten!

Stehe bei und errette...

Unserer allheiligen, reinsten...

P Ewiger Gott, Du hast das Gesonderte zur Einigung gebracht und die Verbindung der Liebe unauflöslich gemacht, Du hast Isaak und Rebekka gesegnet und sie zu Erben Deiner Verheißung

¹ In den griechischen Euchologien sowie auch im großen slawischen Trebnik sind diesem Ritus folgende Vorschriften für die Schließung einer zweiten Ehe vorangestellt: Vorschrift des Nikiphoros des Bekenners, Patriarchen von Konstantinopel:

Wer eine zweite Ehe eingeht, wird nicht gekrönt, vielmehr wird ihm untersagt, an den heiligen Mysterien teilzunehmen, und zwar für zwei Jahre; wer eine dritte Ehe eingeht, für fünf Jahre.

Aus den Antworten des seligen Niketas, Metropoliten von Heraklea, auf die Anfragen des Bischofs Konstantinos:

Bei genauer Beobachtung der Vorschriften sind die, welche eine zweite Ehe eingehen, nicht zu krönen. Doch die Gewohnheit der Großen Kirche beobachtet dies nicht, sondern setzt auch denen, die eine zweite oder dritte Ehe schließen, die bräutlichen Kronen auf, und niemals ist deshalb einer getadelt worden. Indes werden sie für ein oder zwei Jahre von der heiligen Kommunion ausgeschlossen. Aber es ist dem Priester, welcher die Trauung vollzieht, nach dem 7. Kanon der Synode von Neocäsarea nicht gestattet, mit ihnen zu speisen.

erwiesen. Du selbst segne auch diese Deine Knechte N. und N. und leite sie in jeglichem gutem Werk.

Denn ein barmherziger und menschenliebender Gott bist Du, und Dir senden wir die Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar, und in die Äonen der Äonen.

V Amen.

P Friede † allen!

V Und deinem Geiste.

D Beugt eure Häupter dem Herrn!

V Dir, o Herr.

P Herr, unser Gott, Du hast aus den Völkern die Kirche, eine reine Jungfrau, Dir anverlobt; segne diese Verlobung und einige und bewahre diese Deine Knechte in Frieden und Eintracht. Denn Dir gebührt alle Herrlichkeit, Ehre und Anbetung, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar, und in die Äonen der Äonen.

V Amen.

Der Priester nimmt den goldenen Ring und neben ihn den silbernen in seine Rechte und berührt damit zuerst die Stirn des Mannes, dann die Stirn der Frau, hierauf bekreuzt er den Mann. Dazu spricht er:

Verlobt wird der Knecht Gottes N. N. der Magd Gottes N. N., im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und immerdar, und in die Äonen der Äonen. Amen.

Das tut er dreimal. Dann nimmt er den silbernen Ring und neben ihn den goldenen und spricht gleicherweise zur Frau:

Verlobt wird die Magd Gottes N. N. dem Knecht Gottes N. N., im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und immerdar, und in die Äonen der Äonen. Amen.

Nachdem er dies zu jedem von beiden dreimal gesprochen, steckt er die Ringe an ihre rechten Ringfinger, und der Brautführer wechselt, die Arme kreuzend, die Ringe.

D Lasset uns zum Herrn beten!

V Kyrie eleison.

P Gebieter, Herr, unser Gott, der Du allen mild gesinnt bist und für alle sorgst, der Du die Geheimnisse der Menschen kennst und von allem weißt, tilge unsere Sünden und vergib Deinen Knechten ihre Übeltaten; rufe sie zurück zur Umkehr und schenke ihnen Nachsicht der Übertretungen, Reinigung von den Sünden, Verzeihung ihrer absichtlichen und unabsichtlichen Missetaten; denn Dir ist die Schwäche der Menschen wohlbekannt, da Du ihr Schöpfer und Bildner bist. Der Du der unzüchtigen Rahab verziehen und die Reue des Zöllners angenommen hast, gedenke

nicht der Sünden unserer Unwissenheit von Jugend auf; denn wenn Du auf die Übertretungen achten willst, o Herr, Herr, wer wird bestehen, und welches Fleisch wird gerecht vor Dir? Denn Du allein bist gerecht, sündlos, heilig, voll Barmherzigkeit, voll Mitleid im Herzen, den da reuet der Menschen Missetat. Du nun, Gebieter, der Du Deine Knechte N. N. und N. N. Dir zu eigen gemacht hast, verbinde sie einander durch die Liebe; schenke ihnen des Zöllners Bekehrung, die Tränen der Buhlerin, das Bekenntnis des Schächers; damit sie in Buße von ganzem Herzen in Eintracht und Frieden Deines himmlischen Reiches dereinst würdig befunden werden.

Denn Du bist der Haushalter über alles, und Dir senden wir den Lobpreis empor, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar, und in die Äonen der Äonen.

V Amen.

P Friede † allen!

V Und deinem Geiste.

D Beugt eure Häupter dem Herrn!

V Dir, o Herr.

P Herr Jesus Christus, Du Wort Gottes, der Du, auf das ehrwürdige und lebendigmachende Kreuz erhöht, den Schuldschein, der wider uns war, zerrissen und uns aus der Macht des Teufels erlöst hast; tilge die Vergehen Deiner Knechte, welche, da sie die Hitze und die Bürde des Tages und das Brennen des Fleisches nicht zu tragen vermögen, zu einer zweiten Ehe zusammentreten, wie Du es durch das Gefäß Deiner Erwählung, den Apostel Paulus, unserer Schwäche halber angeordnet hast, indem Du sagtest: Es ist besser, in die Ehe zu treten im Herrn, als entbrannt zu sein. Du nun, Gütiger und Menschenliebender, erbarme Dich und verzeihe, tilge, erlaß, vergib uns unsere Schulden; weil Du es bist, der unsere Gebrechen auf die Schultern geladen hat; denn niemand ist ohne Sünde oder ohne Fehl, wer auch nur einen Tag gelebt hat, außer allein Du; Du bist allein ohne Sünde im Fleisch gewandelt und hast uns ewige Leidlosigkeit geschenkt.

Denn Du, o Gott, bist der Gott der Bußfertigen, und Dir senden wir die Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar, und in die Äonen der Äonen.

V Amen.

D Lasset uns zum Herrn beten!

P Heiliger Gott, Du hast den Menschen aus Erde erschaffen, aus seiner Rippe das Weib gebildet und sie mit ihm vereinigt zu seiner Gehilfin, die um ihn sei; denn so hat es Deiner Erhabenheit gefallen, daß der Mensch nicht allein sei auf Erden. So sende denn

nun Du selbst, Gebieter, Deine Hand von Deiner heiligen Wohnung herab und verbinde diesen Deinen Knecht N. N. mit dieser Deiner Magd N. N., weil durch Dich dem Mann das Weib verbunden wird. Verbinde sie in Eintracht und kröne sie in Liebe, vereinige sie zu einem Fleische; verleihe ihnen Leibesfrucht, Freude an wohlgestalteten Kindern und untadeligen Wandel.

Denn Dein ist die Macht, und Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und immerdar, und in die Äonen der Äonen.

V Amen.

Der Priester nimmt die Kronen und krönt die Brautleute, und es geschieht alles übrige¹ wie oben bei einer ersten Trauung².

¹ Mancherorts wird als Apostel gelesen: 1 Kor 6, 20b–7, 13 und als Evangelium: Mt 19, 3–16.

² In einigen slawischen Ausgaben des Trebnik befindet sich noch ein Ritus der Segnung von Eheleuten nach 25jähriger (sogenannte silberne Hochzeit) und 50jähriger (sogenannte goldene Hochzeit) Ehe, der besteht aus Lesung des Psalmes 127, dem Gebete »Gott, unser Gott, der du nach Kana in Galiläa gekommen bist...« mit der Änderung: »Segne diese Deine Knechte, die durch Deine Vorsehung zur Gemeinschaft der Ehe verbunden wurden und jetzt für alle Wohltaten, die sie in ihrem Ehebunde von Dir empfangen haben, Dir Dank bringen; segne ihre Eingänge und Ausgänge usw.

Apostel- und Evangelienlesung dieselbe. In der Ektenie: Erbarme Dich unser... wird hinzugefügt:

Auch beten wir für die Knechte Gottes N. N. und N. N., die jetzt für alle Wohltaten, die sie durch die Gnade und Barmherzigkeit Gottes in ihrem ehelichen Zusammenleben erhalten haben, Gott Dank bringen, um ihre Gesundheit und ihr Heil!

Im Gebet: Herr, unser Gott, Du hast aus den Völkern die Kirche, eine reine Jungfrau... wird gelesen:

segne und bewahre diese Deine ...

Die kirchlichen Weisen der Acht Töne

Die nachstehenden Acht Töne (S. 157ff) bilden das Grundschema der heute meist gebräuchlichen griechischen und slawischen Gesangsweisen, die ohne Instrumentalbegleitung gesungen werden. Diese können auch den deutschen Worten unterlegt werden. Vorzuziehen sind die einstimmigen Gesänge.

Man unterscheidet in der alten, klassischen Musik die authentische und die plagale Tonart (Modus):

- Erster, authentischer Ton oder dorischer Modus,
- zweiter, authentischer Ton oder phrygischer Modus,
- dritter, authentischer Ton oder lydischer Modus,
- vierter, authentischer Ton oder ionischer Modus,
- fünfter, plagaler Ton, vom dorischen Modus abgeleitet,
- sechster, plagaler Ton, vom phrygischen Modus abgeleitet,
- siebter, plagaler Ton, vom lydischen Modus abgeleitet,
- achter, plagaler Ton, vom ionischen Modus abgeleitet.

Dazu kommen die Idiomela, die eine eigene, nach der griechischen Metrik gebildete Struktur aufweisen (slawisch Podoben), und der Tonus peregrinus.

Mit der Einführung der Mehrstimmigkeit, unter westlichem Einfluß, kommen auch mehr oder weniger glückliche moderne Kompositionen in Gebrauch.

Die acht Töne für die Auferstehungsgesänge
nach slawischem Brauch

Troparion Ton 1

1a 2

1a 2

1b 2

1b 2

1b 2 1b

1b 2 1b

Prokimenon Ton 1

Three staves of musical notation for Prokimenon Ton 1. The top staff is in treble clef, the middle in treble clef, and the bottom in bass clef. The key signature has one flat (B-flat). The music consists of two measures. The first measure contains a series of chords and single notes. The second measure continues the melody with a long note and a final cadence. The notation includes various rhythmic values and accidentals.

Troparion Ton 2

Three staves of musical notation for Troparion Ton 2, marked with a repeat sign (2x). The top staff is in treble clef, the middle in treble clef, and the bottom in bass clef. The key signature has one flat (B-flat). The music consists of two measures. The first measure contains a series of chords and single notes. The second measure continues the melody with a long note and a final cadence. The notation includes various rhythmic values and accidentals.

Three staves of musical notation for Troparion Ton 2, marked with a repeat sign (2x). The top staff is in treble clef, the middle in treble clef, and the bottom in bass clef. The key signature has one flat (B-flat). The music consists of two measures. The first measure contains a series of chords and single notes. The second measure continues the melody with a long note and a final cadence. The notation includes various rhythmic values and accidentals.

Prokimenon Ton 2

Prokimenon Ton 2

Troparion Ton 3

Troparion Ton 3

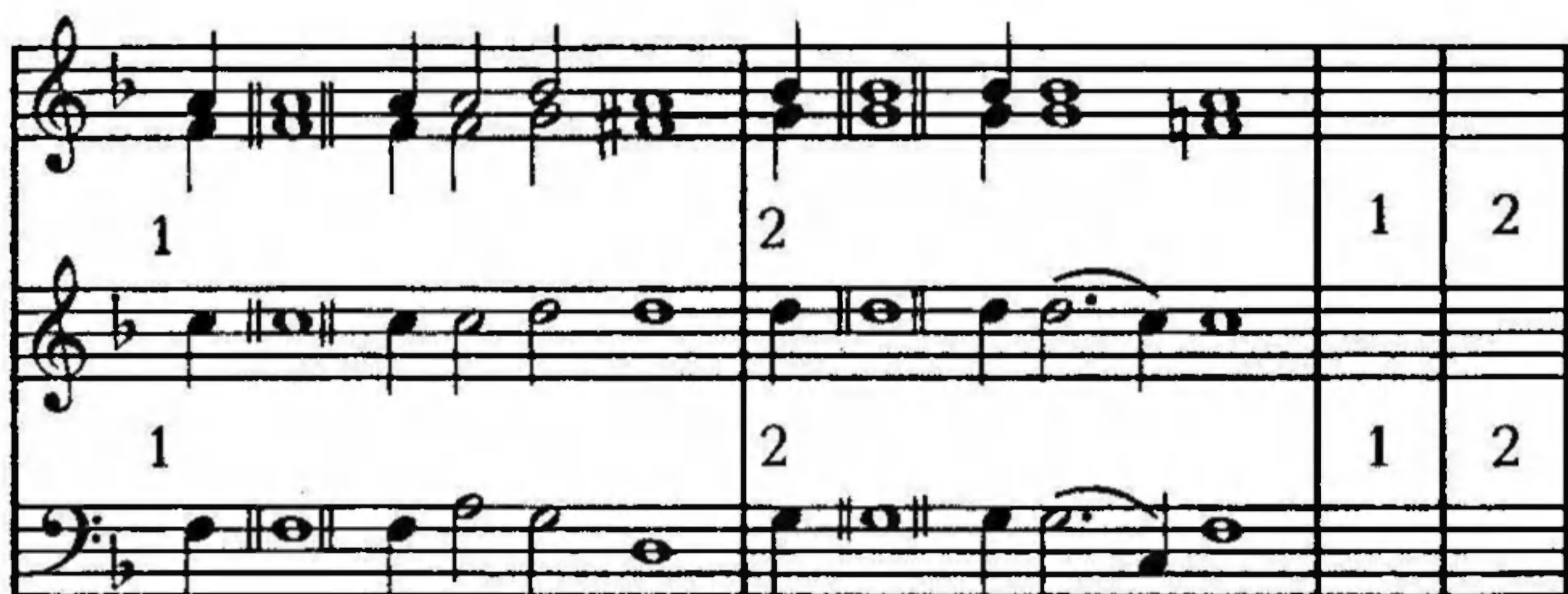
Troparion Ton 3



Prokimenon Ton 3



Troparion Ton 4





Prokimenon Ton 4



Troparion Ton 5



3 1 2

3 1 2

3

3

Prokimenon Ton 5

3

3

Troparion Ton 6

The first system of musical notation consists of three staves (treble, alto, and bass clefs) in a key signature of one flat (B-flat). The music is written in a style typical of Orthodox chant notation. The first staff begins with a '1' below the first measure. The second staff also begins with a '1' below the first measure. The third staff begins with a '1' below the first measure. The system is divided into two measures by a vertical line.

The second system of musical notation consists of three staves (treble, alto, and bass clefs) in a key signature of one flat (B-flat). The first staff begins with a '1' below the first measure, followed by a '2' below the second measure, and then a '1' below the third measure. The second staff begins with a '1' below the first measure, followed by a '2' below the second measure, and then a '1' below the third measure. The third staff begins with a '1' below the first measure, followed by a '2' below the second measure, and then a '1' below the third measure. The system is divided into three measures by vertical lines.

The third system of musical notation consists of three staves (treble, alto, and bass clefs) in a key signature of one flat (B-flat). The first staff begins with a '1' below the first measure. The second staff begins with a '1' below the first measure. The third staff begins with a '1' below the first measure. The system is divided into two measures by a vertical line.

Prokimenon Ton 6



Troparion Ton 7





Prokimenon Ton 7



Troparion Ton 8



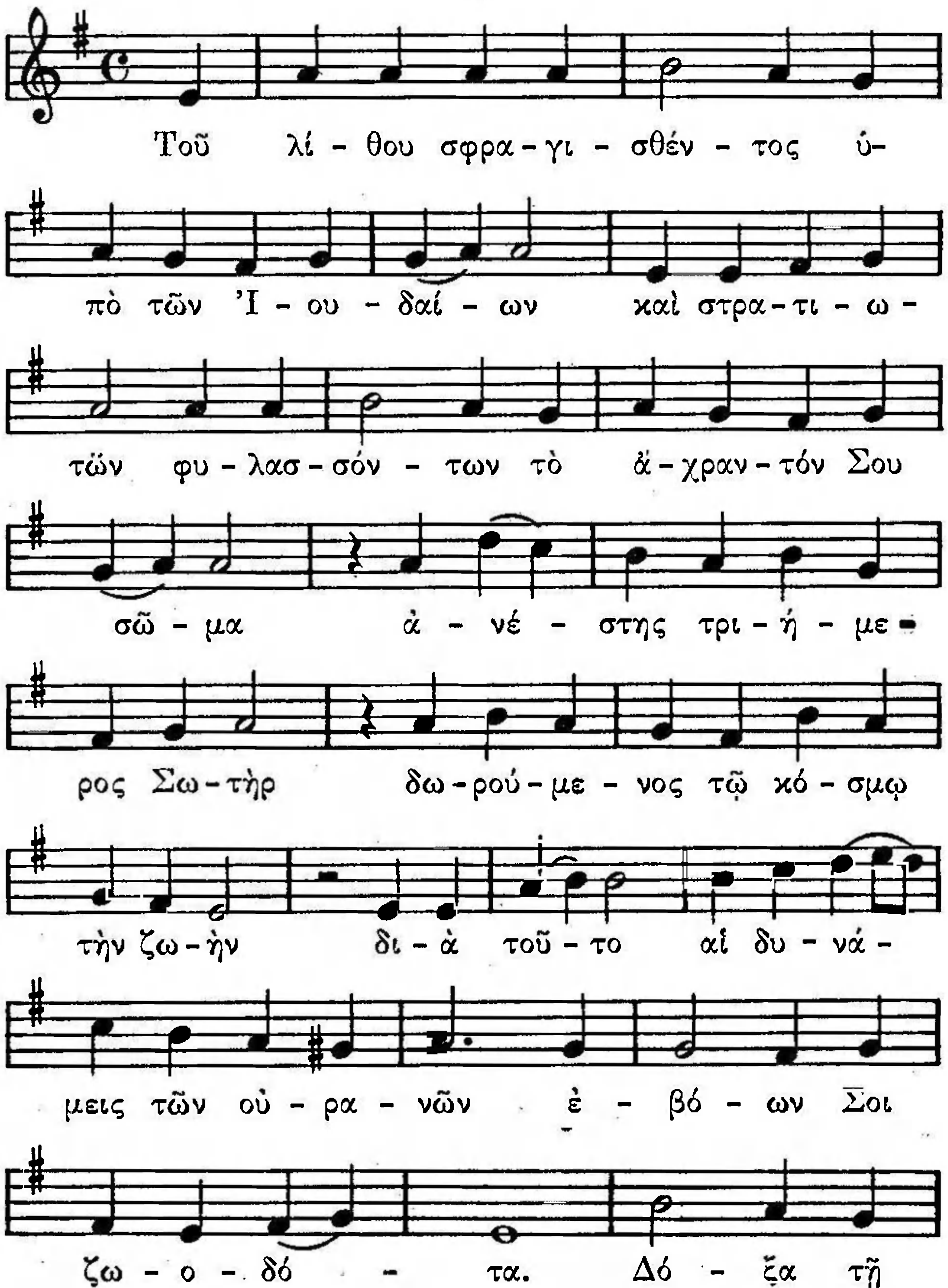
A musical score for three staves in G minor (one flat). The top staff features a melodic line with eighth and sixteenth notes, ending with a fermata. The middle and bottom staves provide accompaniment with chords and moving lines. The piece concludes with a final chord and a fermata on the top staff.

Prokimenon Ton 8

A musical score for three staves in G minor (one flat). The top staff features a melodic line with a long phrase under a slur, ending with a fermata. The middle and bottom staves provide accompaniment with chords and moving lines. The piece concludes with a final chord and a fermata on the top staff.

Die acht Töne für die Auferstehungstroparien nach griechischem Brauch

Ton 1



Τοῦ λί - θου σφρα - γι - σθέν - τος ὕ -

πὸ τῶν Ἰ - ου - δαί - ων καὶ στρα - τι - ω -

τῶν φυ - λασ - σόν - των τὸ ἄ - χραν - τόν Σου

σῶ - μα ἄ - νέ - στης τρι - ῆ - με -

ρος Σω - τήρ δω - ρού - με - νος τῷ κό - σμῳ

τὴν ζω - ῆν δι - ἅ τοῦ - το αἰ - δυ - νά -

μεις τῶν οὐ - ρα - νῶν ἐ - βό - ων Σοι

ζω - ο - δό - τα. Δό - ξα τῇ



Ἄ - να - στά - σεις Σου Χρι - στὲ δό - ξα τῇ



βα - σι λεί - α Σου δό - ξα τῇ οἱ -



κο - νο - μί - α Σου μό - νε φι - λάν - θρω - πε.

Ton 3



Ὁ - τε κατ - ἤλ - θες πρὸς τὸν θά - να - τον



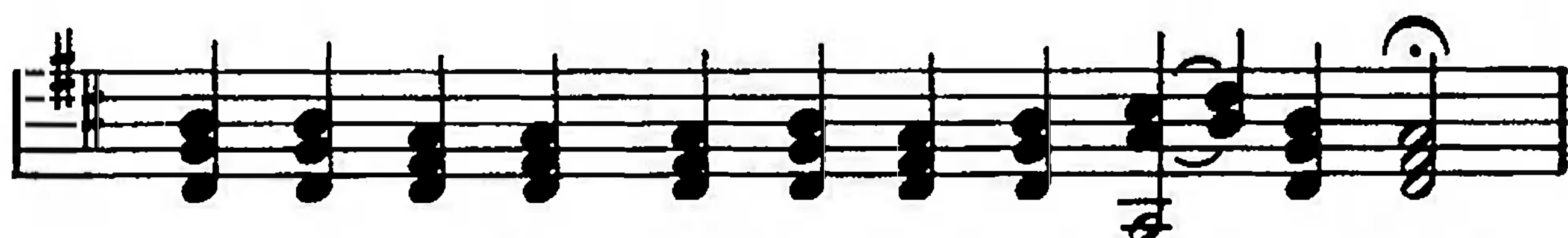
ἡ ζω - ῇ ἡ ἀ - θά - να - τος τό - τε τὸν



Ἀ - δην ἐ - νέ - κρω - σας τῇ ἀ - στρα - πῇ τῆς



Θε - ό - τη - τος ὅ - τε δὲ καὶ τοὺς τε - θνε - ῶ - τας



ἐκ τῶν κα - τα - χθο - νί - ων ἁ - νέ - στη - σας



πα - σαι αἱ δυ - νά - μεις τῶν ἐ - που - ρα - νί - ων



ἐ - κραύ - γα - ζον. Ζω - ο - δό - τα Χρι - στέ

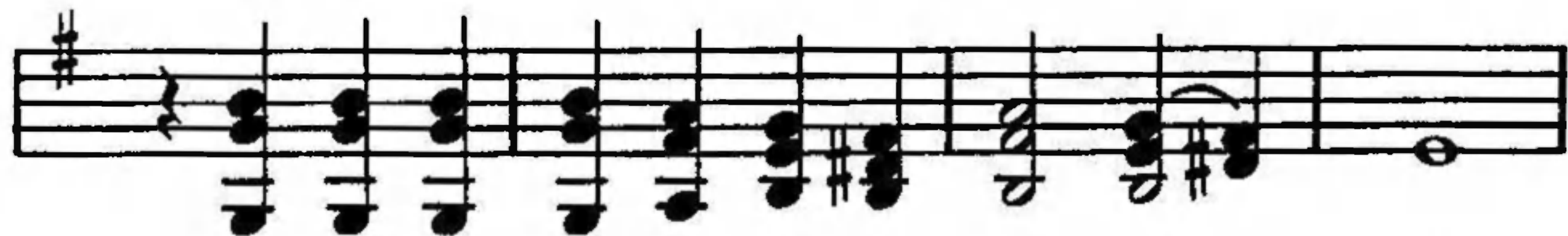


ὁ Θε - ὸς ἡ - μῶν δό - ξα Σοι.

Ton 5



Εὐ - φραι - νέ - σθω τὰ οὐ - ρά - νι - α



ἁ - γαλ - λι - ἁ - σθω τὰ ἐ - πί - γει - α



ὅ - τι ἐ - ποί - η - σε κρά - τος ἐν βρα -



χί - ο - νι αὐ - τοῦ ὁ Κύ - ρι - ος ἐ - πά - τη -



σε τῷ θα - νά - τῳ τὸν θά - να - τον πρω -



τό - το - κος τῶν νε - κρῶν ἐ - γέ - νε - το ἐκ κοι -



λί - ας Ἄ - δου ἐ - ρύ - σα - το ἡ - μᾶς καὶ πα -



ρέ - σχε τῷ κό - σμῳ τὸ μέ - γα ἔ - λε - ος.

Ton 7



Τὸ παι - δρὸν τῆς Ἀ - να - στά - σε - ως κή - ρυγ -



μα ἐκ τοῦ ἀγ - γέ - λου μα - θοῦ - σαι αἱ



τοῦ Κυ-ρί - ου μα-θή-τρι - αι καὶ τὴν προ-



γο - νι - κὴν ἀ-πό - φα-σιν ἀ-πορ - ρί-ψα-σαι



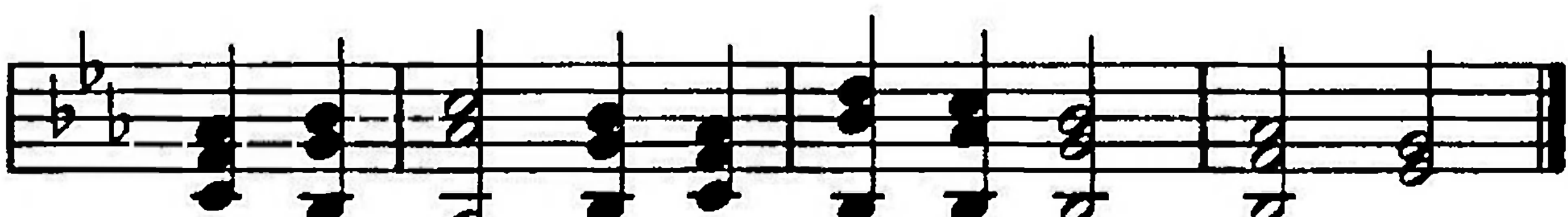
τοῖς Ἀ - πο - στό-λοις καυ-χώ - με-ναι ἔ - λε-



γον. Ἐ - σκύ-λευ-ται ὁ θά - να - τος ἡ-



γέρ - θη Χρι - στὸς ὁ Θε - ὸς δω - ρού - με-



νος τῷ κό - σμῳ τὸ μέ - γα ἔ - λε - ος.

Ton 2



Τὸν συ - νάν - ναρ-χον λό - γον Πα - τρι καὶ

Πνεύ - μα - τι τὸν ἐκ Παρ - θέ - νου τε - χθέν -
 τα εἰς σω - τη - ρί - αν ἡ - μῶν ἁ - νυ -
 μνή - σω - μεν πι - στοὶ καὶ προ - σκυ - νή - σω - μεν
 ὅ - τι ἡὺ - δό - κη - σε σαρ - κὶ ἁ - νελ - θεῖν ἐν
 τῷ Σταυ - ρῷ καὶ θά - να - τον ὑ - πο - μεῖ - ναι
 καὶ ἐ - γεῖ - ραι τοὺς τε θνε - ῶ - τας ἐν
 τῇ ἐν - δό - ξῳ Ἄ - να - στά - σει αὐ - τοῦ.

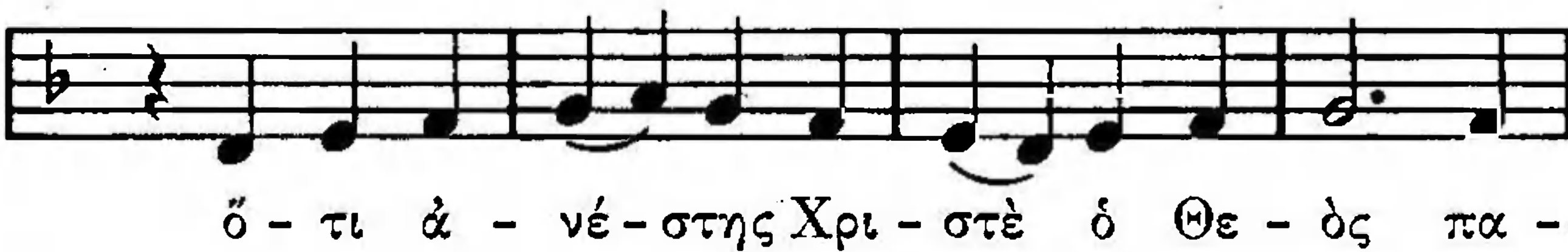
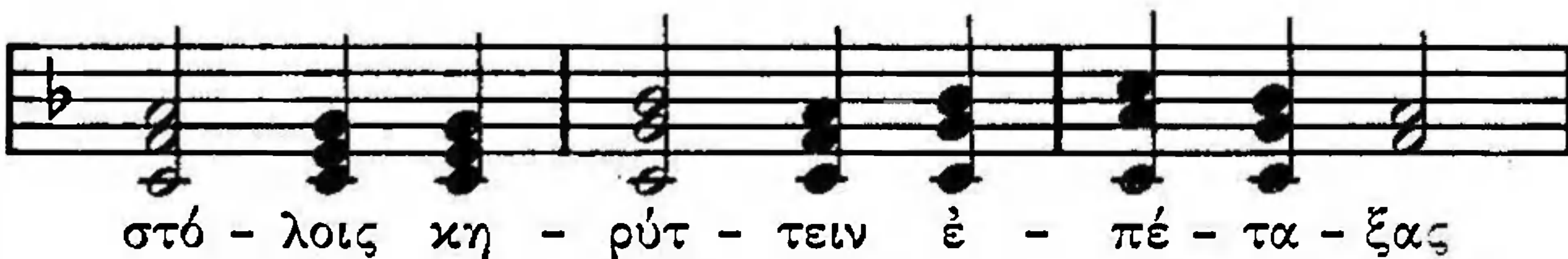
Ton 4

Ἄγ - γε - λι - καὶ δυ - νά - μεις ἐ - πὶ τὸ

μνή - μά Σου καὶ οἱ φυ - λάσ - σον - τες ἁ -
 πε - νε - κρώ - θη - σαν καὶ ἱ - στα - το Μα -
 ρί - α ἐν τῷ τά - φῳ ζῇ - τοῦ - σαι
 τὸ ἁ - χραν - τὸν Σου σῶ - μα
 ἐ - σκύ - λευ - σας τὸν Ἄ - δην μὴ
 πει - ρα - σθεῖς ὑπ' αὐ - τοῦ ὑ - πὴν -
 τη - σας τῇ Παρ - θέ - νῳ δω - ρού - με - νος
 τὴν ζω - ῇν ὁ ἁ - να - στάς ἐκ τῶν νε -



Ton 6



Ton 8



Ἐξ ὕ-ψους κατ-ἤλ-θες ὁ εὖ - σπλαγ-



χνος τα - φήν κατ - ε - δέ - ξω τρι-



ή - με - ρον ἵ - να ή - μάς ἐ-λευ-θε-



ρώ-σης τῶν πα - θῶν ή ζω - ή καὶ ή ἁ-



νά-στα-σις ή-μῶν. Κύ - ρι - ε δό - ξα Σοι.